

Wiesbadener Tagblatt.

20. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Ercheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einbaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 558.

Sonntag, den 27. November

1892.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- u. Silberwaaren-Fabrikant,
Untere Rheinstrasse 27, oberhalb der Hauptpost, früher Langgasse 20.

Umzugs halber Ausverkauf zu Fabrik-Preisen

meines grossen Juwelen-, Uhren-, Granaten-, Corallen-, Gold- und Silber-Waaren-Lagers.

Silb. Remontoir-Uhren v. 15 Mk., gold. v. 28 Mk. an bis zu den hochfeinsten. 22970

Unübertroffene Auswahl in Armbändern, Uhrketten, Colliers, Brochen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschetten-Knöpfen, Haarketten, Trauringen, breit massiv, billigst. Silb. Tafelgeräte, Gegenstände in Etuis liegend, Kinderbestecke, sowie einzelne Pathenlöffel.

Eigene Werkstätte. Juwelen, altes Gold u. Silber nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

H. Lieding,
36. Langgasse 36,
„Zur Krone“.



18129

Durch vielfach an mich ergangene Anfragen veranlasst, erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich das von mir unter der Firma

H. Burkhardt,
Ecke der Sedan- u. Walramstraße
seit 1865 betriebene

Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

in unveränderter Weise weiterführe und es wie seither mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine hochverehrten Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen. 22986

Hochachtungsvoll
Helene Burkhardt, Bw.

Handschuhe
in Leder, Krimmer, Wolle etc.,
Neuheiten in Cravatten, Hosenträgern, Portemonnaies, Vorstecknadeln, Kragen- und Manschetten-Knöpfen, Kragen u. Manschetten in Leinen und Gummi
empfiehlt in nur guter Waare zu reellen Preisen 22379

G. Scappini, Michelsberg 2.

NB. Dasselbst werden alle obengenannten Artikel gereinigt u. reparirt.

Zabackpfeifen in jeder Preislage
empfiehlt in guter Qualität und reicher Auswahl
Georg Zollinger, 25 Schwalbacherstraße 25. 21306

L. Stemmler,



Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Hähnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
Juwelen, Gold- und Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im eigenen Atelier.

Das Briefmarken-Geschäft
„Zum Philatelisten“

(vormals Kl. Burgstrasse 6)
befindet sich jetzt
Langgasse 32,
Hotel Adler.
Gr. Auswahl in garant. ächt. Briefmarken, Karten, Couverten, Sätzen u. neuest. Albums.
Gustavo Gelli & R. Tani. 18950




Van Haagen's Cacao,
wohlschmeckendes, aromatisches, leicht lösliches Pulver, per Pfd.-Dose **2 Mk. 80 Pfg.**, lose gewogen per Pfund **2 Mk. 70 Pfg.** in stets frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 14184

Restauration „Bürger-Schützen-Halle“.

Hierdurch erlaube ich mir, Freunden und Bekannten, sowie einem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die

Restauration „Bürger - Schützen - Halle“ (Unter den Eichen)

übernommen habe.

Ich werde bemüht sein, alle mich besuchenden Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke in Zufriedenheit zu stellen und sichere aufmerksame Bedienung zu.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß ich morgen Montag, den 28. cr., Abends 8 Uhr, ein

Eröffnungs-Essen

veranstalte, wozu ich die verehrlichen Mitglieder des „Bürger-Schützen-Corps“, sowie Freunde und Gönner freundlichst einlade.

Für Unterhaltung ist reichlich Sorge getragen.

Liste zum Einzeichnen wird circulirt und liegt bei Herrn Restaurateur **Wolter**, Kirchgasse 20, offen. Um recht zahlreiche Betheiligung bittet

Hochachtungsvoll

Emil Ritter,
Restaurateur.

Abreiss-Kalender 1893.	Wilh. Sulzer,	Taschen-Kalender 1893.
Schreibmaterialien.	Wiesbaden.	Lederwaren.
	Marktstrasse 30.	
Reiches Lager in Luxuspapieren in einfachen und eleganten Cassetten.		
Schreibmappen, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Visites, Notiz-, Poesie- und Tagebücher, Schreib- und Briefmarken-Albums.		
Farbkasten, Bleistift-Etuis, Mal- und Bilderbücher, Beschäftigungs- und Gesellschafts-Spiele etc.		
Gesang- und Gebetbücher.		
Schulbedürfnisse.		
Photographie-Albums.	22854	Album für Liebigbilder.
Papierausstattungen.		Luxus-Artikel.

Weihnachten.

In reich sortirter Auswahl empfehle ich für Einkäufe:

Herren- u. Knaben-Anzug-
Hosen-, Westen- u. Paletots-
Damen-Mäntel- u. Regenmäntel-
woll. Schlaf-Decken, Reise-Decken,
seid. Cachenez, Foulards, lein. Taschen-
Tücher etc.

Stoffe,

Geschmackvolle Neuheiten in
Damen-Kleider-Stoffen, schwarz. Seide,
schwarz. Fantasie-Stoffen u. Cachemires;
Flanelle, Lamas, Jupons, Schürzenzeuge,
Mousselines, Cattune,
Ausstattungs-Artikel jeder Art.

Als ganz besonders günstige Kaufgelegenheit offerire ich eine

grosse Parthie Damen-Kleider-Stoffe,
reelle Waare,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

	Mousselines. 22104						
und kostet:	Serie I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.
à Meter	Mk. 1.—	1.45	1.75	2.—	2.50	1.—	1.25
regulärer Preis	1.50	2.—	2.50	2.85	3.50	1.40	1.75.

Die Serien sind auf jedem Stück vermerkt.

Reste von allen Artikeln aussergewöhnlich billig.

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch **Sonntags Nachmittags** offen.

Zurückgesetzte Weisswaaren,

darunter feine Modelle,

für Weihnachts-Geschenke geeignet. 22760

H. Stein, Hoflieferant, Wilhelmstr. 36.

United States Express Co., New-York (Büreau: Rheinstrasse 23, L. Rettenmayer)

befördert **Packete aller Art** nach allen Plätzen in Amerika. Verpackung wie **Postpakete**. Consulatspapiere **unnötig** unter Dollar 100 Werth.

Porto nach	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg
New-York (Stadt) Mk.:	2.00	3.15	3.85	4.15	4.65	5.05	6.75	7.55	8.85	9.15

Porto nach allen Plätzen der U. S. A. wird auf Verlangen mitgetheilt. Alle Sendungen müssen von 3 gleichlautenden Inhaltsverzeichnissen (in Facturaform) begleitet sein, welche vom Absender unterschrieben werden mit der Bemerkung:
(I certify this invoice correct).

Jede weitere Auskunft ertheilt **L. Rettenmayer, Rheinstrasse 23.**

Weihnachts-Geschenke müssen **spätestens 4 Wochen vorher** expedirt werden!!

21955

Laubjägerholz

von Ahorn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,
Dogheimerstrasse 26. 22213

Aechte silberne Spazierstöcke,

Gelegenheitskauf, eine Parthie billig abzugeben bei

F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

22551

Heinrich Leicher,
 Manufactur-, Leinen- und Weisswaren
 en gros — en détail
 Wiesbaden,
 25. Langgasse 25, 1. Stock.

Wiesbaden, Dezember 1892.

P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Sie von der Vollendung meiner

Weihnachts-Ausstellung,

welche sich auf unten verzeichnete Artikel erstreckt, in Kenntniss zu setzen und dürfte Ihnen wohl schwerlich eine günstigere Gelegenheit zu **praktischen und preiswerthen Weihnachts-Geschenken** geboten sein, da ich durch Selbstanfertigung sämtlicher Wäsche-Gegenstände und vorzüglichen Bezugs direct von den Webstühlen in der Lage bin, zu den **denkbar billigsten Preisen** verkaufen zu können. — Ganz besonders lässt die **Ersparniss der hohen Ladenmiete** eine **wesentliche Preiserniedrigung** meiner Waaren zu und gewähre ich ausserdem noch bis Weihnachten bei **Baarzahlung 5 % Rabatt**. Es dürfte daher auch in Ihrem Interesse liegen, Ihre Einkäufe bei mir zu decken und lade ich Sie zum Besuche meiner Geschäfts-Räume höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,
 25. Langgasse 25, 1. Stock.

- Abtheilung I.** Damast-, Jacquard- u. Thee-Gedecke, Tischtücher u. Servietten, Handtücher u. Wischtücher, Tisch-, Waffel-, Rips- u. Piqué-Decken. Gardinen in abgepasst und am Stück.
- Abtheilung II.** Herren- u. Damen-Wäsche, Bettwäsche, Bettuch- u. Hemden-Leinen und Halbleinen in allen Breiten und Qualitäten. Chiffon, Cretonne, Renforce u. Madapolam, weisse u. farbige Damaste in allen Preislagen.
- Abtheilung III.** Damen-Kleiderstoffe, Lamas u. Wollflanelle, für Kleider und Röcke, Schürzenzeuge, baumwollene Hemdenflanelle, bedruckte Flanelle, Blandrucks.

 Ein grosser Posten wollener Jacquard- und Schlaf-Decken, sowie einige Hundert Dutzend leinene u. Battist-Taschentücher in weiss und mit farbiger Borde, **ganz aussergewöhnlich preiswerth.** 

Für sämtliche Waaren übernehme ich in Betreff Solidität und Haltbarkeit jede Garantie. 22768

P. S. Bis Weihnachten ist mein Geschäft auch Sonntags während der gesetzlich zulässigen Zeit geöffnet.



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt, Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme, Cravatten, Kragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach Mass zu äusserst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185

Fr. Strensch, Webergasse 40,
 gegenüber der Saalgasse.
 Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Opel's Kinder-Nährzwieback,
 ärztlich empfohlen,



stets frisch bei

20706
Eduard Böhm,
 7. Adolphstrasse 7.

Burgunder Weine

von dem Hause Etienne Mareaux in Beaune (Bourgogne), kräftig und von mildem Geschmack, besonders empfehlenswerth für Kranke und Reconvalescenten, empfehle in Flaschen und Gebinden, wie auch im glasweißen Ausschank in meinem Restaurant. 2213

Jean Ritter,
 45. Launusstraße 45.

 **Neuester Patent-Regenschirm,** 

federleicht, der dünnste Schirm der Welt, empfiehlt 22552
 de Fallois, 10. Langgasse 10.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung u. Antiquariat,
Ecke der Wilhelm- u. Zannusstraße.

Reichhaltiges Lager von:
Jugendchriften — Bilderbücher — Geschenkwerke für Erwachsene — Klassiker — Prachtwerke &c.
in antiquarischen, aber durchaus gut erhaltenen Exemplaren 22905

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Weihnachts-catalog gratis. Auswahl-sendungen bereitwilligst.



Bringe zu Weihnachten mein großes Lager aller Arten Taschen-Uhren in empfehlende Erinnerung. Führe nur vorzügliche Waare in Gold, Silber, Nickel und Weißmetall aus den ersten Fabriken Europas; Specialitäten in Solothurner, Genfer, Glashütter und Audemars Piquet-Uhren.

Ferner mache auf mein reichhaltiges Lager in Regulatoren, sowie meine schöne Auswahl aller Arten Wand-, Stand- u. Feder-Uhren aufmerksam. Habe großes Sortiment in Uhrketten (über 300 Stück auf Lager), Nickels u. Eisenhandschneidern, sowie in Fantasie-Thermometern zum Hängen und Stellen.

Bei Uebernahme von mehrjähriger Garantie mich in Bezug auf billige Preise, bei reichster Auswahl mit jeder Concurrenz messend, sind sämtliche Waaren in meinen Schaufenstern u. Lagern ausgezeichnet. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 22850

Otto Schaad, Uhrmacher,
48. Kirchgasse 48.

NB. Für Briefmarkensammler empfehle ich eine schöne Collection der seltensten Marken.

Münchener Bürgerbräu

per Glas 15 Pf.

2. Louisenstrasse 2.

nahe Wilhelmstrasse.

Separatzimmer für Gesellschaften.

Billard.

Vorzügl. Küche. — Reine Weine. 216

Glanzblech-Füllöfen,

50 Prozent Kohlenersparniß, empfiehlt

Altmann's Nachf., Bleichstraße 24. 22565

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 Schuwaloffs von Mk. 20 an, ca. 100 Havelocks und Kaiser-Mäntel von Mk. 15 an, ca. 180 Paletots für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 Sack-Anzüge in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne Hosen von Mk. 4 an, ca. 380 Jünglings- und Knaben-Paletots mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 Jünglings- und Knaben-Anzüge, äusserst billig, ca. 100 Lodenjoppen von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Wer eine billige und doch gute

Berliner Tageszeitung lesen will, der bestelle für **Dezember** bei dem nächsten Postamt oder Landbriefträger die täglich in 8 großen Folio-Seiten erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst Tägl. Familienblatt mit vorzüglichen Romanen für

34 Pfennige!!

Von allen politischen Zeitungen besitzt die Berliner Morgen-Zeitung die

größte Auflage — mehr als 135,000 täglich!!

ein Beweis dafür, daß sowohl Haltung als Inhalt dieses Blattes in den weitesten Kreisen lebhaften Beifall findet. Probe-Nummern auf Wunsch durch die Expedition der „Berliner Morgen-Zeitung“, Berlin SW. (a 360/11 B.) 173

Empfehle alle Sorten gut gearbeiteter

Schuhwaaren

in großer Auswahl und zu sehr billigen Preisen, **Winterschuhe** von 80 Pf. an, sowie alle Sorten **Einlegesohlen** und dicke **Pilzsohlen** zum Selbstaufnähen. 22653

Anfertigung nach **Maas**, sowie **Reparaturen** besorgt gut und billig

Neugasse 17. Joseph Fiedler, Neugasse 17.

Practische Weihnachts-Geschenke.

Tricot-Tailen, prima Doppel-Tricot, vorzügl. Schnitt; ältere Sachen zum **halben Preis**.

Flanell-Blousen gebe ich zum **Einkaufs-Preis** ab.

Damen-Röcke, grösste Auswahl, reine Wolle, von Mk. 1,50 ab.

Wollene Tücher in allen Preislagen, grosse **seidene Tücher** von Mk. 6 ab.

Theater- u. Concert-Capotten u. Echarpes in Seide, Plüsch, Chenille und Wolle.

Zu Wohlthätigkeitszwecken

habe ich einen grossen Posten **Unterzeuge, Socken, Strümpfe, Handschuhe, Hemden, Westen, Kopfhüllen, Kindersachen** zu extra billigem Preise ausgestellt. 22903

Franz Schirg,

Webergasse 1, im Nassauer Hof.

Gestickte Kinder - Kleidchen

zur Hälfte des Einkaufspreises. 22627

Langgasse 33. Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapes und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben **Adelheidstr. 42, A. Leicher. 15600**

Louis Wölfert, Herren-Kleidermacher,

Schwalbacherstraße 51,

hält sich bestens empfohlen. Elegante Anfertigung nach **Maas** bei ganz enorm billigen Preisen. **Sämmtliche Reparaturen** schnell und billig. 22184

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelheidstraße 42 bei A. Leicher. 22945**

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

Darm-Katarrhen u. Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser.

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London, schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es nothwendig ist, Nahrungsmittel in concentrirter Form zu geben.

Geh. Hofrath Dr. H. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken mindestens gleichkommt.

500 Gramm Cacao Moser = Mk. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

(Stg. 215/9) 167

Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir alle noch auf Lager habenden

Filz-Hüte für Damen u. Kinder,

sowie eine Parthie

weisser Filz-Hüte in den neuesten Modellen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

22704

Petitjean frères, Filzhut-Fabrik,

Tannusstrasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Handschuh-Fabrik

Webergasse 27. V. Sinz, Webergasse 27.

Grosse Auswahl Neuheiten in Winter-Handschuhen für Herren und Damen.



Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Handschuhe, gesteppt, mit 2 Patent-Knöpfen, à Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Handschuhe, 4 Knöpfe, à Mk. 2.25.

21304

4 Kranzplatz.

Uhrenhandlung

Kranzplatz 4.

Gustav Walch, Uhrmacher.



Nickel-Uhren, Remontoir	von Mk. 9.— an,
silberne Cylinder-Uhren, Remontoir	„ „ 15.— „
goldene Damen-Uhren, Remontoir	„ „ 25.— „
goldene Herren-Uhren, Remontoir	„ „ 40.— „
Wester- und Küchen-Uhren	„ „ 3.— „

sowie Regulateure und sämtliche anderen Uhren zu noch nie dagewesenen Preisen.



Wiejährige Garantie.

22183

Ein wenig gebr. Krankenwagen, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen. Nicolastrasse 17, Hinterhaus. 17730

Ein gebrauchtes Sand-Bicharruchen billig zu verkaufen. Zahnstrasse 19. 22183

Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

KORFF'S KAISERÖL

nicht explodirendes, vollständig gefahrloses, wasserhelles und geruchfreies Petroleum. **Sicherstes und bestes Leuchtöl!** Entflammungspunkt auf dem Abel'schen Reichstest-Apparat **mindestens 50 Grad Celsius** und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Wiesbaden, **53 Grad resp. 52.8 Grad gegen 21 Grad** beim gewöhnlichen Petroleum und **30—40 Grad** bei anderen Sicherheitsölen. — Das **Kaiseröl** entzündet sich **selbst beim Umfallen** der Lampe **nicht**.

Amtlich und assecuranzseitig empfohlen.

Gesetzlich geschützt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen **mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50**

„ 10 „ „ „ „ 3.—

abgegeben.

Die Kannen sind zur directen Füllung der Lampen eingerichtet und werden **gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen.**

Kann auf jeder Petroleumlampe und Kochmaschine gebrannt werden.

Aecht nur zu haben bei:

Ed. Böhm, Adolphstrasse.
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse.
Chr. Cramer, Ecke der Steingasse und Röderstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Frey, Ecke Schwalbacher- und Louisenstrasse.
F. R. Haunschild, Rheinstr.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Bleichstrasse.
A. G. Kames, Karlstrasse.
J. C. Keiper, Kirchgasse.

Ph. Kissel, Röderstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
Aug. Kortheuer, Nerostrasse.
Ph. Krey, Hermannstrasse.
Jacob Kunz, Taunusstrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse.
Th. Leber, Saalgasse.
Louis Lendle, vorm. **Chr. W. Bender**, Stiftstrasse.
Chr. Mayer, Nerostrasse.
Gg. Müller, Albrechtstrasse.
Ph. Milch, Ecke der Wörth- und Jahnstrasse.

A. Mosbach, Delaspeestrasse u. Kaiser-Friedrich-Ring.
A. Nicolai, Karlstrasse.
Joh. Ottmüller, Nerostrasse.
P. Quint, Marktplatz.
E. Schild, Langgasse.
C. A. Schmidt, Ecke d. Bleich- und Helenenstrasse.
Carl Stahl, Gustav-Adolfstrasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstrasse.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse, 22567

Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage, Wiesbaden,

Telephon 152.

Emserstrasse 16.

Bordeaux- u. Südweine, Cognac u. Rum,

aus den Productionsländern direct bezogen, empfiehlt 21276

Eduard Böhm,
7. Adolphstrasse 7.

Rechten

Berliner Getreide-Kümmel,

von der Firma **Adolf Barth** in Berlin, empfiehlt 22119

Jean Ritter,
45. Taunusstraße 45.

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack),
lose oder in 1/2-, 1/1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49. **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49.
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 16899

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene,
und 1 Breal zu verkaufen. **E. Käutig**, Römerberg 23. 21782

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Stets grösste Auswahl
Samt, Seidenstoffe, Band.

Seidenwaaren-Special-Geschäft

M. Marchand.

Langgasse 23.

1928

Bitte auf Firma zu achten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 27. November. 40. Jahrgang. 1892.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am Sonntag, den 4. Dezember er., Vormittags 10 Uhr, im Wahlsaal des neuen Rathhauses stattfindenden außerordentlichen General-Versammlung werden die in 1890 gewählten Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:

1. Genehmigung des nachträglich abgeänderten Statuts.
 2. Genehmigung der Ergänzung des Gehaltes der Kassenärzte.
 3. Genehmigung des abgeänderten Vertrags mit dem Kassenführer.
- Wiesbaden, den 25. November 1892. 248

Der Kassenvorstand.

Sechs Vorträge,

gehalten

zum Besten des „Mädchenheims“

im

Saale des Evangelischen Vereinshauses,
Platterstraße 2.

Vorträge haben zugesagt:

- I. Herr Pastor Keller (Düsseldorf), Thema: Die evangelische Kirche und russische Politik.
- II. Herr Oberconsistorialrath D. Köstlin (Darmstadt), Thema: Valentin Andreä und innere Mission.
- III. Herr Seminar-director Dr. Oeser (Karlsruhe), Thema: Iben.
- IV. Herr Geh. Sanitätsrath Dr. Brinkmann (Wiesbaden), Thema: Sittlichkeit und Sittlichkeitspflege in den höheren Ständen.
- V. Herr Dr. Axenfeld (Godesberg), Thema vorbehalten.
- VI. Herr Dr. Dennert (Godesberg), Thema vorbehalten (naturwissenschaftlich).

Cycluskarten (1 Karte 4 Mk., 2 Karten 6 Mk., jede weitere Karte 2 Mk.) sind zu haben im Mädchenheim, Jahnstraße 14, und Abends an der Kasse; Karten für den einzelnen Vortrag à 1 Mk. und Schülerkarten à 0,50 Mk. nur Abends an der Kasse.

Den ersten Vortrag wird Herr Pastor Keller am 30. November, Abends 7 Uhr, halten. 364

Der Vorstand des Mädchenheims.

Gesangverein „Liederkrantz“.

Heute Sonntag, den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr:

45. Stiftungsfest

im „Hotel Sahn“, Spiegelgasse.

Sämmtliche Mitglieder und deren Angehörige sind hiermit nochmals freundlichst eingeladen. Sollte Jemand aus Versehen keine Einladung bekommen haben, so bitte, sich an den Präsidenten, Herrn K. Riepert, Neugasse 3, zu wenden.

Der Vorstand.

Seite j. Gänse, per 8-12 Pfd. schwer, Pfd. 46 bis 50 Pf. fr. (E. H. à 2808) 32
F. Maschkat, Gutsbef., Splittter, D.-Pr.

Rothe Kreuz-Lotterie

Ziehung best. 12-17. Dezember er.

Hauptgeldgewinne

Mk. 100 000, 50 000, 25 000 etc.

Originallose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.

Porto und Liste 30 Pf.

Spandauerbrücke 16.
(Man.-No. 9843) 2

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Kühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung. 22944

Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung:

Modern garnirte

Winterhüte

3 M., 4 M., 5 M.

Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark.

20800

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.



Reichhaltigste Auswahl von Klügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80-100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dürner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Willeox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

21963

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gehr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Neu! Patent-Zither (neu verbessert).

Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer erlernbar (unübertr.), Größe 55x35 Cmt., 22 Saiten. Hochfein und haltbar gearbeitet, Ton wundervoll (Pracht-Instrum.). Preis nur Mk. 6 mit Schule z. geg. Nachn. 103

O. C. F. Miether, Instrum.-Fabrik, Hannover.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 1380

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn, Zetter & Winkelmann und andern renommirten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1291

Kunst-Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen

Saalgasse 4, Ecke d. Webergasse. **R. Weidemann, Saalgasse 4, Ecke d. Webergasse.**



Großes Lager alter ächter deutscher und ital. Meister-Geigen und Cellos, große Auswahl in Bogen, Kästen, Mandolinen, Gitarren, Zieh- u. Mundharmonikas, Zithern, Notepulken, Decarinas, Christbaumunterstützen m. Musik, Symphonionsaiten, ital. u. deutsch, u. f. w. 22853

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme. 1692

Bambusmöbel,

eigenes Fabrikat,

	Fabrikpreis:	In meinem Geschäft:
Zweckische mit 2 Klappen und 2 Stagdren . . .	14 Mk.	12 Mk.
Zweckische mit 2 Klappen oder 2 Stagdren . . .	12 Mk.	10 Mk.
Sessel mit Armlehne	16 Mk.	14 Mk.
Sessel ohne Lehne	12 Mk.	10 Mk.
Docker, oder sogen. Weiskühle	5 Mk.	4.50 Mk.
Dienststühle	14 Mk.	10 Mk.

u. f. w. empfiehlt

22282

J. Eichhorn,

Goldgasse 21, nächst der Langgasse.

Filzwalt-Stiefel, Pantoffeln, Schlappen, als auch über den Stiefel, in allen Höhen

und Weiten, sowie

Ausnäh- und Einlege-sohlen

in nur bester Qualität und wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten. Filze im Auschnitt für alle möglichen Zwecke.

Rob. Fischer,

Metzgergasse 14. 22166

E. 4-fig. eis. Kinder-Schlitten zu verk. Mauerg. 18, Manj. 22881



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empfehle bestens.

Patenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 224

Verglasungen

in Cathedral und Bogen, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln sowie alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden prompt und zu soliden Preisen ausgeführt in der

Kunst- und Bau-Glaserei von **M. Fischbach, Goldgasse 9.**

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. 7402

Friedrichs-Halle,

74. Rainierstraße 74. 7994
Heute und jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**
Es ladet höflichst ein
X. Wimmer.

Stadt Karlsruhe,

Stadgasse 30. 22219
Heute Sonntag: **Frei-Concert.**
Peter Emmel.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: **Großes Frei-Concert.** 21185

Altdutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert. 21237

Restauration Georg,

Saalgasse 26. 21694
Heute und jeden Sonntag: **Concert.**

Bierstadt.

„**Gasthaus zum Adler**“.
Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

Carl Kraemer.
Tanz frei. Entree für Herren 30 Pf. 21290

„Restaurant Waldlust“,

Platterstraße 21. Platterstraße 21.
Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine schön gelegenen
Reparations-Localitäten, großer Saal (300 Personen fassend), kleineres
Reparations-Zimmer mit Billard, eine asphaltirte heizbare Regelpbahn,
in empfehlende Erinnerung.
Ich verabreiche ein vorzügliches Glas Export- u. Lagerbier aus der
renommirten Branerei **Gebüder Esch**, rein gehaltene Weine,
Beigwein per Glas 25, 35 Pf., Rothwein 40 Pf., Platterwein von den
ersten Firmen Wiesbadens, selbst getheilten Apfelwein.
Zbec, Café, Chocoiade.
Vorzügliche Küche. Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.
Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.
Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel,

Besitzer.

Mein Restaurant ist am Walde gelegen, 1 Minute von der Schieß-
halle und dem Friedhof. Dasselbe ist von der Dampfstraßenbahn-
Haltestelle Beau-Site bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem ist
die Platterstraße bis 11^{1/2} Abends durch Gas beleuchtet. 21235

Feine Käse:

Schweizer (Emmenthaler), Holländer,
Edamer, Neuschäteler, Brie, Camembert,
Roquefort, Romadour, Parmesan, Früh-
stücks-, Kräuter- und Limburger in nur vor-
züglicher Qualität empfiehlt 22961

J. Rapp, Goldgasse 2.

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee.



Schutz-Marke!

zu 40 Pf. p. 1/2 Ko., 20 Pf. p. 1/4 Ko. ist bei nachstehenden Firmen käuflich:

Wiesbaden:

- Amsterdamer Kaffee-
lagerei, Friedrichstr.
- Alexi, Ferd., Michelsberg.
- Hein, Philipp, Hellmund-
strasse.
- Berg, Anton, Michelsberg.
- Birk, Wilh. Heinr.,
Adelheidstr.
- Hetzelt, J., Adlerstr.
- Born, J., Nachf., Helmen-
strasse.
- Eiferl, Heinr., Neugasse.
- Enders, Peter, Michels-
berg.
- Emmert, J. E., Saalgasse.
- Frey, J., Schwalbacherstr.
- Groll, Friedr., Gölthestr.
- Gruel, J. S., Wellritzstr.
- Kiapper, Phil., Walram-
strasse.
- Keiper, J. C., Kirchgasse.
- Keiper, Chr., Webergasse.
- Klitz, Friedr., Tannustr.
- Kissel, Phil., Röderstr.
- Lendle, Louis, Stiftstr.
- Leber, Theodor, Saalg.
- Leber, C. W., Bahnhofstr.
- Linnenkohl, A. H., Ellen-
bogengasse.
- Loether, A., Dotzheimerstr.
- Minor, J., Schwalbacherstr.
- Müller, Emil, Feldstr.
- Mades, Georg, Rheinstr.
- Neef, Heinr., Rheinstr.
- Nicolay, A., Adelheidstr.

- Nagel, Ph., Neugasse.
- Rapp, J., Goldgasse.
- Schnab, Jacob, Grabenstr.
- Schirg, A. (C. Merz),
Bahnhofstr.
- Strasburger, F., Kirchg.
- Stemmier, Wilh., Fried-
richstrasse.
- Weimer, Chr., Bleichstr.
- Weber, J. W., Moritzstr.

Biebrich:

- Linden, A. Wwe., Kaser-
nenstrasse.
- Krieger, H., Adolphstr.
- Klitz, Ludwig, Kasernen-
strasse.
- Schneiderhöhn, F.,
Rheinstr.
- Winkler, Jean, Armen-
ruhstrasse.

Mosbach:

- Emmerich, H., Gaugasse.
- Gietz, H., Weihergasse.
- Gerhard, C., Bachgasse.
- Kaus, H., Wiesbadenerstr.
- Neidhöfer, G., Kirchgasse.
- Steinhauer, H., Wies-
badenerstr.

Amöneburg:

- Bhumer, Wilh.

Schierstein:

- Mahr, J., Wwe.

Allein berechtigter Fabrikant von **Dr. Erwein's Ge-
sundheits-Kaffee** ist **August Feine, Mainz**. Prämiirt
mit gold. Medaillon u. Dipl. (Weitere Verkaufsstellen werden
gerne errichtet.) 19110

Gassajchränke,

6 Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Tresor, enorm billig
zu verkaufen Schützenhofstraße 3, 1. 17649

Das Allervollkommenste!

ROLL'S Complet Kaffee

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch **Otto Merker in
für Deutschland durch Heilbronn a. N.**

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in **Wiesbaden** bei den Herren:

- A. Schirg, Chr. Keiper, Ph. Schliek,
- J. Minor, J. Frey, C. Brodt, A. Nicolay,
- F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Für Feinschmecker
und Kenner.

Ersparnis an Zeit
Geld und Mühe.

Ich habe mit Heutigem für hiesigen Platz und Umgebung die **Alleinvertretung** der Firma:
Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg,
 übernommen und halte stets genügende Auswahl von

Flügeln und Pianinos

in allen Grössen.

Die **Steinway-Fabrikate** sind **unbestritten die besten der Welt**; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmässigkeit des Tones anbelangt, **von andern Pianos nicht erreicht**. Jedes einzelne Instrument ist im Aeussern und Innern **ein Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes**. Dabei sind die **Preise**, im Verhältniss zu der Vollkommenheit des Gebotenen, **mässig**.

Die verehrl. Liebhaber, Musiker u. Musikfreunde lade ich zur Besichtigung dieser Instrumente ergebenst ein.

Heinrich Wolff, Pianoforte-Magazin,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

21269

Allgemeine Deutsche Viehversicherungs-Gesellschaft A. G. zu Lübeck.

Die Gesellschaft versichert bei niedrigen Prämien Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Lugschhunde gegen den Tod und Unglücksfälle aller Art, **keine Zufälligkeiten ausgeschlossen**, entschädigt dauernden Minderwerth und dehnt ihre Haftpflicht auch auf Schlachtvieh und solche Fälle aus, welche durch irgend einen Fehler den Kauf rückgängig machen. 22470

Wiesbaden, im November 1892.
 Heleneustrasse 15.

tüchtige Vertreter sucht

J. Kaiser, Inspector.

Im Total-Ansverkauf Ecke Große und Kleine Burgstrasse

finden Sie:

- Seidene Unterzieheuge für Damen u. Herren, weit unter Einkaufspreisen.
- Capotten in Chenille von Mk. 2.— an.
- Capotten in Wolle zu jedem Preise.
- Kinder-Capotten und Mützen billigst.
- Kopf-Shawls, Schultertücher, Schultertragen.
- Handschuhe, Strümpfe, Pulswärmer.
- Tricotailsen und Blusen.
- Strickwolle, Baumwolle, Taschentücher etc.

Alles prima Waaren zu und unter Einkauf.

W. Hoerder,

vormalig Lotz, Soherr & Cie. Nachf.

M. Auerbach,

Delaspeeistrasse 1,

Herren-Schneider,

empfehl in feinsten und eleganter Ausarbeitung:

Winter-Anzüge

zu Mark 65.

Baletots

von Mark 60, 75 und 90.

Als Specialität:

Federleichte dicke französische Velourhosen

zu Mark 24.

22197

Eine Doppelpalmsander-Concert-Fither, acht Eisenbeinrand, neuester Construct., vorzügl. Ton. Ankaufspreis 350 Mk., um die Hälfte zu verkaufen. Anzusehen bis Nachmittags 3 Uhr Hellmündstrasse 23, 2. 21651

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfehl ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façon

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Wastands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort. 47

Teltower Rübchen.

3 Pfd. 25 Pf.,

empfehl

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Größte Auswahl am Platze!!!

Herren-Anzüge	von Mr.	16-60	Herren-Loden-Zoppen	von Mr.	6-25
Herren-Winter-Paletots	" "	22-65	Herren-Beinkleider	" "	6-25
Herren-Herbst-Paletots	" "	18-50	Herren-Westen	" "	2 1/2-15
Herren-Winter-Schuwaloffs	" "	24-60	Fracks u. Hochzeits-Anzüge	" "	16-65
Herren-Hohenzollern-Mäntel	" "	30-65	Jünglings-Anzüge	" "	12-45
Herren-Radmäntel u. Ilsters	" "	22-54	Jünglings-Paletots	" "	10-38
Herren-Kaiser-Mäntel	" "	16-45	Jünglings-Pelerinen-Mäntel	" "	16-45
Herren-Reise-Mäntel	" "	22-48	Knaben-Anzüge	" "	4-26
Herren-Sabelocks	" "	15-50	Knaben-Kaiser-Mäntel	" "	6-28
Herren-Pelerinen-Mäntel	" "	25-75	Knaben-Pelerinen-Mäntel	" "	8-30
Herren-Schlafroße	" "	8 1/2-60	Knaben-Schuwaloffs	" "	6-25
Herren-Buckskin-Zoppen	" "	6-30	Knaben-Zoppen u. Knaben-Hosen	" "	2-15

empfehlte zu billigsten festen Preisen

22189

Bernhard Fuchs,

Barterre u. I. Stock. 47. Kirchgasse 47. Barterre u. I. Stock.

Christofle- Bestecke

Gebrauchs- u. Luxus-Tafelgeräte aller Art. Neuheiten in reicher Auswahl, schwer versilbert und vergoldet unter Garantie der Silberauflage, aus den Fabriken von Christofle & Co.

Alleinige Niederlage in Frankfurt a. M.

Rossmarkt 15 bei Th. Sackreuter, im Engl. Hof.

NB. Von allen versilberten Waaren sind nur allein diejenigen „Christofle“, welche aus den Fabriken von Christofle & Co. hervorgehen und obiges Fabrikzeichen, sowie den Namen „Christofle“ deutlich aufgestempelt tragen. (Man.-No. 3210) 2



Die Eröffnung

meiner

grossen Weihnachts-Ausstellung

in

Kinder-Spielwaaren,

ausgestattet mit allen Neuheiten der Saison, zeige mit der Bitte um geneigten Besuch ergebenst an. 22675

H. Schweitzer,

grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens,

13. Ellenbogengasse 13.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mr.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühlgasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller, Hellmündstraße 41, D. Kuwedel, Kirchgraben 9, M. Sulzbach, Nerostraße 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mr. 222

Restauration David Schnatz,

Wegergasse 27,

empfehlte dem geehrten Publikum seine Lokalitäten nebst Weinzimmer, Prima Lagerbier aus der Brauerei H. A. Bender, warmes Frühstück von 30 Pf. an, guter Mittagstisch, bessere Logierzimmer von 80 Pf. an. Sonntags musikalische Unterhaltung.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2,40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hof. Sr. Majestät des Königs, Berlin. 27

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Bergstraße werden in einem nach rationalen Grundsätzen angelegten Stalle vorschriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige Milch zu erzielen.

Kuhwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2, 40 Pf. pro Liter und 85 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchkur-Anstalten durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisiren, weil dieselbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung sollte Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich) genossen, im Uebrigen einfach abgedocht werden. Durch Sterilisirung wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Veratl. Verein in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisirter Milch aus Milchkur-Anstalten. 22946

Weiss-Weine, die Flasche von 60 Pf. an, garantiert rein, empfiehlt 22956Georg Mades,
Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.**Eier** 6 Pf., 25 Stück 1 Mk. 45 Pf., 100 Stück 5 Mk. 75 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf. halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk., der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu denselben Preise, der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Culmbach), per ganze Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 33 resp. 18 Pf., sowie der Kronenbrauerei zu den Originalpreisen der Brauerei, empfiehlt in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Zülfstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

la Kulmbacher Export-Bier,

von Herrn Geh. Hofrath Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert in 1/1 und 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden frei ins Haus 21284

Vertreter **Aug. Knapp, Zahnstraße 5.**

Nur fünf Mark

kosten 9 Pf. prima Hammelrücken oder Reule franco Nachnahme W. Foelders, Guden. (H. a 1887) 82

Theile meiner geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten und meiner verehrlichen Kundschaft mit, daß ich in meinem Hause, **Ecke Walram- und Hermannstraße**, mit dem Heutigen eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte ich, dieses mir auch fernerhin zu bewahren. 22858

Mit aller Hochachtung

Wilh. Fuckert,
Bädermeister.

Photographie.

!Lebensgroße Brustbilder!

Selbst nach dem kleinsten Original, werden in sorgfältigster künstlerischer Ausführung in **überraschender Schönheit** zu mäßigen Preisen hergestellt. Diese Vergrößerungen sind besonders zu **Weihnachtsgeschenken** hoch zu empfehlen und stehen Probebilder zur gefälligen Ansicht des Publikums bereit. 22061

A. Kauer,
47. Taunusstraße 47.

Das Atelier bleibt Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,
b. Schierstein a. Rh.

Seiden-Haus M. Marchand

Langgasse 23. 22846

Seidene Schürzen

in grösster Auswahl.

Spiegel, selbstgefertigte,

zu Weihnachts-Geschenken passend, in großer Auswahl empf. zu
reellen Preisen. 22624

M. Offenstadt, 4. Neugasse 4,
Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft,
Begrüßung 2 Bettfedern, Daunnen u. Betten. Bill. Preis. 18509

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(47. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Ein liebliches, reizendes Kind hatte er vor zehn Jahren verlassen, ein schönes, eben zur Jungfrau erblühendes Mädchen fand er wieder. Aber in welcher entsetzlichen Umgebung fand er seinen Liebling!

In einer entfernten Vorstadt, im Hinterhause einer nur vom schmutzigsten Proletariat bewohnten Miethskaserne lag die dunkle, dumpfige Kellerstube, in welcher Frau Schugnik mit ihren beiden Töchtern eine jammervolle Heimstätte gefunden hatte. Die Mutter war in Folge eines wüsten Lebens unheilbar krank, die Todesrosen blühten auf ihren Wangen, ihre Tage waren gezählt; aber trotzdem hatte sie sich ausgeputzt mit schmutzigem Flittertand, um ihre älteste, ebenso gepudzte Tochter Luise zu einem Ball nach einem vorstädtischen, berühmten Vergnügungsbocal zu begleiten. Neben diesen Beiden erlitten Elise in ihrem ärmlichen, einfachen, vielfach geflickten Kleide wie ein Engel des Lichtes, wie das Bild holder, reiner Jungfräulichkeit.

Schon ehe der vom Zuchthaus Heimkehrende in die dunkle Kellerstube trat, hörte er in derselben ein lautes Schelten und Janken. Er kannte die knirschende Stimme, es war die seiner Frau. Er blieb stehen, um zu lauschen. Säunigige Schimpfworte tönten an sein Ohr, die Mutter schalt Elise, weil sie sich weigerte, die Schwester ebenfalls zu begleiten.

Die rohen, seinem Lieblinge geltenden Drohungen vermochte der Heimkehrende nicht länger anzuhören; er stieß die Thür auf und trat in die Kellerstube.

Ein lauter Ausschrei der Frau empfing ihn, kein Schrei der Freude, kein Gruß des Willkommenens, sondern ein Ausschrei des Unwillens, des Mergers darüber, daß er schon zurückkehre, während sie ihn erst in einigen Wochen erwartet hatte. — Was er wollte? fragte sie ihn dann unwillig. In der engen Stube sei kaum Raum für sie und die Mädchen und füttern könne sie ihn auch nicht, sie habe nicht genug, um sich selbst satt zu essen. Er möge sich eine andere Unterkunft suchen und erst dann wiederkommen, wenn er die Taschen voll Geld habe, um für Frau und Kinder sorgen zu können.

So schalt und schimpfte sie, und Luise, welche den Vater mit verächtlichem Blick betrachtete, stand ihr redlich zur Seite.

Erst als die Frau erfuhr, daß der Zuchthäusler nicht mit leeren Händen zurückkehre, daß er die Ersparnisse aus seinem

Leberverdienst mitbringe und sie daher ihm nichts zu geben brauche, sondern von ihm unterstützt werden könne, wurde sie etwas freundlicher; sie gab ihre Zustimmung, daß Elise dem Vater ihr Bett abrete und selbst auf einem Strohsack auf dem Fußboden schlafe, dann aber verließ sie mit Luise den eben erst Heimgekehrten; sie war ja einmal gepudt zum Ball, und es kam ihr gar nicht in den Sinn, ihr Vergnügen aufzugeben.

Schugnik ließ sie gern ziehen, er war glücklich darüber, daß er mit seinem Liebling allein bleiben konnte. Auch Elise hatte ihn Anfangs mit einer gewissen furchtsamen Scheu begrüßt, sie war dem Vater in zehn langen Jahren fremd geworden; aber eine liebevolle Erinnerung hatte sie ihm bewahrt. Sie hatte oft geweint, wenn während seiner Abwesenheit von Mutter und Schwester hart über ihn geurtheilt worden war, wenn Fremde verächtlich von dem, dem Zuchthause verfallenen Verbrecher gesprochen hatten. Für sie war er kein Verbrecher, ihr war er der liebevolle Vater; sie hatte kein Recht, über ihn abzurtheilen, auch waren ihre Anschauungen über Recht und Unrecht nicht klar genug, um es zu thun. Hatte er auch schwer gesündigt, so büßte er auch schwer. Der Augenblick, als er sie in seine Arme genommen, sie so zärtlich mit Thränen im Auge geküßt hatte, um sich dann den Polizisten zu überliefern, die ihn fesselten und fortführten, war ihr unvergeßlich geblieben. Als er jetzt plötzlich zurückkehrte, küßte sie wohl anfangs eine gewisse bange Scheu vor ihm, aber diese wich bald, sie wurde besiegt durch die zärtliche Liebe, welche aus dem Augen des Vaters ihr entgegenleuchtete. Als sie mit ihm allein blieb, als er sie auf seinen Schooß zog und ihr das goldene lockige Haar aus der Stirne strich, als er dann mit ihr plauderte, so mild, so innig liebevoll, wie sie es nie gehört, da umschlang sie seinen Hals und küßte ihn. Es war ihm, als seien zehn schwere Jahre aus seinem Leben gestrichen, als sei das schöne schlankes Mädchen, welches sich so innig an ihn schmiegte, noch immer das liebliche blonde Elfenkind.

Aber die Erinnerung an die zehn schweren Jahren wurden doch wieder in ihm geweckt durch die traurigen Mittheilungen, welche ihm Elise machte, durch ihre Erzählung von der Noth, die sie durchlebt hatte, in welcher sie aufgewachsen war, von den Mißhandlungen, welche sie von der Mutter hatte erdulden müssen.

Als der Vater Elises Klagen hörte, halte er während die

Fraust, stieß wilde Flüche gegen die nichtswürdige Frau aus und gelobte ihr grimmige Rache. Er konnte seinen Schwur nicht halten, ein jäher Tod entzog die verhasste Frau der Vergeltung, welche er an ihr üben wollte. Er sah sie lebend nicht wieder. Am frühen Morgen brachten fremde Männer die Leiche der Frau, die auf der Straße nach einem tödlichen Blutsturz zusammengebrochen war und ihr Leben ausgehaucht hatte.

Dem eben aus dem Zuchthause Entlassenen lag jetzt die Sorge für seine beiden Töchter ob. Er war ins bürgerliche Leben mit dem festen Vorsatze zurückgekehrt, für sein Herzenstkind redlich zu arbeiten. Er hatte diesen Vorsatz nicht deshalb gefaßt, weil er sein früheres verbrecherisches Leben bereut hätte, sein Rechtsgesühl war im Zuchthaus im Zusammensein mit verhärteten Verbrechern nicht wieder erwacht, aber der Gedanke, daß er zum zweiten Male bestraft und von seinem Liebling fortgerissen werden könne, stößte ihm Entsetzen ein. Er wollte mit redlicher Arbeit sich und seinen Kindern ein neues Leben schaffen; aber die Ausführung dieses Vorsatzes wurde schwerer, als er es geglaubt hatte.

Wohin er sich auch wendete, um sich Arbeit zu verschaffen, überall fand er verschlossene Thüren. Wer hätte wohl dem aus dem Zuchthaus Entlassenen, der noch unter Polizeiaufsicht stand, sein Haus öffnen mögen? Kein Meister wollte ihn als Gesellen annehmen. Es erging ihm wie so vielen anderen entlassenen Sträflingen, er war ausgeschlossen aus der Gesellschaft der ehrlichen Menschen, dafür aber drängten sich die alten Bekannten vom Zuchthause her an ihn und suchten ihn zu bewegen, daß er von Neuem Theil nehme an ihrem verbrecherischen Leben. Sein Name wurde in der Verbrecherwelt noch immer mit Achtung genannt, dafür hatte sein Freund Junghans gesorgt, der behauptete, es gebe keinen Schlosser, der mit solcher Geschicklichkeit und Schnelligkeit auch das beste Schloß zu öffnen verstehe, wie Schugnis, keinen, der so vortreffliches „Schränzzeug“ arbeite wie er.

Anfangs wies Schugnis alle Aufforderungen zur Theilnahme an irgend einer verbrecherischen Unternehmung mit Entschiedenheit zurück, er wollte nichts mehr mit Dieben und Einbrechern zu thun haben, selbst seinem Freund Junghans verbot er mit rauhen Worten, ihm mit solchen Zumuthungen zu kommen; aber bald wurde der Widerstand, den er leistete, schwächer, sah er doch die Zeit schon nahen, wo der letzte Groschen seiner Ersparnisse verzehrt sein würde, hatte er doch trotz aller seiner Anstrengungen noch immer keine Arbeit gefunden.

Luiße war meist außerhalb des Hauses, der Vater und die Schwester erfuhren nicht, was sie trieb. Elise saß Tag und Nacht an der Nähmaschine und arbeitete mit äußerster Anstrengung. Schugnis sah, wie ihre rothigen Wangen täglich bleicher wurden, und doch konnte er ihr nicht helfen, ohne ihren geringen Verdienst wäre sein letztes Geld schon lange zusammenschmolzen.

Mußte er nicht endlich doch den Anforderungen seines Freundes Junghans nachgeben? — Noch einen Versuch wollte er machen, den letzten! Er hatte gehört, daß in Berlin ein Verein bestehe, der sich die Aufgabe gestellt habe, entlassenen Strafgefangenen Gelegenheit zu redlicher Arbeit zu geben. Er forschte nach, wer der Vorsteher dieses Vereins sei, es wurde ihm der Name eines würdigen, in der großen Stadt hochgeachteten Mannes und zugleich der des Professors Mondberger genannt; an Letzteren möge er sich wenden, so wurde ihm gerathen, denn der Professor sei das eifrigste Mitglied des Vereins, viel einflußreicher, als selbst der eigentliche Vorsteher.

Mit schwerem Herzen, mit der Furcht, daß seine letzte Hoffnung getäuscht werden würde, suchte Schugnis den Professor auf. Er wurde von diesem freundlich und gütig empfangen. Mit milden Worten sprach ihm der Professor Trost zu; Schugnis hatte erwartet, Vorwürfe über sein vergangenes Leben, strenge Ermahnungen für die Zukunft zu hören, er hörte nur liebevolle, tröstende Worte, er fand ein inniges Mitgefühl für sein Unglück. Nicht als einen verabscheuungswürdigen Verbrecher, als einen Unglücklichen, den ein unerdientes schweres Geschick niedergebeugt habe, behandelte ihn der würdige, freundliche Mann.

Wie ein Wesen aus einer höheren Welt erschien der Professor dem Hülfsuchenden. Noch nie hatte Schugnis einen Menschen gefunden, zum dem er so schnell ein unbedingtes Vertrauen gefühlt hatte. Er schüttelte dem gütigen Mann sein ganzes Herz aus,

er erzählte ihm Alles, was er gesündigt und was er gelitten hatte, er schilderte ihm sein unglückliches eheliches Leben, mit Begeisterung sprach er von seiner Elise, mit Abscheu von seiner verstorbenen Frau, mit Verachtung von seiner ältesten Tochter Luise; nicht einen seiner Wünsche, ja seiner Gedanken verbarg er vor dem Professor, der ihm mit milder Freundlichkeit zuhörte und durch theilnahmvolle Fragen ihn aufmunterte.

„Ihnen soll geholfen werden, mein unglücklicher Freund,“ sagte endlich der Professor. „Zwar sind die Mittel unseres Vereins nur gering, aber was für Sie gethan werden kann, soll geschehen. Ich habe viele Freunde, und mit deren Hülfe wird es mir gelingen, dafür zu sorgen, daß fortan die Noth für Sie aufhört. Aber ehe ich etwas für Sie thun kann, muß ich mich persönlich überzeugen, daß Ihre Verhältnisse ganz so liegen, wie Sie dieselben geschildert haben. Ich selbst glaube Ihnen zwar jedes Wort, aber es ist meine Pflicht, mich zu überzeugen. Ich werde Sie deshalb heute noch besuchen, werde mir Ihre Häuslichkeit ansehen, Ihre Töchter kennen lernen und dann mit Ihnen berathen, was für sie geschehen soll.“

Der Professor hielt Wort. An demselben Nachmittage noch besuchte er Schugnis in seiner Kellerwohnung, er zog sich einen Stuhl neben die Nähmaschine, an welcher Elise fleißig arbeitete, und unterhielt sich freundlich mit dem jungen Mädchen, auch an Luise, die eben beschäftigt war, ihre Kleider in Ordnung zu bringen, räumte er freundliche Worte. Ebenso wunderbar schnell, wie er das Vertrauen des Vaters gewonnen hatte, gewann er auch das der beiden Töchter, die nicht Worte des Lobes genug für ihn finden konnten, als er sie nach einem, wohl eine Stunde dauernden Besuch verließ.

Am folgenden Tage kam der Professor wieder, er brachte eine Freudenbotschaft mit. Es war seinem Einfluß gelungen, für Schugnis Arbeit in einer Maschinenfabrik zu erwirken, auch für Luise hatte er ein Unterkommen gefunden; wenn sie einen Dienst annehmen wolle, könne er sie als Hausmädchen in einer anständigen Familie sofort unterbringen, und für Elise hatte er Näharbeit, die besser bezahlt wurde, als die Wäschefabrik, für welche das junge Mädchen bisher gearbeitet hatte.

Schugnis war überglücklich. In überströmender Dankbarkeit versicherte er dem Professor, daß er bereit sei, sein Leben für ihn zu lassen. Freudig trat er die für ihn vermittelte Arbeit an, und auch Luise trat, wenn auch anfangs widerstrebend, doch endlich dem Nachtgebot des Vaters gehorchend, in den Dienst, für den sie der Professor empfohlen hatte.

Das Glück war wieder eingelehrt in die dunkle Kellerstube, und sein Schöpfer war der ekle Professor, der sein Interesse für die unglückliche Familie treu auch für die Zukunft bewahrte. Täglich kam er, um sich zu überzeugen, wie es seinen Schützlingen gehe, natürlich fand er bei seinen Besuchen Elise meist allein, denn der Vater war in der Fabrik beschäftigt und Luise war in den Dienst gezogen; er unterhielt sich dann oft lange Zeit mit dem jungen Mädchen, und mit jedem Besuche gewann er mehr ihr Vertrauen. Elise verehrte ihn als den edelsten, besten, frommsten Menschen, als ihren Wohlthäter. Sie hörte ihm mit glühenden Wangen zu, wenn er ihr erzählte von den Wundern des Spiritismus, sie wurde seine gläubige Schülerin, und wenn Abends der Vater von der Arbeit nach Hause kam, dann erzählte sie ihm mit leuchtenden Augen, was sie von dem gütigen Professor gehört hatte.

Inmitten dieses neuen Glückes traf Schugnis ein plötzlicher Schlag. Er wurde aus der Fabrik, in welcher er Arbeit gefunden hatte, entlassen. Der Werkführer hatte entdeckt, daß Werkzeuge gestohlen worden waren; nur ein mit den Räumlichkeiten der Fabrik vertrauter Arbeiter konnte den Diebstahl begangen haben, natürlich lenkte sich der Verdacht auf den entlassenen Sträfling. Vergebens betheuerte er seine Unschuld, er wurde entlassen, obgleich er wirklich schuldlos war.

Wieder zeigte sich der Professor als edler, tröstender Freund, als Helfer in der Noth. Er konnte allerdings jetzt nicht sogleich andere Arbeit für Schugnis verschaffen, wohl aber hatte er für Elise einen leichten, reichen Verdienst, der hinreichte, um auch den Vater mitzuerhalten. Elise sollte ihm als Medium dienen bei seinen spiritistischen Experimenten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 27. November. 40. Jahrgang. 1892.

Bekanntmachung. Für Sattler.

Die zu dem Nachlaß der Eheleute **Hönge** von Wiesbaden, über den das Concursverfahren eröffnet ist, gehörige vollständige Einrichtung einer Sattlerwerkstätte soll zusammen freihändig an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden. Interessenten können die Gegenstände bei Herrn Fabrikanten **C. Günther** dahier, Webergasse 24, einsehen und wollen ihre Offerten bis spätestens zum **12. Dezember cr.** schriftlich an mich richten.
Wiesbaden, den 24. November 1892.

Der Concursverwalter:
Rechtsanwalt **Eckermann,**
Bahnhofstraße 20. 494

Nachdem für die

Katholische Kirchengemeinde

hier vom 1. April 1892 ab statt der bis dahin erhobenen freiwilligen Beiträge die Erhebung der Kirchensteuer wieder eingeführt worden ist, hat die königliche Regierung durch Verfügung vom 18. November 1892 II 13096 die Funktionen der Vollstreckungsbehörde zur Anordnung und Leitung des Verwaltungs- Zwangsverfahrens bei Einziehung der Gefälle dem Herrn Oberbürgermeister **Dr. v. Ibell** hier übertragen, welcher zugleich den vom Kirchenvorstand zum Vollziehungsbeamten vorgeschlagenen früheren Steuerfasser **G. Steinhauer** hier bestätigt hat. Es wird dieses zur Kenntniß der Gemeindeglieder gebracht und bemerkt, daß Abholen der Steuern nicht mehr stattfindet.

Wiesbaden, den 24. November 1892. 332

Der Kirchenvorstand.
Dr. Keller.

Wer eine interessante Sonntags-Recitüre liebt, der abonnire auf die

Sonntags-Post.

Herausgegeben von **W. Zimmet.**

Reichhaltige Wochenzeitung. Ausgewählte Romane, Humoresken, Gemeinnütziges, Vermischte Nachrichten aus Nah und Fern etc. 8 Seiten gr. 4°, nur 5 Pf. pro Nummer oder 65 Pf. pro Quartal; auswärts durch die Post bezogen ebenfalls nur 65 Pf. frei in's Haus. 20240
Wiesbaden. Expedition: Faulbrunnenstraße 3.

Special-Geschäft für Tapissiererei!

Zur Weihnachts-Saison empfehle: 21545

Sandarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,
Langgasse 53, am Kranzplatz.



W. Killian,
2. Michelsberg 2.
Hüte, 21308
Mützen, Schirme.
Grösste
Auswahl.
Billigste
Preise.

van Bosch's Photographien in Farben.

Zart, schön, natürlich.

Besonders überraschendes schönes Weihnachts-Geschenk.

Ausstellung:

Wilhelmstrasse und Louisenstrasse 3
im Atelier. 22781

Bekanntmachung.

Am 12. Dezember 1892 beginnt die Ziehung der

Berliner Rothen + Lotterie.

Alle Gewinne in baar. Hauptgewinne:

100,000 Mark.

50,000, 25,000, 15,000, 10,000 etc.

16870 Gewinne = 575 000 Mark.

Originalloose 3 M., Anthelle $\frac{1}{2}$ 1 M. 75 Pf., $\frac{1}{4}$ 1 M., $\frac{10}{100}$ 16 M.
 $\frac{10}{100}$ 9 M. Liste und Porto 30 Pf.

Die Loose sind zu beziehen durch:

Leo Joseph, 146
Bankgeschäft,
Berlin W.,
Potsdamerstr. 71.

Dachpappe, Theer und Carbolincum empfiehlt
L. Webus, Hermannstraße 30. 22973

Schmücke Dein Heim mit Diaphanien.

Ein prachtvoller Fensterschmuck für private und öffentliche Gebäude, Villen, Hotels etc.

Reizende Weihnachts- u. Gelegenheits-Geschenke

für Jedermann.

Außer einer großen Auswahl herrlicher Genrebilder, Allegorien, Landschaften sind neu erschienen: **Gastein, Interlaken, Seidelberg, Wartburg.**

Alleinige Vertretung der Firma **Grimme & Hempel, Leipzig.**

Verkauf zu Originalpreisen.

22988

Carl Grünig, Tapeten-Geschäft.

Telephon No. 244.

Kirchgasse 35.



Geschäfts-Veränderung.

Unsere seit einer Reihe von Jahren unter der Firma

P. Klein betriebene Baumschule

haben wir heute an die Herren **Gottlieb Möller**, Baumschulbesitzer, und **A. Pawlitzky** hier käuflich abgetreten und betreiben Schiersteinerweg 1 ausschließlich nur noch **Freilandpflanzen** (Stauden) und **Flor-Blumen-Cultur**.

Indem wir unseren geehrten Geschäftsfreunden und Baumschulkunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen ergebenst danken, bitten wir, solches auf unsere Geschäftsnachfolger übergeben lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 22. November 1892.

Aug. & Carl Klein.

Bezug nehmend auf Vorstehendes werden wir die Firma **P. Klein** unter folgender Veränderung weiterführen:

P. Klein's Baumschulen,

Nachfolger: **Gottlieb Möller & Comp.,**

und bitten die geehrten Kunden und Geschäftsfreunde, das Vertrauen, welches sie dieser Firma geschenkt, auch auf die veränderte Firma zu übertragen; wir werden bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung das Geschäft in unveränderter Weise weiterzuführen.

Hochachtungsvoll

Gottlieb Möller & Comp.

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 M. an bis zu 300 M., einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren zc. Die Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,
Webergasse 3, Gartenhaus.

Spottbillig.

**Ein Posten Kinder-Kleidchen
und
Knaben-Anzüge.**

Auch einzelne Blousen und Hosen werden abgegeben. 22904

Franz Schirg,
Webergasse 1, Nassauer Hof.

Esslinger Werkzeug- und Maschinen-Fabrik
Ernst Stahl in Esslingen a. N.,

liefert als Specialität:

Bliescheeren in bekannt guter Qualität, sowie **Werkzeuge und Maschinen** jeder Art für **Plaschner, Schlosser, Kupferschmiede, Drahtzieher, Installateure u. Pumpenmacher.** (Stg 140 6) 167
Reichhaltige Cataloge nebst Preislisten gratis u. franco.
Stets großes Lager. — Prompte Bedienung.

„Dentila“ hilft augenblicklich jeden

Zahnmerz

und ist bei heftigen Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Fauber. (F. a 192/3) 11

Auf Credit!

Das bestrenommirte
Waaren - Abzahlungs - Geschäft
von

S. Halpert,
Webergasse 31, 1,

empfiehlt bei billigsten Ladenpreisen

**Waaren aller Art
auf Abzahlung.**

Die Zahlungsbedingungen werden in entgegenkommenster Weise nach Wunsch des Käufers festgesetzt und können die Abzahlungen in wöchentlichen, 14-tägigen und monatlichen Raten erfolgen. 22996

Herren- u. Knaben-
Garderoben.

Damen- u. Mädchen-
Confection.

Manufactur- und
Weisswaaren.

Möbel und
Betten.

Regulateure und
Taschenuhren.

Berjer Teppich,

sehr gut, noch neu, 4,30 bis 6,30 lang, in wegen Räumung Verhältnissen sehr billig zu verkaufen Kapellenstraße 63.

Kinder-Handarbeiten.

Grattomanie

(Radir-Arbeiten auf schwarzen Glasplatten).

Reiche Auswahl in

Photographie-Rahmen, Servirbrettern, Untersätzen, Kasten, Tischen etc.

empfehlen

22319

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Kastenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Matrasen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten zc. zc. zu ganz bedeutender Preisermäßigung auszuverkaufen. Jedem, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln zc. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnl. vortheilhaft zu kaufen. 21338

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 St., vis-à-vis dem Rathhaus.

Großer

Möbel-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe, Hausverkauf und Räumung

15. Mauergasse 15.

Es sind noch am Lager: Vollständige Polster-Garnituren in Plüsch u. Kameltaschen, einzelne Sophas, vollständige Betten jeder Art, Waschkommoden mit u. ohne Marmor, Nachtschränken, Kommoden, Consolen, Auszieh- und andere Tische, Spiegel mit und ohne Trümeau, in allen Größen, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Verticow, Gallerieschränke, eine große Parthie Stühle, Schreibtische, Büreau, Nähtische, Gallerien, Rosetten, Mohrhaar- und Seegrass-Matrasen, Deckbetten, Kissen, Küchenschränke u. s. w. 22528

H. Markloff,

15. Mauergasse 15.

Parquetboden-Fabrik u. Lager,

Bau- u. Möbelschreinerei,

Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei

Carl Fuss

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26,

empfehlen

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit. 18103

Im Wiesbadener mechanischen Leppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Bitterung Leppiche geklopft, von Moten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577
Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

**Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.**
Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Fabrik patentirter konischer

Prämiirt:

Prämiirt:
Düsseldorf 1880.
Amsterdam 1883.

Kaffeebrenner

Prämiirt:

Görlitz 1885.
Köln 1889.

von 10-100 Kilo,

für Kaffee, Zuckerkaffee, Cichorien, Getreide, Malz, Cacao etc., neuester, zweckmässigster und einfachster Construction.

Vorzüge: Egalesschnelles Brennen bei geringem Kohlenverbrauch, leichtes Handhaben, wenig Raum. Bei meinem Kaffeebrenner genügt ein Ziehen an der Vorderstange, worauf die Klappe sich öffnet, steigt u. die Trommel ohne jede Nachhilfe aus



dem Feuergehäuse selbstthätig hervortritt. Der Kaffee etc. kann zu jeder Zeit beobachtet werden, ohne die Drehung zu unterbrechen. — Prospekte mit zahlreichen Zeugnissen des In- und Auslandes gratis.

Agenten gesucht. 101

Aug. Schlieker, Kaldenkirchen (Rheinland).

Junker & Ruh-Öfen



die beliebtesten Dauerbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in ten verschiedenen Größen u. Formen, auch das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh, Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparnis. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglänzen küsserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit.

Ueber 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-Verkauf: **C. Kalkbrenner** in 17375 Wiesbaden.

Altdeutsche Porzellan-Öfen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und Gasverbrennung, Schnellheizung (20-25 Minuten heiß), empfiehlt billigt unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße), auch Zugang Dotzheimerstraße 55.

Neu! Tectorium, Neu!

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas, empfiehlt 22427

M. Offenstadt, Neugasse 4,

Glas-Großhandlung und Glaseri.

Eine fast neue Copierpresse ist billig zu verkaufen (Nebelstraße 14, im Comptoir. 22910)

Weihnachts-Anzeigen

für das „Tagblatt“

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

➤ Weihnachts-Empfehlungen ➤

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

E. von Moers,

Wilhelmstraße 42.

Kaiserbad.

Reichhaltige Auswahl in

Photographie-Albuns	Cigarren-Kasten
Photographie-Ständer	Spiele
Photographie-Rahmen	Spiegel
Schreibmappen	Schreibzeugen
Schreibpulten	Schmuckstücken
Portemonnaies	Wisskartenaschen
Cigarren-Etuis	Leuchtern
Porte-Albuns	Thermometern
Briefstaschen	Wäsen
Photographie-Kasten	Liquorservicen
Toilette-Kasten	Rauchgarnituren
Rah-Kasten	Nippstücken
Schmuck-Kasten	Säulen
Handschuh-Kasten	ic. ic.

Aluminium-, Nippes- u. Phantasia-Gegenstände.

Auf m. große Auswahl der neuesten **Fächer** in jedem Genre erlaube mir ganz besonders aufmerksam zu machen.

Um den für Weihnachten noch neu eintreffenden Waaren Platz zu schaffen, verkaufe vom 15. November bis 1. Dezember sämtliche Artikel mit einem **Rabatt von 15 %** und bietet sich hierdurch vortheilhafte Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

E. von Moers,

Wilhelmstraße 42.

Kaiserbad.

Siegründet 1850 in Frankfurt a. M. 22266

Sehr schöne Plüschgarnitur, 1 Sopha, 4 Sessel, bill. zu verkaufen bei **P. Weis**, Moritzstraße 6. 22102

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt

20085

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
46. Kirchgasse 46.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, sämtliche vorzüglichen Waaren zu und unter **Einkaufspreisen**.

21552

A. Zeuner's Nachf.,

Handschuh- u. Cravatten-Lager,
Grosse Burgstrasse 12.

Bertramstraße 12, 2. St. r., ein neues Verticow z. 60 Mk. abzugeben

Zither-Verein.

Heute Sonntag findet ein

Ausflug

nach Schierstein statt.

Wir laden unsere w. Mitglieder und Inhaber von Jahreskarten, sowie deren Angehörige nochmals erg. ein. 328

Der Vorstand.

NB. Abfahrt 2 Uhr 20 Min. Rheinbahn.

„Zither-Club“, Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 27. November, Abends 8 1/2 Uhr, findet unser diesjähriges

XII. Stiftungsfest,

verbunden mit

Concert und Ball,

im „Römersaale“, Dogheimerstraße, statt.

Unsere Mitglieder werden hiermit ersucht, etwa einzuladende Gäste bei dem Präsidenten, Herrn **J. Mössinger**, Langgasse 7, anzumelden. 326

Achtungsvoll Der Vorstand.

Männer - Turnverein.



Heute Sonntag findet an der Fasanerie ein Ritter- und Bürger-Spiel statt, wozu wir unsere gesammten Mitglieder und Böglinge einladen. Mit Rücksicht auf die Ausgedehntheit des Spiels dürfen wir wohl einer zahlreichen Theilnahme auch der unactiven Mitglieder entgegen sehen. Sammlung um 2 Uhr pünktlich in der Vereins-Turnhalle, Platterstraße 16. 280

Der Vorstand.

Die Frauen - Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszusahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dermalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunst und Anmeldungen bei der 1. Vorsichterin Frau **Luise Donecker**, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **K. Becht**, Herrngartenstraße 17, Frau **Chr. Berghof**, Steingasse 21, Frau **H. Letzius**, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Bwe., Michaelsberg 13, Frau **Reul**, Karlsruferstraße 34, Frau **J. Sauter**, Nerostraße 25, Frau **L. Schwarz**, Bleichstraße 7, Frau **Ph. Spies**, Frankenstraße 13, Frau **E. Unverzagt**, Adelsbaldstraße 42, Frau **Wibelauer**, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister **H. Trimborn**, Hirschgraben 14. 243

„Reichshallen“

Stiftstraße 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—30. Nov.: Herr **Jules Möring** und Frä. **Anna Stiller** mit ihrem Piccoli-Theater. (Komisch.) **Mrst. Alfr. Clives** mit seinem Wunderbund. (Großartig.) Frä. **Frieda Janina**, Soubrette. **Mr. Paul Ybs**, musikal. Clown und Imitator. (Urkomisch.) **Mr. Wirson**, Hand- und Kopsequilibrist. (Ohne Concurrenz.) **Madle. Vallerie**, Burlesque-Sängerin. Herr **Richard Pelzner**, humorist.-satyr. Vorträge.

Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstraße 30, **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50, **H. Reifner**, Taunusstraße 7. 345

Christbaum-Confect,

hochfein, incl. Kiste, event. 240 große oder 440 kleine Stücke enthaltend für Mk. 2,50 per Nachnahme. (Man.-No. 3106) 2

M. Metzsch, Dresden A 4.

Billige Lectüre.

Journale aus meinem Zirkel billigst — gut erhalten. 22978
H. Forck, Buchhandlung,
Bahnhofstraße 5.

Neu eingetroffen:

Jagdwesten à 2, 3, 3,50, 4, 5 Mk.

Unterjacken à 50, 65, 75, 90 Pf., 1, 1,50, 2 Mk.

Unterhosen à 60, 80, 90 Pf., 1, 1,50, 2 Mk.

Normalhemden à 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 4 Mk.

Damen-Flanellhosen à 1, 1,50, 2 Mk.

Damen-Röcke à 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50 3 Mk.

Plüsch- und gehäkelte Kragen.

Neue Damen-Shawls in allen modernen Farben à 1, 1,75, 2,25 Mk.

Farbige Herren- und Damen-Hemden.

Moderne Kopfhüllen u. Capotten in Wolle und Seiden-Chenille.

Wollene Socken und Strümpfe in guten Qualitäten, enorm billig.

Reizende Neuheiten in:

Kopfbedeckungen für Kinder,

Muffen, Boas u. Pelzgarnituren für Kinder, unerreicht billig.

Alle Artikel bis zu den feinsten Qualitäten vorräthig.

Simon Meyer,

Langgasse 14

(Ecke Schützenhofstr.). 20887

Briefpapiere.

Weihnachts-Cassetten

in hochfeiner Ausstattung von 1 Mk. an.

Monogramm- und Wappen-Prägungen.

Briefpapiere für Kinder. 22984

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Einige complete Schlafzimmer, einige Garnituren mit Plüsch- und Fantastiebezug, einzelne Sophas, Sessel, Stühle, polirte und lackirte Schränke, Waschkommoden etc. etc. billig zu verk. Friedrichstr. 13. 22358

Braunkohlen-Brikets

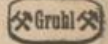
des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorteilhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probecentner stehen gern zu Diensten.

Marke:



Marke:



Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten. 22163



Ein flotter Schnurrbart,

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

Schnurrbartbinden

für Herren, denen die Schnurrbarthaare zu sehr über den Mund hängen. Die feste Lage der Binde giebt dem Schnurrbart schon nach zehn Minuten eine dauernd schöne Form. à St. 1 Mk. bei 22728

W. Sulzbach, Herren- und Damen-Parfumeur, Goldgasse 22.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Für Saarlidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher beizugehen wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmte empfohlene Kosmetikum. Pomaden, Balsam u. dgl. sind hierfür gänzlich nutzlos. — Die Tinct. ist amtl. geprüft: in Wiesbaden und acht bei **A. Cratz, Langgasse 29, und O. Siebert & Co., Marktstr. 10.** In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. 444



Aecht nur aus Waldheim i. S.!

Die bewährtesten Zahnreinigungsmittel sind nur die allein lichten **Waldheimer Zahnseifen**

von **A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S.** Die Packung in Schiebedosen besonders praktisch. Zu haben für 40, 50 und 75 Pf. in Apotheken, Drogen- und Parfümeriehandlungen.



Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz. Preisliste gratis. (à 4040/1 B) 16

J. L. Krug,

5. Louisestraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.80 Mk.,
Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhren, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen 14881

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Braunkohlen-GR-Briquets

empfehlen zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Louisestraße 5. Louisestraße 5,
Holz- u. Kohlenhandlung. 20108

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

die besten, welche bis jetzt existiren, vorrätzig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17,
E. Möbus, Taunusstraße 25,
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38,
Louis Kimmel, Nerostraße 46. 21541

Stärkige, stark blühbare

Maiblumenkeime,

In Qualität,

sowie

Haarlemer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl

empfehlen billigst die Samenhandlung von 22048

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Näh. Faulbrunnensstraße 5. 21264

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer

Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um
frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypien, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene
Haltbarkeit. 21945

Höchste Auszeichnungen.

Frankfurter Hypothekenbank.

Darlehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, I. 11187

Im Ausverkauf:

Ungarnirte Filzhüte

feinster Qualität

Stück von 1 Mark an.

Geschäft ist bis Weihnachten Sonntags
geöffnet.

L. Strauss,

Langgasse 32. 22848

Max Döring,

Uhrmacher,
20. Richelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaaren.

Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 15 Mk. an,
massiv goldene " " 24 " "
Regulateure, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 15 " "
Wand- und Wanduhren " " 3 " "
Trauringe, massiv Gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt
billigsten Preisen unter Garantie. 20890

- 1. Qual. Rindfleisch 50 Pf.
- 1. Qual. Kalbfleisch 60 Pf.
- 1. Qual. Hammelfleisch 56 Pf.
- 1. Qual. Schweinefleisch 70 Pf.

sowie jeden Tag frische Würst

Frankenstrasse 2. 22868

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes
Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. i. w., zu haben in der 15603
Löwen-Apotheke.

Räthsel-Ecke.

(Der Raubdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



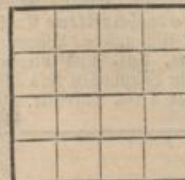
Buchstabenräthsel.

Mit M giebt's F und B. herans
Und schaltet sorglich im ganzen Haus.

Scherz-Rebus.

Priester

Quadraträthsel.



In die Felder nebenstehenden Quadrates sind
die Buchstaben: A A A A A E E N N M M M
M M O B derart einzutragen, daß die wagerechten
und senkrechten Reihen gleichlautend bedeuten: 1. eine
Vorbedeutung, 2. ein vielgebrauchtes Wort im
Kinderunde, 3. einen Mädchennamen, 4. einen süd-
deutschen Fluß.

Auflösungen der Räthsel in No. 546.

Bilderräthsel: Ein Narr macht viele.

Zahlenquadrat:

9	10	5
4	8	12
11	6	7

Staträthsel: Wer Freunde sucht, ist sie zu finden werth.

Arithmogriph:

Sonntagsruhe. — Otto, Nathan, Kafe, Taffo, Aster, Onu, Sorge,
Rhone, Uhu, Hania, Gau.

Richtige Lösungen sandten ein: Eugenie und Erich, Lizzie Frank,
K. D. Sch. Mina Kautsch, Richard Neuter, Alexander Kiewig, Jos.
Bös. J. Kirchner, Lizzie L., Adolph Knoch, A. Dagmann,
Peter Thoma, Frauenstein, Elisabeth Faust, Schierstein a. R. Gustel
Kiedrich.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt wer-
den, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsel-
lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaction sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 27. November. 40. Jahrgang. 1892.

Gedenket unserer Brüder zur See!

Die „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“

unter dem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers hat an der deutschen Meeresküste 116 Rettungs-Stationen nach und nach errichtet, durch welche bereits 1908 Menschen gerettet worden sind.

Indem der ergebenst Unterzeichnete als Vorsitzender des Bezirks-Vereins der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden das segensreiche Wirken dieser Gesellschaft in Erinnerung bringt, richtet er an die Bewohner unserer Stadt, welche sich bis jetzt fern gehalten haben, aber zu denjenigen gehören, bei deren Menschenliebe und Patriotismus, Bereitwilligkeit zur Unterstützung des Rettungswesens anzunehmen ist, die freundliche Bitte, dasselbe nach Kräften zu unterstützen, sei es durch Eintritt in die Gesellschaft mit einem statutenmäßigen Jahresbeitrage von wenigstens 1 1/2 Mk. oder durch einmalige Gabe.

Anmeldungen und Beiträge nehme ich jederzeit entgegen, und lasse gern die freundlichst zugehenden Gaben, über die kurze Notiz per Postkarte erbitte, von den verehrl. Gebern gegen Quittung abholen. Auch die Expedition des Tagblatts hat sich freundlichst bereit erklärt, Beitritts-Anmeldungen und Gaben zur Ablieferung an mich in Empfang zu nehmen. Prospekte, Statuten und Berichte theile auf aest. Verlangen gratis mit. Die Quittungen für 1892/93 sind von Bremen eingetroffen und werden den seitherigen Mitgliedern in diesen Tagen zum Inbasso präsentiert. 22907

C. Hensel,
Rheinstraße 74.

London Docks

per Stück 7 Pf., 6 Stück 40 Pf., 100 Stück 6.50 Mk., hochfeine Qualitäts-Cigarre, Brasil mit Habana empfiehlt

B. Cratz,

22882 Kirchgasse 50, nächst der Lauggasse.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Gustav Lipski's

Zahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren etc.,

schmerzlos und dauerhaft, zu realen Preisen. 22608

W. Hunger-Kimbel,

Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne.

Vin jeden Donnerstag Vormittag von 9-1 Uhr bei Herrn Gastwirth Kessler (Aron) in Döckheim zu sprechen. 22981
Rechtsanwalt Lotz aus Wiesbaden,
St. Burgstraße 1.

Ausstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 3-4 Uhr Delaspeckstraße 7. 22093

Unser Bureau befindet sich nunmehr

Friedrichstraße 40, Part.,

Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse.

Wiesbaden, 22. November 1892.

Bojanowski,

Dr. jur. Hasselbach,

Rechtsanwälte. 22826

General-Vertreter

für Reg.-Bez. Wiesbaden zum Vertriebe von Carbolincum, Oelen, Maschinen- u. Wagen-Fetten, sowie lucrativen Specialitäten von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht. Offerten nebst Referenzen sub L. A. 775 an
102
Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

✂ Kohlen-Consum-Verein, ✂

Saalgasse 12, Part.

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine Gastpflicht. 21890

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21769

Mittagstisch

zu 50 Pf. und höher. 22554

Gasthaus „Zur Sonne“, Mauritiusplatz.

Kochfrau v. d. Meide empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu Dinern und Soupers auch zur Ausschilfe. Kirchgasse 14.

Eine perfecte Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei bill. Berechnung zur Bereitung von Dinern. Frankenstr. 19, B. 22137

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie prompt und billigt ausgeführt. Reguliren im Ganzen. Adolf Rumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Alle Reparaturen an Fahrrädern, sowie Nähmaschinen werden auf das Gewissenhafteste sachgemäß, prompt und billigt ausgeführt.

A. von Goutta, Mechaniker,

Weg: 7. Kirchgasse 7.

Auspoliren und Parquet.

Zwei Schreiner, gestützt auf langjährige Erfahrung, suchen Arbeit zum Auspoliren von Möbeln aller Art. Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befr. u. gehobnt bei auß. bill. Berechn. Günstige Gelegenb. f. Fot. u. Br. R. Welltrigstr. 46, S. 1. St. b. Raaf u. Gehring.

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gehobnt Mauritiusplatz 3. 17998

Empfehle mich bestens zum Anfertigen von

Scheiteln, Perrücken, Stirnfrisuren, Zöpfen, Chignons,

owie in allen modernen Haararbeiten. 20283

Frau J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Feiseurgeschäft, Goldgasse 2.

Stühle aller Art werden billigst geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb.** Stuhlmacher, Saalgasse 32. 22818
Kolomobilen, 6 u. 8 Pferdekr., zu verm. bei **Jos. Braun**, Kattel.

Belzichen
 jeder Art werden billig reparirt und verändert. **Müsse** gefüttert, mit Atlas 1.80 Mk., mit Janella 1.30 Mk. Hochstätte 29, 2 St. (am Michaelsberg). Bestellungen werden auch Dranienstr. 15, Stb. P., angen. 22190

Hüte werden zu den billigsten Preisen garnirt, sowie getragene Hüte ungarirt 22032
 Westendstraße (verl. Wellrigstraße) 5, 1.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 und 75 Pf. garnirt. — **Façons**, sowie sämmtliche Zuthaten billig zu haben 20166
 Schulberg 6, 1.

Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knabenkleidern** zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und tadelloste Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14 228
L. Wessel, Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.

Herrenkleider werden reparirt und hemtlich gereinigt, sowie **Sojen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt. 12556
W. Hack, Ellenbogengasse 10, 1.

Mäntel, Jaquetts u. Umhänge
 werden nach neuester Mode angefertigt, sowie alte billig modernisirt. 22430

K. Meyrer, Wellrigstraße 7, 1 St.

Für Damen.
Costüme aller Art werden elegant u. gut sitzend billig angefertigt. Näh. **Wörthstraße 3, Part.**

Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes
 werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17098
G. Krauter, Damen-Schneider, Faulbrunnenstraße 1, 2. St.

Costüme
 werden elegant und billig angefertigt.
Bertha Scholz, Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.

Damen-Kleider, einfache wie elegante, werden angefertigt bei **Müller**, Schneiderin, Louisenstraße 5, Mittelb. 2 St. r. NB. Man bittet auf den Namen zu achten. 22389

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. N. Schwalbacherstr. 19, im Bäckerl. 22114
Stückerien, Monogramme, Kronen zc. werden sehr schön und zu den billigsten Preisen angefertigt **Frontenstraße 15, 1 r.** 21741

Zeichnungen für Stückerien, Monogramme zc. werden angefertigt im **Atelier für Kunststickerei, Reugasse 9, 2 r.** 21118

Strümpfe werden getricht 50, 60, 70 Pf., angefrickt 30, 55 Pf., Jagdwesten 3 Mk., sowie sämtliche Winterartikel schnell und billig besorgt **Louisenstraße 12, Stb. Part.** 17470

Bringe meine **Gardinen-Spannerei auf Neu** in empfehlende Erinnerung, 2 Bl. 1 Nr. 19673
 Achtungsvoll **Fr. Hess**, Dranienstraße 15, Stb. P.

Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu** n empfehlende Erinnerung. 16540
Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25.

Chemische Wasch-Anstalt
Adolf Thüle, Webergasse 45.
 Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen. **Annahmestellen** befinden sich 22164
 in Wiesbaden in Schwalbach Geschw. **Winkler**, bei Herrn **Strensck**, Webergasse 40, in Bus- u. Modewaaren-Handlung, Fräul. **Kill**, Nerostraße 8/10. in Schlangenbad bei Herrn **Rothschild**, Manufacturw.-Handl.

Handschuhe werb. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176
 wird gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michaelsb. 2. 15240

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen; eine **Büglerin** geht auch einige Tage in der Woche aus zum Bügeln. **Unterstraße 25, Hinterb. Part.**

Wäsche wird zum Sticken angenommen. Muster zur Ansicht. **Dranienstraße 19, Hinterb. Part. r.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 12556

Damen finden gute Aufnahme bei **Sebanne Klomann**, Faulbrunnenstraße 7.
 finden freundl. Aufnahme bei Frau **Wieth**, Sebanne, Faulbrunnenstraße 5. 22947

Heirathsvermittler
 oder **Vermittlerinnen**, welche zu den besseren u. wohlhabenderen Gesellschaftskreisen Beziehungen haben oder in denselben verkehren, werden um Einsendung ihrer Adresse unter **F. G. 81** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.**, ersucht. Anonyme Offerten bleiben unberücksichtigt. 102

Unterricht

Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.

Intern. Sprach-Institut,
 Litteratur-Abende **Geisbergstrasse 10, 1.** f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.
 Zur gleichzeitigen **privaten** Vorbereitung f. d. **Obersecunda** oder das **Einj.-priv. Examen 1893** Tertianer o. Untersecundaner gesucht. Honorar mäßig. **Off. u. N. 3** postlagernd Wiesbaden erb. 10875

Gründl. Unterricht im **Deutschen, Französischen, Englischen** und **Clavierspielen** wird von einer Lehrerin ertheilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn **Koemer**, Langgasse 32. 22210

Ein j. **Mädch.** erh. **Kindern Nachhilfestunden** in **Deutsch, Französi., Handarb.** zu 1 M. à Stunde, bei mehreren zus. billiger. **Off. u. N. 70** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine junge **Engländerin** ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. **Off. u. N. 269** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

In distinguirtem **Familien-Pensionat** **Brüffel** erhält eine junge Dame für 30 Mark monatlich vorzüglichen **Sprach- und Mal-Unterricht**, so **fortige Aufnahme**. Gegenleistung **Wittpensionarinnen** beim Spazirgang beaufsichtigen. **Offerten** unter **F. G. 127** an den Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. **Offerten** unter **F. A. 6** an den Tagbl.-Verlag. 20287

Victor'sche Kunstgewerbe- und Schule,
Frauenarbeits-
Lanussstraße 13.

Im Januar 1893 sind folgende 3 **Preisstellen** zu besetzen:
 1) **Ausbildung als Malerin** (Blumen, Stillleben zc.),
 2) **Ausbildung als Zeichnerin** für Kunstgewerbe,
 3) **Berufliche Ausbildung** im **Waschinennähen** und **Kleidermachen** (einschl. Zuschneiden zc.).

Dauer der Ausbildung unter 1) und 2) je 2 Jahre (ev. auf 3 Jahre zu verlängern), für die Ausbildung unter 3) 1 Jahr. Bewerberinnen, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, wollen sich **schriftlich** mit Angabe ihrer Schulbildung und etwa vorhandener Vorkenntnisse **bis zum 15. December 1892** bei dem Unterzeichneten melden. 22370

Moritz Victor.
 Unterricht im **Uebermalen von Photographien** (Genre), sowie **Chromo-Malerei** ertheilt
Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, Parterre. 22111

Arthur Michaelis **Concertmeister,**
 Lehrer für **Violine u. Clavier.** 18149
Kirchgasse 32.

Ein gewandter **Pianist**, guter Lehrer, der auch englisch spricht, wünscht noch einige Schüler zu mäßigem Preise. **Offerten** unter **N. B. 30** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. **Unterricht**, per Stunde 1 M. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21277

Clavier-Unterricht wird nach vorzüglicher **Methode** ertheilt. Preis mäßig. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Zitherlehrer ertheilt gründl. Unterricht. Anmeldungen nimmt **Schellenberg'sche Musikalienhandl.**, Kirchgasse, entgegen.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. **Frau Marie Glöckner**, Kirchgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 1894

Gründl. Unterricht im **Zitherspielen** wird ertheilt. Näh. in der Musikalien-Handlung des Herrn **Ed. Wagner**, Marktstraße 1.

Eine **conservatorisch** ausgebildete Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise **Gejang- und Clavier-Unterricht**. Beste Zeugn. namh. **Prof. Off. u. N. 222** a. d. Tagbl.-Verl. 2061

Zum Geigen-Unterricht, sowie zum Notenschreiben empfiehlt sich
W. Kabe, Müller, Wellstr. 45, Stb. 2. Et.

Akademische Damen-Zuschneide-Schule

Frau A. Kopp-Kohl.
Beste Lehre der Zeit. Leichteste unübertroffene Methode.

Extra-Kursus für Kinder-Garderobe.

Vorzüglichste theoretische und praktische Ausbildung. Schnellkurs für Schneiderinnen. Abendkürserinnen werden angenommen. Für auswärtige Schülerinnen auf Wunsch Pension im Hause. Anmeldungen jeder Zeit. Balthamstraße 12, 2.

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Maassnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von jeder Art Wäsche, sowie Damen-Schneiderlei nach einer leicht faßlichen Methode erteilt
Frau Heidecker, Querstraße 3, 3 St.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderlei, Maassnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Existenz gründlich erlernen wollen, wird Frau **Luttsch**, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Vogel-Kursus Wellstr. 28. 22080

Immobilien

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,
empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Beihilfungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 9. 485

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Kurpark. **Kauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- u. Wohnhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 15243
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftstotalen

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus (canalifirt) unter günstigen Bedingungen zu verk.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22542

Rentables Haus,

mit ca. 1800 M. Uebererschub, im südlichen Stadttheil (neues Dorfsteinhaus), worin sich jedes Geschäft noch einrichten läßt, prima Lage, unter sehr günstigen Bedingungen mit ganz kleiner Anzahlung durch den Eigenthümer zu verkaufen oder auch zu verkaufen. Off. unter S. 122 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22944
Zwei sehr schöne hoch rent. Herrschaftshäuser gegen Baugrund zu verkaufen. Off. unter T. 516 bef. d. Tagbl.-Verlag. 22100

Das Haus Louisenstraße 8

ist Erbtheilung halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzugeben an **Gebr. Esch**, Balthmühle. 20273

Hochherrschaftliche Villa

mit Garten, Höhenlage, 5 Zimmern vom Kurhause entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parfstr. 9b, 2 St. 15482

Rentables Eckhaus,

beste Lage, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22344

Gut gebautes Haus mit Thorfahrt und Gartenbau,

mit 1200 M. freiem Uebererschub, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 413
Jungstrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Ein herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thorfahrt und canalifirt), in bester Lage, mit Vor- und Hintergärtchen, Wegzugs halber sofort billig zu verkaufen. Offerten unt. S. 250 an den Tagbl.-Verl. 21678
Haus im oberen Stadttheil, gut rentirend, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22868

1500 M. rein netto Uebererschub, nach 5% Verzinsung des eign. Capitals, hat Käufer eines neu erbauten Stagenh. in guter Lage; 2 Läden, Thorfahrt, Hofraum, auch für Stallung. Für Metzger- od. Kurzwaarengeschäft geeignet. Bei gut. Käufer bloß 10,000 M. Anz. nöth.; event. auch Tausch gegen and. Object zum Bauen od. Baupläne. Näh. bei **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26. 22198

Ein 3-stödiges, fast neues Haus (Morigstraße) mit Thorfahrt, gr. Hof, sofort zu verkaufen. Bedingungen coulant. Neupreiser Preis 70,000 M. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a. 22440

Schöne Villa, nahe dem Kochbrunnen, für 48,000 M. zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 22148

Villa Möhringstr. 8 zu verkaufen. Näh. Möhringstr. 10. 15244
In frequenter Stadtlage schönes Anwesen mit Thorfahrt und Hofraum, über 50 Ruhen, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 22511

Haus mit prima Speckereigeheiß unter sehr leichten Bedingungen zu verkaufen. **P. G. Rück**, Dohheimerstraße 30 a. 22598

Villa Mainzerstraße 32 z. verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 21509

Wittiggroßes rentables Haus (Göthestraße) verkaufe wegen anderer Unternehmen billig. Off. u. M. K. 210 an den Tagbl.-Verl. 23002

Zu verkaufen: 30 comfortab. großen Räumen; massive Nebengebäude mit 50-pferdiger Wasserkraft, in bevorzugter Weinregion, nahe Bahnhafion u. frequentem Kurort, geeignet für Weinbrennerei, Fabrikanlage, Herrschaftshaus, Kuranstalt u. dgl. Mineralbrunnen, Jagd, Forellenzucht, schön. Park, Garten, walb. Umgebung vorhanden. Anfr. erb. d. **Maassenstein & Vogler, A.-G.**, Frankfurt a. M. u. Ch. S. 32. 103
Villenbauplatz Mainzerstraße 26 zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 21510

Vortreffliche Villen-Baupläne

werden billig abgegeben. Näh. Adolphsallee 51, im Baubureau. 17600

Eck-Bauplatz

an der Bertramstrasse zu verkaufen Dötzheimerstrasse 33. 11405
Baupläne im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh. bei **W. May**, Jahnstraße 17. 21943

Bauplatz

in der Elisabethenstrasse (mit Bauconcession) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 72, 2.

Victoriastraße u. verlängerte Renuhthwegstraße (15 Meter breit) sind **Baupläne**, incl. Straßenkosten, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22914
Mehrere Morgen **Acker** zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22824

Immobilien zu kaufen gesucht.

Schöne Villa zum Kleinbewohnen oder schönes Landhaus in der Sonnenbergerstraße, Park, Garten, Paulinen-, Rosenstraße oder Nähe zu kaufen gesucht. Offerten sind sofort zu richten an **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 22510

Suche im südlichen Stadttheil, am liebsten Rhein- u. Adelhaidstraße, ein mittelgroßes rentables Stagenhaus zu kaufen. Offerten mit näheren Angaben und Preis unter **C. K. 202** an den Tagbl.-Verlag.

In der Schlichters, Göthe, Nicolastraße oder deren Nähe ein möglich neues Haus im Preise von 70- bis 100,000 M. zu kaufen gesucht. Anz. ca. 20,000 M. **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 22945

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten Vorlagen auf 1a 1a Objecte nach vorausgehender Verleihung von nur 50% d. feldger. Tage das **Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich**, Querstraße 2, 1. 16063

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle anzuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 20859

Capitalien zu verleihen.

100,000, 40,000, 30,000 M. auf gute Hypothek, eventuell auch zusammen, nach Vereinbarung anzuleihen. Off. unt. **M. J. 188** an den Tagbl.-Verlag. 17662
40-50,000 M. 1. Hyp. auszul. Off. **T. J. 102** Tagbl.-Verl. 22082

Capitalien zu leihen gesucht.

25-30,000 Mk. 2. Hyp. direct nach der Landesbank, zu 5% gef. Pünktliche Jinsz. Pr. Obj. P. G. Rück, Dogheimerstr. 30 a. 22998
20,000 Mk. auf 1., 5000 Mk. auf 2. Hypothel zu leihen gesucht. Offerten bitte man unter M. K. 209 an den Tagbl.-Verlag abzug. 22942
11,000 Mk. Restkauf-Schilling, solide Anlage, zu cediren. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22942
15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypothel von solidem Geschäftsmann und pünktlichem Jinszahler auf gleich oder auch für später gesucht. Gest. Offerten unter B. K. 200 an den Tagbl.-Verlag. 22940

Miethgesuche

Ein mit Bäder-Einrichtung versehenes Haus mit frequenter Wirthschaft wird zu miethen gesucht. Offert. sub F. S. 91 an Haasenstein & Vogler, A.-G., in Frankfurt a. M. zum 1. April 1893 eine Wohnung (Parterre oder im 1. Stock) von 7-8 Zimmern für eine kinderlose Fam. Off. mit Preisangabe unter W. Z. 193 an den Tagbl.-Verlag. 22942
Möblirte Wohnung, 6-8 Zimmer, Küche etc., für Anfang Dezember gesucht. Mithenlage bevorzugt. Preisangabe Bedingung. 22965
J. Meier, Vermiehl.-Agentur, Tannusstrasse 19.

Ein Weinfelder zu miethen gesucht. Offerten Friedrichstraße 14, Part. abzugeben. 22940

Fremden-Pension

Pension. Abeggstraße 4, am Kurhaufe, Salon, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension; auch einzeln zu möglichem Preise. 20943

Villa Bodenstedtstraße 4

(früher Partstraße 12), mehrere Zimmer frei geworden. Vom 1. November ab ist die elegant möblirte Vel-Etage - Südseite -, 6 große Räume mit Badezimmer, zu vermieten. 20570

Villa Frieze, Emierstr. 19 einz. u. auf m. J. v. 5-15 Mk. p. W. (Penf. pr. Tag v. 2 Mk. an), gr. Gart., Balk., Bäder im Hause. 11485

Fremden-Pension Villa Margaretha.

Gartenstraße 10 u. 14, 3 Minuten vom Kurhaufe. Bäder im Hause. Vom 1. Dezember ab eleg. Hochparterre mit oder ohne Küche zu vermieten, sowie sehr einige Sonnenszimmer abzugeben. 22658

Pension Louisestraße 21 fein möblirte Wohnung. Preis mäßig. Bad im Hause. 12417

Pension Villa Nerothal 10,

am Kriegerdenkmal. 9188 Möblirte Zimmer mit Pension.

Pension de la Paix, Sonnenbergerstrasse 31.

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer frei geworden. 16735 Pension Tannusstr. 13. Möbl. Wohnung u. einz. Zimm. Bäder. Personenaufzug. 21228

Schlafzimmer u. Salon (Clavier) an eine Dame billigt zu vermieten. Off. unter B. J. 279 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

Villen, Häuser etc. Meine Villa Alexandrastraße 3 steht per sofort anderweitig zu vermieten. 14772 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Landhaus Lanzstraße 2

(Nerothal), in der Nähe des Waldes, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Auskunft im Baubureau Große Burgstraße 9. 14604

Villa Mainzerstraße 17,

neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dortselbst beim Gärtner. 16150

Das Haus Emserstraße 29 auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Einziehen daselbst Morgens v. 10-12 u. Nachm. von 2-4 Uhr. 22370

Villa im Nerothal ganz oder etagenweise zu vermieten. Näh. Nerothal 18. 19541
Die Villa Junkermann ist wegen Abreise nach Amerika möblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch Gustav Walch, Franzplatz 4. 22002

Geschäftslokale etc.

Wirthschaft zur „Frankfurter Bierhalle“, Wellstrasse 27, auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 19228

In bester Lage ist ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft auf gleich oder auch für später zu vermieten. Offerten unter O. G. 146 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20282

Friedrichstraße 47 ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer zu vermieten, event. mit Wohnung, ebenso ein Laden am Ecke der Schwalbacherstr. 17, gegenüber der Infanterie-Kaserne. Derselbe würde sich gut eignen zu Weihnachts-Ausstellungen. Näh. im Messgerl. 22452

Laden mit Ladenzimmer, auch mit Wohnung, auf 1. Jan. event. später zu verm. L. Conradi, Kirchgasse 9. 22629

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Sou terrain zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

Drei Läden

Zu meinem Neubau Promenade-Hotel auf dem Rathhausplatz sind zu vermieten. Näh. durch J. Meier, Tannusstraße, oder bei A. Bücher, Promenade-Hotel. 18828

Laden mit Wohnung Tannusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unier

Laden Tannusstraße 13

(Elektrisches Licht, Luftheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. Victor'sche Kunstanstalt. 20990

Laden in bester Geschäfts-lage von Januar bis Ende März billig zu vermieten. Off. u. L. N. 72 postlagernd. 22809

Cranienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Barbüreau benützte große helle und luftige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderh. 1 Tr. 12881

Hömerberg 24 ist eine Werkstätte, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. zu erfragen Mauergasse 8. 23026

Wohnungen.

Adelheidstraße 71 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. 22729

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Maniarde u. Zubehö, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Sou terrain. 19942

Dogheimerstraße 28 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern etc., 2 Cabinets, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 9-11 Uhr Vormittags. 19001

Emserstraße 65 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenützung an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgegeben werden. 19849

Frankenstraße 28, 1 Et., eine Wohnung von Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 19743

Goethestraße 1, Ecke der Adolfsallee, ist die nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17872

Karlstraße 2 ein Zimmer nebst Küche an ruhige Leute zu verm. 22610

Louisenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21189

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21055

Philippbergstraße 10 und 12,

Schhaus, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näb. bei 15384

Georg Steiger, Platterstraße 10.

Platterstraße 32 zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 22672

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Wohnung in 1. Etage mit Balkon, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. f. w., Abreise halber auf 1. April 1893 zu vermieten. Näb. dajelbst. 22890

Louis Kimmel.

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näb. Schachtstraße 28. 21560

Schachtstraße 4 ist eine II. Wohnung auf 1. Dezember zu vermieten. 22579

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwasserheizung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

St. Sawaibacherstraße 8, 2. St., zwei große helle Zimmer, Küche und Zubehör. 22999

Wellrichstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näb. dajelbst, Sinterh. Part. 21400

Wellrichstraße 7, 3. St., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näb. dajelbst. 21442

Weinendstraße Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näb. Emserstraße 55, Part. 20898

Wörthstraße 3, 3. St., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Mann-, 2 Keller u. f. w., Weezugs halber, vom 15. September beziehbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näb. in der Wohnung. 21802

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. Zub. (ev. Garten), auf gleich o. später zu verm. R. Jahnstraße 25 u. Geisbergstr. 12. 22908

Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Parterre) sofort zu vermieten. Näb. Raff. Lotteriebant, Kirchgasse 9, 2. 21097

St. Wohnung zu verm. Neubau Schachtstraße 25, Druckerei Roth. 21097

Möblierte Wohnungen.

Geisbergstraße 5 gut möblierte **Wei-Etage,** 7 Zimmer, Küche u. auch gerichtet, zu vermieten. 17419

Bark-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhanie (Südseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Sonnenbergerstrasse 31, Oberes Haus, „Pension Kiebling“

fein möblierte Familien-Wohnungen von 3-8 Zimmern mit guter Pension oder eingerichteter Küche. 22617

Villa Wera, Sonnenbergerstraße (Nöhlerstraße 5), möblierte **Wei-Etage, Südseite,** zum 1. Dezember zu vermieten. 22617

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen u. a. Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. einz. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21557

Zwei bis fünf möbl. Zimmer m. Küche, **Wei-Et. (Bad i. Hause),** sehr preiswerth zu verm. **Villa Frieße, Emserstr. 19.** 22460

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 33, Seitenb. 2 Tr., ein Wohn- und Schlafzimmer, möbliert oder unmöbliert, auf sofort zu vermieten. 22714

Adlerstraße 4, 1. St., kleines möbliertes Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. 22670

Abrechtstraße 7, Hth. 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Abrechtstraße 33, Part., gut möbl. Zimmer zu verm. 19754

Bahnhofstraße 2, 2. Etage, auf sogleich 2 schöne möblierte Zimmer mit sep. Eingang an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 22817

Vertramstraße 12, 2. St. r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 22025

Wiesstraße 2, 1. großes, gut möbl. Zimmer zu verm. 22183

Wiesstraße 3, 1. g. möbl. Z. zu verm. 22183

Wiesstraße 16, Hth. 2. St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 22276

Wiesstraße 6, 1. St. l., schönes möbl. Zimmer billig zu verm. 22930

Dogheimerstraße 18, 1. Etage ein bis zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 22865

Emserstraße 2, B. l., möbl. Zimm., sep. Eing., a. 1. Dez. z. vm. 20291

Emserstraße 19, Villa Frieße, a. m. Zim., auf Wunsch m. Pens. (55-70 M. m.), zu verm. 22614

Feldstraße 9 ein heizb. Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sep. Eing., auf 1. Dezember zu vermieten. 22486

Frankenstraße 10 schön möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näb. dajelbst links. 22713

Friedrichstraße 29, 3. St., frdl. möbl. Zim. (für 14 M.) zu v. 20742

Geisbergstraße 11, Hth. 2. St., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 20740

Germanstr. 12, 2., ein sch. m. Z. m. g. Pens. f. 40 M. z. vm. 22690

Karlstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder bessere Dame abzugeben. 18360

Karlstraße 4, 1. St., 2 fein möblierte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. Näb. Part. 22436

Karlstraße 33, 3 Tr., rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu vm. 22436

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. 22035

Kirchgasse 29, 1., großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22149

Kirchgasse 49, 2., ein od. zwei möbl. Zimmer zu verm. 22739

Louisenstraße 41, 2. St. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm. 22739

Marktstraße 21, 2. St. h., zwei ineinander gehende möbl. Zimmer gleich zu v. 22810

Niehlstraße 10, S. 3. g. möbl. Zim. an einen Herrn z. verm. 22810

Niehlstraße 13, 2. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 21827

Norikstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzuziehen von 12 bis 3 Uhr. 22454

Norikstraße 12, 2. Et., schönes möbliertes Zimmer mit oder Pension vom 1. Dez. ab zu vermieten. 22922

Norikstraße 13, Wei-Et., möbl. Zimmer. 22385

Norikstraße 33, 3., ein schön möbl. Zim. (a. B. Clavier) sof. 22500

Norikstraße 39, Hth. 1. l., einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 22012

Museumstraße 4, 3. Et., schön möblierte Zimmer von 20 bis 40 M. per Monat. 20895

Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 22169

Nerostraße 33, 1. l., gr. gut möbl. Z. an sol. Herrn billig zu v. 3. möbl. Zimmer an Herren zu verm. 21268

Nicolasstraße 20, 20, 25 u. 30 M. zu vm. 21268

Nicolasstraße 21,

Wei-Etage, Salon und Schlafzimmer, sofort oder später zu vermieten mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 4 Uhr anzusehen. 22874

Oranienstraße 3, 2. Et., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 21890

Oranienstraße 25, 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 22876

Philippbergstr. 4, 2. Teil, 2 fein möbl. Z. mit od. o. Pens. sof. Auch oeth. 22153

Querstraße 2, 2., an der **Taunusstr.,** schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 22168

Rheinstraße 26, Seitenb. l., ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 21460

Rheinstraße 65, Wei-Et., möblierte Zimmer. 22865

Röderstraße 13 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Dezember zu verm. 22657

Römerberg 34, 1 Tr., gut möbl. Zimmer mit zwei Betten und Pension auf 1. Dezember zu vermieten. 22657

Saalgasse 38, 3. St. (am Kochbr.), sehr schön möbl. Zim. z. v. 22700

Schulberg 4, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang eventl. mit Pension, ist billig zu vermieten. 22418

Schulberg 4, 2. St., möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 22916

Schulberg 21, 1. St., ein schön möbl. Zimmer ist zum 1. Dezember billig zu vermieten. 22875

Schulberg 21, 2., möblierte Zimmer zu vermieten. 22939

St. Sawaibacherstraße 8 2 kleine möbl. Zimmer, jedes mit Doppelbett, im 1. und 2. St. 21556

Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 22489

Waldramstraße 20, 1. St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20818

Waldramstraße 29, 2., sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu verm. 22695

Wellstraße 10 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 21600

Wellrichstraße 3, 1. St., gut m. Zim., mit o. od. Clav. gl. z. v. 21100

Wellrichstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21600

Wellrichstraße 21, 1. St., ein möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 21100

Wellrichstraße 22, 1. St. r., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21627

Wellrichstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 19227

Wellrichstraße 30, 1. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21878

Wilhelmstraße 5,

Wei-Etage, Hauptgang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 22909

Wilhelmstraße 8, Part.,

möbl. Wohn. u. Zimm. preiswerth a. permanente Mieter. 21558

Wörthstraße 13, Part., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 10489

Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8927

Möblierte Zimmer sind zu vermieten **Abrechtstraße 11.** 20745

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, **Borberh. 3. Stod.**

Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf sogleich zu vermieten **Dogheimerstraße 26.** 20628

Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten **Schulberg 19, 2.** 19990

Eine englische Dame wünscht wegen Abreise für den Winter **zwei schön möblierte Zimmer** billig abzugeben (2 Minuten vom Kurhanie). Offerten unter **W. W. 536** an den Tagbl.-Verlag. 21958

Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten **Blücherstr. 6, Part.** 20286

Salon und Schlafzimmer zu verm. **Taunusstraße 21.** 15249

Zwei Fr. erhalten schönes bill. Zimmer **Adolphstraße 5, Stb. B.** 20410

G. möbl. Z. (monatl. 20 M.) m. R. u. Ved. **Abrechtstr. 34, 3. r.** 22901

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Bahnhofstraße 12, 2.** 18904

Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten **Wiesstraße 2, 1. St.** 18289

Häbliches freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Dogheimerstraße 26.** 18888

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Frankenstraße 2, Part.** 22140

Möbl. Zimmer zu verm. **Fr. Wurm, Frankenstr. 6, 2.** 21543

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 48, 1. Et. l.** 20789

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Näb. Goldgasse 3, im Laden.** 22896

- Ein großes gut möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 23010
Schäfer, Hermannstraße 21.
 Süßl. möbl. Zimmer, mit oder ohne Cabinet, an ein oder zwei an- 22790
 ständige Leute zu vermieten. Näh. Louisestraße 14, Stb. Part. bei 21375
Kaigle.
 Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Neugasse 12, 3 St. 22152
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 21951
 Ein freundl. möbl. Parterre-Zimmer, mit sep. Eingang, zu 21608
 vermieten Pagensteckerstraße 2.
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 rechts. 19351
 Ein schön möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. Näh. 21608
 Sedanstraße 11, 3 St.
 Ein Parterre-Zimmer möbliert mit oder ohne Kost sofort an einen 23021
 Herrn zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 29, Part.
 Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn mit oder 21985
 ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St.
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17347
 Ein großes möbliertes Zimmer mit Kost, ein oder zwei Betten, billig zu 20989
 vermieten Wellrigstraße 7, 1 St.
 Ein einf. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. Wellrigstraße 42, 2 St. 22408
 Freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. 22642
 Näh. im Tagbl.-Verlag.
 Schwalbacherstraße 28, Stb. St. l. g. möbl. Mans. b. zu verm. 22312
 Steingasse 35 ist eine möblierte Dachstube zu vermieten. 22033
 Eine möblierte Mansarde mit oder ohne Kost zu vermieten Weitenb-
 straße (verl. Wellrigstraße) 5, 1. 22769
 Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1. St. l. 22918
 Al. Dohheimerstraße 5 können reinl. Arbeiter Kost u. Logis erh. 22139
 Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Frankenstr. 2, Metzgeri.
 Frankenstraße 5, Dachl. Glasab., erhalten zwei anständige Mädchen 22979
 gute Schlafstelle.
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 64, Stb. 2. 20135
 Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 19836
 Sch. heizb. Logis an 1-2 j. Leute zu verm. Herrnhilfgasse 2, 1. St. 22451
 Ein anst. Mann kann Logis erhalten Zahnstraße 46, Stb. Dach. 22768
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 22990
 Zwei reinl. Arbeiter erh. b. Kost u. Logis Metzgergasse 20, 1. St. 22990
 Dranienstraße 15 l. j. Leute vollst. Kost und Logis erh. (M. 9 M.) 19589
 Dranienstraße 23 l. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. W. 9 M. 22840
 Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis 22637
 Dranienstraße 42, Hinterh. Part. r.
 Reintl. Arbeit. erh. l. Logis Schwalbacherstr. 68, B. 3 St. r. 22263
 Arbeiter erh. Logis Al. Schwalbacherstraße 9. 22012
 Junger Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Metzgerl. 21570
 Zwei reinliche junge Leute erhalten Schlafstelle Walramstraße 22.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammeru.

- Blücherstraße 6 sind 2 leere große Parterre-Zimmer zu verm. 22682
 Blücherstraße 10, Stb. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine anständ. 20616
 Person zu vermieten.
 Feldstraße 13 ist ein Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22618
 Moritzstraße 44, 2. Et., 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder 21056
 später zu vermieten. Näh. Part.
 Mühlgasse 4 ein Zimmer b. zu verm. 21641
 Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11.
 Adelhaidestraße 16, Stb., ein unmöbl. Mans.-Zim. auf gleich zu verm. 22822
 Feldstraße 15 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. Dezember zu ver-
 mieten.
 Hermannstraße 21, Part., eine Mansarde leer oder möbl. abzug. 23009
 Röderallee 28 a ist eine leere heizbare Mansarde an eine ruhige einzel-
 lebende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden.
 Zwei Mansarden zu vermieten. Näh. Goldgasse 3, im Laden. 22807
 Eine Mansarde an eine ruh. Pers. z. verm. Karlstr. 18, Bel.-St. 22450
 Eine heizbare Mansarde sofort zu vermieten Kellerstraße 3. 23023
 Eine heizbare große Mansarde mit Wasserleitung nebst Keller sofort zu 22501
 vermieten Dranienstraße 29, Part.

Nachdruck verboten.

Lieutenant von Frankenstein.

Von Hans Nagel von Prawa.

„Und ich sage Dir, Elvire, ich hatte die allertriftigsten Gründe! Ich kann die Hand meiner Tochter nicht einem Manne geben, der —“

„Aber, Dresow, noch gestern Abend warst Du ganz anderer Ansicht. Sprachst Du nicht selbst die Hoffnung aus, Frankenstein möge sich noch vor dem Ausmarsche erklären? Neuhertest Du nicht Deine Freude, daß es gerade Dein Regiments-Adjutant sei, dem Charlotte —“

„Charlotte ist ein Kind, und Charlotte hat zum Glück einen einsichtsvollen Vater. Ihr siebzehnjähriges Herz wird nicht brechen, und außerdem braucht sie gar nicht zu erfahren, daß Frankenstein um ihre Hand anhielt. — Nein, dieser Frankenstein!

Wer hätte das gedacht! Aber mit diesen meinen eigenen Augen habe ich es gesehen! Und gerade jetzt, mitten in der Mobilmachung, wo ich gar nicht ohne ihn fertig werden kann — den ganzen Tag mit ihm verkehren muß! Sobald das Regiment abmarschirt, nehme ich natürlich einen anderen Adjutanten, aber jetzt — unmöglich!“

In langen Schritten, gesenkten Hauptes, die Hände in die Hosentaschen vergraben, durchmaß Oberst von Dresow den geräumigen Saal seiner Dienstwohnung im Schlosse zu Burg. Frau Elvire hatte sich in einem Fauteuil niedergelassen und folgte mit den dunklen Augen jeder Bewegung des Gatten. Es lag Enttäuschung und Trauer und doch auch wieder der Ausdruck der Frage in ihrem Blicke. Seit einer geraumen Zeit schon war die Erregung des Oberst in stummem Eilmarsche zum Ausdruck gekommen.

„Bernhard, solltest Du Dich nicht geirrt haben,“ wagte jetzt Frau von Dresow, fast schüchtern, zu fragen, „wir kennen doch Dir so lange, und von allen Deinen Offizieren war er Dir stets der liebste.“

Der Oberst blieb vor seiner Frau stehen, den Oberkörper vorgebeugt, sah er fast zornig auf diese herab.

„Ich, mich geirrt? Mit diesen meinen Augen habe ich es gesehen! Ich sagte es ja!“

„Aber was denn? War's denn so schrecklich, daß Du mir selbst mir, es nicht mittheilen kannst?“

Er besann sich einen Augenblick.

„Gut denn,“ sagte er, „aber niemals soll Charlotte erfahren, daß man ihr junges Herz als Spielball benutzte, daß der Mann, der noch gestern Abend das arme Kind nicht eine Minute aus den Augen ließ, daß der Mann, der heute in aller Form um ihre Hand anhielt, daß derselbe Mann heute Morgen —“ er ballte die Faust und begann eben wieder seinen Sturmschritt.

„Nein, Bernhard,“ hielt ihn Frau Elvire zurück, „jetzt will ich auch wissen, was Dich empört.“

„Ja, Du sollst Alles wissen — es kommt noch früh genug. Also — derselbe Mann steht zu derselben Zeit in einem unerlaubten Verhältnisse zu einem anderen — nun, was wird's sein? — einem Frauenzimmer!“

„Bernhard, er? Dir Frankenstein? Das ist ja unmöglich! Gerade er — nein, das glaube ich nicht!“

Sie war aufgesprungen und stand dem Oberst gegenüber.

„Und dennoch ist es so,“ fuhr dieser fort. „Als ich diesen Mittag, es war gegen Zehn, eine eilige Angelegenheit mit ihm zu besprechen hatte und ihn aufsuchen ging, sah ich ihn von Weitem auf dem Corridor seiner Wohnung im Gespräche mit einem Frauenzimmer. Doch kaum war ich um die Ecke gebogen, — fort war sie, — in seiner Stube! Ich sah noch, wie er den Schlüssel abzog und dann mir, scheinbar unbefangen, entgegenkam. Aber mir entgeht Nichts!“

„Gehen wir in Ihre Wohnung, Frankenstein,“ sagte ich, „ich habe mit Ihnen zu sprechen.“ „Ich habe den Schlüssel verloren,“ antwortete er und — na, roth wurde er wenigstens noch über seine Lüge. Ich nahm mich zusammen, that, als wenn ich Nichts bemerkt hätte, aber leid hat's mir doch gethan, des Kindes wegen. Hatte ja gesehen, wie es um sie sieht. Aber wir Männer haben die Augen offen. „Sie sind mir ein zu unsicherer Character,“ so habe ich ihm gesagt, als er die Frechheit hatte, diesen Mittag um Charlotte zu werben. Hättest kein verdugtes Gesicht sehen sollen! Kein Wort erwiderte er. Nur roth ist er geworden. Mochte begreifen, daß mein scharfes Auge ihn zur rechten Zeit erkannt hatte.

„Bernhard, das ist ja abscheulich! Mein Gott, wie war es möglich, daß wir uns so täuschen konnten! Und Charlotte, — ja, sie liebte ihn, sie —“

„Sie soll und wird von der ganzen Sache Nichts erfahren! Verstanden? Dann ist das bald vergessen, um so leichter, als wir übermorgen marschiren und — à propos, hast Du die wolkigen Hemden mit ordentlichen Knöpfen versehen? Ich werde mich um meine Koffer nicht kümmern können, muß jetzt — er sah auf die Uhr — „weiß der Himmel — schon drei. Da kommen die ersten Argumentationspferde!“

Er eilte fort.

„Mein armes, betrogenes Kind,“ seufzte die Dame. „Nein, niemals soll sie erfahren, wie schlecht die Männer sind. Ach, Bernhard war doch niemals so!“

Es war am 24. December des Jahres 1870.

Hollhoch lag der Schnee in den Straßen von Blois, vom eifigen Ostwinde aufgewirbelt. Unter mächtigem Rauschen und Krachen schoben sich die Eisklollen übereinander im brausenden Loirestrom. Die weißen, kalten Strahlen des eben aufgehenden Vollmondes wurden glühend zurückgeworfen von den sich aufbäumenden Eismassen. Matt stahl sich der Schein der Lampen und Kerzen durch die kristallbedeckten Fensterscheiben des Hotel du moulet d'or am Quai aux deux Guises. Drinnen aber im großen Saale des Hotels gewährte man Nichts von der Winterstrenge draußen, dort herrschte reges Treiben. Wer nicht Dienst hatte von den Offizieren des preussischen Dragoner-Regiments, der war bereit, und aller Hände regten sich, hier, im Feindeslande, nach heimischem Gebrauche den Christbaum auszuschnüden, der inmitten des Saales aufgestellt war.

Schon prangten die Zweige im Glanze der Goldverzierung, vom flackernd hellen Kaminfeuer, wie belebt, schon waren zahlreiche Wachslichter angebracht, und unter fröhlichem Scherzen wurden eben die Goldpapierdüten und Päckchen angehängt, welche, mit den Namen der Theilnehmer bezeichnet, Geschenke und Ueberraschungen für die einzelnen Offiziere enthielten.

„Die Sache macht sich,“ äußerte der Festordner, ein umfangreicher, munterer Premier, sein Werk betrachtend, „zählen Sie einmal nach, Grabow, ob die Nummern alle angehängt sind — es müssen 18 sein, ich werde vorlesen.“

„Sie haben Frankenstein vergessen,“ sagte Lieutenant Grabow, nachdem alle übrigen Namen genannt.

„Der kommt nicht, hat freiwillig die Abendpatrouille übernommen für Loy, nach Beuves, da am Wege nach Tours.“

„Eigene Passion, gerade am Weihnachtsabend und bei der Hundekälte.“

„Nun, wo es was zu thun giebt, da ist er doch immer vorne weg. Noch heute Morgen habe ich ihn beobachtet, als die Franciscaner den Angriff auf Vienne machten — es war doch wundervoll, wie er mit seinem Zuge auf der glatten Chaussee vorgaloppierte, mitten hinein in die Schüden! — Ihm danken wir doch das rasche Zurückgehen des Feindes an der Stelle.“

„Was hilft's ihm? Bei Chateau Serqueur hat er auch wie ein Verzweifelter gekämpft, und bei Vendome mit Lebensgefahr die wichtigsten Meldungen gemacht; ja, im Grunde verdanken wir doch seiner Aufmerksamkeit auf Vorposten, daß der Ueberfall gegen unsere Division am Voir rechtzeitig parirt wurde. Aber, wie gesagt, was hilft's ihm? Er findet nun einmal keine Anerkennung bei unserem Alten. Ich möchte wissen, was der Oberst gegen ihn hat.“

„Freilich, Du hast Recht, was ist aus dem lustigen Kameraden geworden! Nur in unermüdblicher Thätigkeit sucht er offenbar etwas zu bekämpfen, was ihn drückt. Und das dauert nun schon —“

„Genau seit dem Ausmarsche,“ fuhr Rittmeister Ramberg fort, „— seit dem Tage, wo Oberst Dresow ihn vom Adjutanten ablöste. O, er hat ihn eigentlich abscheulich behandelt.“

„Gott weiß weshalb. Es muß eine Privatsache mitspielen, glaubt es mir, der Alte ist doch sonst ein gerechter Kerl und —“

„Und ich sage,“ fiel ein junger Lieutenant ein, „es ist irgend eine Weibergeschichte dabei. Als mich der Oberst zum Adjutanten nahm, hat er mich einmal — es war schon auf dem Marsche durch die Pfalz — gefragt, wie Frankenstein's moralisches Leben — aber nein, darüber darf ich nicht sprechen, als Adjutant —“

„Guten Abend, meine Herren,“ tönte es eben in tiefer Stimme durch den Raum. Alle Offiziere sprangen auf und „Herr Oberst kommen zu früh,“ wandte sich der dicke Festordner an diesen, „die älteren Herren wurden erst um Sieben erwartet.“

„Ich komme auch nur, um zu fragen, ob Frankenstein hier ist, ich möchte ihn sprechen. Er soll heute übrigens wieder tollkühn gewesen sein. Der Mann kennt, glaube ich, keine Nerven.“

„Frankenstein hat freiwillig Patrouille übernommen. Er

meinte, er taue nicht für heitere Weihnachtsfeier, und wird auch wohl erst spät heimkehren.“

„Fatal,“ brummte der Oberst. Wann beginnt denn unsere Feier?“

„Im Sieben. Der Herr Oberst hatten selbst die Stunde angelegt.“

„Und wann kann Frankenstein zurück sein?“

„Nicht vor Acht! Es ist drei Meilen bis Beuves und stellenweise sehr glatt.“

„Nun, Lieutenant von Oden,“ wandte er sich an seinen Adjutanten, „dann lassen Sie ihm bei seiner Rückkehr durch eine Ordonnanz mittheilen, daß ich ihn hier erwarte — im Nebenange, wie er gerade ist. Ich werde um die Zeit etwa wieder hier sein. Und Sie, meine Herren,“ richtete er sich an die Lebrigen, „bitte ich mit dem Beginne unserer Feier, wenigstens mit dem Anzünden des Christbaums, warten zu wollen, bis auch Frankenstein da ist. Ich habe zuvor auch selbst noch ein Paar Geschenke an die Zweige zu hängen — Ueberraschungen eigener Art,“ fügte er lächelnd hinzu, ganz gegen seine sonstige Gewohnheit.

„Auch den noch nicht anwesenden Herren theilen Sie meinen Wunsch wohl mit. Also auf Wiedersehen, meine Herren!“

„Guten Abend, Herr Oberst,“ antwortete der Dicke, während jener den Saal verließ.

„Was mag der Alte mit Frankenstein vorhaben?“

„Jedenfalls diesmal etwas Gutes, er war erstaunlich mitsch gestimmt!“

„Wäre dem armen Kerl, dem Dir, zu wünschen.“

„Will ihn wohl beloben für heute Morgen?“

„Oder hat wieder eine wichtige Patrouille für ihn — so hinter dem Feinde herum!“

So kombinierte man und kam endlich überein, daß eine Stunde Wartens die richtige Antwort bringen würde.

Durch die Winternacht ritt um dieselbe Zeit eine preussische Patrouille auf der großen Straße von Tours der Stadt Blois zu. Hell beleuchtete der Mond das ernste Gesicht des jungen Offiziers, welcher den Dragonern wohl um fünfzig Schritte voraus war. Er hatte den Mantelkragen hinauf geschlagen. An seinem dunklen Schnurrbarte glitzerten die Eiszaden. Er schien der Kälte nicht zu achten, nicht zu bemerken, wie sein Pferd in übereiltem Schritte mit lang vorgestrecktem Halse über den Schnee dem Stalle zubrängte.

„Ja, ja, wie anders,“ kam es dann über seine Lippen, „wie anders!“ Seine Erinnerung führte ihn zurück in die Garnison, in die weiten Hallen des Schlosses von Jburg. Er sah mit geistigem Auge die fremdblich väterliche Miene seines Commandeurs, sah, wie ihn Frau von Dresow an den eigens für ihn hergerichteten Gabentisch führte — wie einen Sohn fast, — er sah ein frohes, liebes Mädchengesicht, sah ein Paar große, tiefblaue Augen freundlich seinem Blide begegnen. „Charlotte,“ klang es dann, fast wie ein Klagelaut.

Unter dem Christbaume hatte er zuerst empfunden, daß die Blaugen des Kindes eine nie geahnte Macht besaßen, daß zu des Kindes lieblichen Zügen das tiefblonde, krause Haar gar wunderbar harmoniere, daß das Kind — kein Kind mehr sei. Tage, Monate voll Glück, voll Hoffnung folgten dem Christfeste, und dann sollte die Hoffnung zur Gewißheit werden — noch vor dem Ausmarsche, vielleicht vor dem Sterben. — „Wie anders!“ Er schlug den Mantelkragen nieder, als ob ihm zu warm geworden. „Was nur den Oberst so gegen mich in Zorn brachte! Mein Gott, wenn er erkannte — o wenn sie darunter hätte leiden müssen — das arme, liebe Kind!“

„Galt! Wer da!“ wurde der Offizier in seinen trüben Erinnerungsträumereien unterbrochen.

„Offizier — Patrouille vom * Dragoner-Regimente.“

„Kann passieren!“

Im Trabe ging's nun weiter, durch die Vorposten, und dann erschienen bald die flackernden Gaslaternen der Stadt. Es schlug eben Acht vom Kathedralenthurme, als der Offizier vor seinem Stalle anlangte, dessen geöffnete Thür eine dicke Dampfwolke entquoll. Er übergab dem Burschen das Pferd und wollte eben in den Stall folgen, als eine Ordonnanz an ihn herantrat und meldete:

„Der Herr Lieutenant sollen sich sofort beim Herrn Oberst von Dresow im Hotel zum goldenen Maulesel melden — im Offizier-Speisezimmer. So wie der Herr Lieutenant sind, hat der Herr Oberst befohlen!“

„Ich?“ fragte der Offizier erstaunt.

„Ja, der Herr Lieutenant von Frankenstein.“

„Weiß Gott, was das bedeutet! Seit einem halben Jahre hat er kein Wort mit mir geredet. Aber diesmal habe ich ein reines Gewissen.“

Er eilte durch den Schnee dem Quai des Guise zu.

In voller Pracht erglänzte der soeben angezündete Weihnachtsbaum, als Frankenstein den Saal betrat. Er trug noch das Bandelier und die Schärpe über dem mit Schnee bedeckten Paletot.

„Auf Befehl zur Stelle,“ meldete er dem Obersten.

„Ich habe die Herren gebeten, unsere Feier bis zu Ihrer Rückkehr aufzuschieben,“ sagte dieser, ihm die Hand bietend und mit einem Ausdruck, wie Dirk ihn seit jenem verhängnisreichen Tage nicht mehr vernommen. „Legen Sie ab und dann, meine Herren,“ richtete er sich an die bereits vollzählig versammelten Offiziere, „wollen wir das erste Glas Bowle auf das Wohl unseres aus dem Dienste kommenden durchfrorenen Kameraden trinken!“

Auf allen Gesichtern malte sich Erstaunen, jeder kannte des Obersten Abneigung gegen seinen ehemaligen Adjutanten. Aber freudig griff jeder zum dampfenden Becher, denn Frankenstein war ein beliebter Kamerad, trotz des Ernstes und der Abgeschlossenheit, denen seine einst so heitere Laune Platz gemacht hatte.

Bald waren reges Leben und muntere Stimmung im Kameradenkreise, und der munterste unter Allen war der Oberst von Dresow.

„Nun wollen wir sehen, was uns der Weihnachtsmann bescheert hat,“ rief er jetzt, „jeder hole sich das für ihn bestimmte Päckchen vom Baume.“

„Aber vor aller Augen wird geöffnet!“ fügte der dicke Festordner hinzu.

Jeder suchte nun seine Festgaben, und beim Öffnen kamen dann die allerharmlosesten Neckereien zu Tage, vom Klapperstorch bis zum Hirschgeweih. Manche Päckchen wanderten durch drei bis vier Hände, bis die Adresse zutraf. Eines der unscheinbarsten Päckete trug Frankenstein's Adresse.

Jetzt trat auch er an den Tisch, um es zu öffnen. Der „Dicke“ machte ein erstauntes Gesicht, denn ihm war der Inhalt vollkommen unbekannt.

„Das muß der Alte angehängt haben,“ flüsterte er seinem Nachbarn zu.

Alle hatten den Blick auf Dirk's Hände gerichtet. Ein allgemaines Ah! erkündete, als die letzte Hülle fiel und ein ganz unscheinbares, graubraunes Carton-Kästchen zum Vorschein kam. Frankenstein's Hand erzitterte leise. Er kannte ja, wie alle Anwesenden, die bescheidene Hülle, wußte, daß sie den stolzesten Schmuck des preußischen Soldaten enthielt.

„Lieutenant von Frankenstein von Dragoner-Regimente Nr. 4.“ stand in Blei auf dem Carton geschrieben. Fragend richtete dieser den Blick auf den Obersten, und „Deffnen Sie“ rief ihm jener freundlich zu.

Stolz und Freude mochten es verursachen, daß seine Augen feucht glänzten, als er jetzt das eiserne Kreuz betrachtete, als ihm dann der Oberst selbst das Ehrenzeichen mit dem schwarzweißen Bande auf die Brust heftete.

„Möge es unserm jungen Kameraden glückbringend sein für sein ganzes Leben, wenn er den wohlverdienten Lohn für seinen Muth, seine aufopfernde Diensttreue, unter dem Christbaume erhielt,“ so wandte sich der Oberst an die Offiziere, und wahrhaft herzlich waren die Glückwünsche, die nun auf Dirk einströmten. „Ich habe noch ein Paar Worte an Sie allein zu richten,“ sagte dann der Oberst leise.

Sie waren in ein Nebenzimmer getreten.

„Lieutenant von Frankenstein,“ begann jetzt Herr von Dresow mit vor Erregung vibrierender Stimme, „ich habe Ihnen ein Unrecht abzubitten!“

„Herr Oberst!“

„Nein, lassen Sie mich sprechen, was gesprochen sein muß. Ich muß dazu in die Vergangenheit zurückgreifen. Es gab eine Zeit, in der ich mit freudigem Hoffen daran dachte, in Ihnen einst einen Sohn begrüßen zu können. Sah ich doch, wie mein einziges Kind mehr und mehr in Ihrer Gesellschaft sich glücklich fühlte; ich glaubte, auch bei Ihnen ein wahres und tiefes Interesse für meine Tochter zu merken.“

„Herr Oberst! ich —“

„Lassen Sie mich, bitte, vollenden, was ich zu sagen habe. Alle meine Hoffnungen wurden in dem Augenblicke zerstört, begraben, als ich wähnte, die unzweifelhaften Beweise zu haben, daß Sie — nun, ich will deutlich sprechen — als ich Sie ein weibliches Wesen in Ihr Zimmer einschließen sah und dann Ihre große Befangenheit mit der offenbaren — Lüge — ja, die kann ich Ihnen auch heute nicht erlassen,“ schaltete er lächelnd ein, „in Verbindung brachte. Was folgte — das ist Ihnen bekannt. Ich habe während des Feldzuges Ihren Muth, Ihren Ernst und Diensteifer bewundert und vergebens versucht, Ihr Wesen mit der Handlungsweise in Einklang zu bringen, die sie mir und meiner Familie —“

„Herr Oberst, wenn Sie wüßten —“

„Jetzt weiß ich, mein Freund, und begreife Alles, und nun sollen Sie auch erfahren, auf welchem Wege.“ Er griff in die Brusttasche des Leberrockes und zog einen Brief hervor. „Hier schreibt mir meine Frau, daß Charlotte den Antrag des Baron, — doch der Name thut Nichts zur Sache — eines der lebenswürdigsten Männer und wohlstürtesten Majorats Herren wiederholt und auf das Bestimmteste zurückgewiesen und ihr endlich gestanden habe, sie liebe einen Anderen, habe einem Anderen ihr Wort gegeben und werde ihm treu bleiben. — Frankenstein, dieser Andere — sind Sie!“

Der Blick des Obersten ruhte fast mitleidsvoll auf dem jungen Offizier, dessen Brust in mächtiger Erregung arbeitete, dessen Augen mit äußerster Spannung an den Lippen seines Commandeurs hingen. Ruhig fuhr dieser fort:

„Die Sorge um der Tochter Glück zwang nun meine Frau, das Schweigen zu brechen über Vorgänge, welche wir einst hofften, dem Kinde ganz vorenthalten zu dürfen, ebenso wie — Ihren Antrag. Mit wahren Erschrecken hatte sie dann aus Charlottens Munde den eigentlichen Zusammenhang erfahren. Unter Thränen hat ihr meine Tochter mitgeteilt, sie habe an jenem Tage, an dem Tage, von dem sie hoffte, es würde ihr Verlobungstag werden, im jugendlichen Uebermuth eine Blume in ihr Fenster werfen wollen, und habe mit Ihnen, Frankenstein, gesprochen. Dann sah sie mich um die Ecke kommen, fürchtete wohl meinen Unwillen über ihr unrichtiges Auftreten, fürchtete sogar vielleicht, Ihr Antrag möge darüber zurückgewiesen werden — doch, ich werde das Weitere wörtlich lesen aus dem Briefe meiner Frau.“

Der Oberst entfaltete das Papier und fuhr fort:

„Charlotte selbst war es, die dann in kindlicher Angst in das Zimmer lief, und ungefragt wurde Frankenstein gezwungen, auf dem Wege der Unwahrheit weiter zu gehen, wenn er das Mädchen nicht in Verlegenheit bringen sollte, um deren Hand er am selben Mittag warb. Charlotte hat ihren müherlegten und unpassenden Schritt — ernstlich bereut, um so mehr, als sie sich Frankenstein's Schweigen ebenso wenig erklären kann, wie sein Fernbleiben seit jener Stunde. Sie hat im Stillen schwer gebüßt für ihr kindisches Benehmen, ist aber fest entschlossen —“

„Herr Oberst, — o mein Gott — ist's denn möglich, würden Sie —?“

„Wenn Sie es mit dem Mädel versuchen wollen, das solche Streiche macht, in Gottes Namen. Ich denke, die Probe hat aus dem Kinde ein Weib werden lassen.“

Wenige Minuten später stellte Oberst von Dresow den Offizieren seinen künftigen Schwiegersohn vor.

Als er am späten Abend von diesem Abschied nahm, sagte er, ihm die Hand innig drückend:

„Du hast Dein unverdientes Kreuz durch Monate mit Manneswürde getragen, mein Sohn. Das verdiente Kreuz fandest Du dafür unter dem Christbaume.“

„D mehr, viel mehr fand ich dort, ein grenzenloses, lange verloren geglaubtes Glück!“

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere Bekannten, Freunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ganz ergebene Anzeige, daß ich kommenden Dienstag von Nachmittags 4 Uhr an im Hause

3. Adolphstraße 3

Restaurant „Zum Herold“

eröffnen werde.

Durch Verabreichung eines ausgezeichneten Glases Bier der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, sehr guter reiner Weine erster Firmen und eines preiswürdigen guten Mittagstisches und Speisen à la carte, sowie zuvorkommende reelle und courante Bedienung werde ich mir die größte Zufriedenheit der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten suchen.

In der Hoffnung mich gest. in meinem Unternehmen zu unterstützen, darf ich wohl um geneigten Zuspruch bitten.

Hochachtungsvoll

Carl Baur,

Restaurateur,

zuletzt Oberkellner im hiesigen Kurhause.

Preise fest.
Sämtliche Gegenstände durch Begutachtungscommission geprüft und taxirt.

Gewerbehalle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

Kleine Schwalbacherstraße 10.

Garantie 1 Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung completer Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Alle sonstigen Arten von Kasten- und Polstermöbeln. Spiegel und complete Betten in großer Auswahl. Der größere Theil der Gegenstände eignet sich zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Brief-Papiere und Karten
in eleganten Cartons
Monogramm-Papiere
50 Bogen und 50 Couv. von Mk. 1,50 an
* Visitenkarten *
100 Stück von 75 Pf. an
Glückwunschkarten
Ludwig Becker
Kleine Burgstrasse 12
(an der Webergasse)

Weihnachts-Ausstellung

Laden im Cölnischen Hof,
Kl. Burgstrasse 6.

Den Herren Gastwirthten

zur Nachricht, daß sich die durch meinen Umzug bedingten billigen Ausnahmepreise auch auf alle Wirths-Artikel beziehen.

M. Stillger,

Häfnergasse 16,

Glas- u. Porzellan-Handlung.

Neu. Gasthaus „Zur Sonne“, Neu.
Mauritiusplatz. 28080

Amerik. Billard

Neu. von J. H. Vorfelder, Mainz. Neu.

Karlstraße 3. Zum Kronprinz, Karlstraße 3.

Heute und morgen:

Quellfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauerkraut. 28085

Sonntag Abend: Mezelshuppe.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als ganz besonders preiswürdig:

Handschuhe für Herren und Damen, in Wolle, Glacé und Seide, für Ball.
Cravatten.
Schirme für Herren und Damen.
Fächer.
Kragen.
Manschetten.
Socken.
Taschentücher in Leinen, Batist und Seide.
Hosenträger.
Cachenez.
Lavallieres.
Parfum etc. 28071

vis-à-vis dem Wiener Café. Mina Astheimer, vis-à-vis dem Wiener Café.

Webergasse 7.

Friedberger Kartoffeln „Bio-Frio“

sind eingetroffen und wird jedes gewöhnliche Quantum frei Haus bestens besorgt.

Julius Praetorius, Samenhandlung,

26. Kirchgasse 26. 28219

Um den

Ausverkauf

zu beschleunigen,

verkaufe ich den Vorrath

garnirter
und ungarirter**Winter-Hüte**

zu jedem

nur annehmbaren Preise.

23089

L. Strauss,

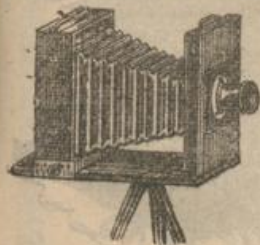
Langgasse 32 (Hotel Adler).

Passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt die

Photogr. Manufactur

von

Goldgasse 9. **H. Kneipp,** Goldgasse 9.Photogr. Apparate für Hand
und Stativ zu Fabrikpreisen.Haupt-Niederlage der
Trockenplatten von

Romain Talbot, Berlin,

Dr. Schleussner,

Frankfurt a. M.,

E. vom Werth & Cie.,

Frankfurt a. M.,

sämmliche Entwickler u. Papiere,

sowie sämmliche dazu gehörenden Utensilien.

Platten werden angenommen zum Entwickeln und
Copiren.Anleitung wird durch einen Fachmann kostenfrei
ertheilt. Dunkelkammer steht zur Verfügung. 23087**92er Havana-Cigarren.**Wir erlauben uns hiermit die ergebene Mittheilung,
daß wir unsere bekannten Havana-Marken

Porto Alegre à 100 Mt.

Dock Londres à 100 "

Premio del Mundo à 120 "

in 1892 er Waare in den Verkauf gestellt haben und
empfehlen solche wegen ihres hervorragenden Brandes
und milder Qualität angelegentlichst unseren Herren
Abnehmern.

Von 1892er Havana-Importen

trafen größere Abladungen via Bremen für uns ein.
Wiesbaden, 27. November 1892. 23084

Niederlage von

Lindau & Winterfeld,

Cigarren- und Tabakfabriken,

gegründet 1837.

Inhaber: **Wilk. Köllen,** Wilhelmstraße 2a,
Nähe Rheinstraße.**Sandbutter,**täglich frisch, frische Sandeier, Ital. Eier, neue Erbsen, Bohnen, Linsen,
gebühte Bohnen, Mainzer Sauerkraut und Salzgurken. Alle Sorten
Speisefartoffeln und Flaschenbier empfiehlt billigst

A. Christ, Hauptbrunnenstraße 3.

Erklärung.

Beinahe jede Hausfrau beständig jekt, daß das einzige
praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter
wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, Cloth's Feig-
seife ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche ver-
wandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt
dazu ein Pfund-Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden
bei M. Schäler, Neugasse, F. Enders, Michels-
berg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röder-
straße, H. B. Klappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl,
Morigstraße, und Peter Quint, Marktstraße, zu
haben ist. (E. F. a. 4326) 81

Alten u. jungen Männernwird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das*gestörte Nerven- u.
Sexual-System*sowie dessen radicale Heilung zur
Belehrung empfohlen.Preis Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.

Eduard Bendt, Braunschweig.

470

Tectorium,

unzerbrechlicher Glas für Fensterglas, für Gewächshäuser,
Veranden, Fabrikfenster, Oberlichter, Mistbeetenfenster u.
Tectorium bricht die Sonnenstrahlen, ist zähe und ge-
schmeidig, läßt sich biegen, ohne zu zerbrechen, läßt sich im
Wasser nicht auflösen und ist durchaus wetterbeständig. Als
schlechter Wärmeleiter hält es sowohl Hitze wie Kälte ab,
wird an der Luft stets härter und widerstandsfähiger. Zu
bestehen bei 21068

Lannusstraße 13. **Conrad Krell,** Geisbergstraße.

Die noch vorrätigen
Kleiderstoffe, Mäntelstoffe und Passementerien
 verkaufen wir **zur Hälfte des Einkaufspreises.**
Gebrüder Reifenberg,
 8. Webergasse 8. 23079

Geschäfts-Verlegung.

Mein Möbel- und Decorations-Geschäft befindet sich von heute ab in meinem neuerbauten Hause

33/35. Taunusstraße 33/35.

Durch ausgedehnte größere Lagerräume und Werkstätten konnte ich mein Lager bedeutend vergrößern. Hierdurch bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen entsprechen zu können.

Ein verehrliches Publikum, sowie meine verehrte Kundschaft lade ich hiermit zu einem Besuche meiner Lagerräume ergebenst ein. 23067

Hochachtungsvoll

Ph. Besier.



Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, dass wir in Verbindung mit unserem seitherigen Geschäfte ein Lager in
Papier- und Schreibwaaren
 errichtet haben.

Genauere Branchekenntnisse, sowie vortheilhafte Bezugsquellen setzen uns in die Lage, auf dem erwähnten Gebiete gute Waaren zu mässigsten Preisen liefern zu können und halten wir uns zu geneigter Abnahme empfohlen.

Carl Schnegelberger & Cie.,
 26. Marktstrasse 26.

Fernsprechanschluss 236. 23066

Getragene, sehr gut erhaltene Heberzicher, Anzüge, Damen-Mäntel, Jaquetts u. dergl. sind in großer Auswahl und billig abzugeben bei
J. Fular, Goldgasse 15.

Sehr billig abgegeben seine **Deutscher-Livree**: Mantel, Regenrod 2 Röcke (1 fast neu), Hose u. 2 Hüte (1 ganz neu). Außerdem sehr schöne **Vogelbauer** mit Glasbowlen-Ansatz, für Goldfische, 1 neue Brodichneidemaschine, alter Teppich u. getragene Herren-Röcke Louisenstraße 33, Part.

Zur Weihnachts-Saison

habe ich meine **grossen Lager-Vorräthe** zum

Ausverkauf

gestellt und sind die Preise derartig herabgesetzt, dass sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

billiger und practischer Festgeschenke

bietet; u. A. empfehle

moderne Jaquetts,	hell und dunkel-farbig,	von	Mk. 10	an,
moderne Regenmäntel,	" "	" "	Mk. 12	"
moderne Capes,	" "	" "	Mk. 17	"
moderne Abendmäntel,	" "	" "	Mk. 15	"
(mit elegantem, abgestepptem Sergefutter und Pelzkragen).				

Ausserdem offerire ich als

äusserst vortheilhaften Gelegenheitskauf

eine grössere Parthie

zurückgesetzter Damen-Mäntel.

die ich, in Serien eingetheilt, zu den enorm billigen Preisen von

Mk. 5.— für jedes Stück, **Serie I,**

Mk. 7.50 " " " **Serie II,**

Mk. 10.— " " " **Serie III,**

zum Verkauf bringe. Jede Serie enthält:

**Jaquetts, Capes, Umhänge,
Staub-, Regen-, Winter- und Plüsch-Mäntel,**

die einen reellen Werth von **Mk. 20—100** haben.

Kinder-Confection, um damit zu räumen, zu jedem Preis.

Gr. Burgstrasse
5.

Meyer-Schirg.
vorm. E. Weissgerber.

Gr. Burgstrasse
5.

I. Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. zu haben Ecke Gold- und Metzgergasse.

Gänse,

7-9 Pfund 5 Rm., 9-11 " 6 "

franco incl. Emballage liefert Jos. Veit, Hoflieferant, Passau.

Rohlen - Abschlag.

Von heute ab liefere ich beste stückreiche Ofenrohlen zu Mt. 18, gewaschene Rußrohlen I. " " 22 per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwaage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 23055

Josef Clouth.

Kaufgesuche

Größtenteils heute ein Geschäft für An- und Verkauf. Zahle die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus. J. Brachmann, Metzgergasse 25. 18920

Ich zahle stets einen anständigen Preis für abgelegte Herren-Kleider, u. Damen-Costüme, Schuhe, Waffen, altes Gold und Silber, Pfandschmied, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus. J. Fuhr, Goldgasse 15.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei J. Birzweig, Webergasse 46. Auf Bestellung komme in's Haus. 15602

Goldene Herren-Remonteur-Uhr, möglichst mit Ketten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Z. G. 151 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Offerten unter U. M. 217 an den Tagbl.-Verlag. 23077

Mobilien von Nachlässen,

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen suche zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag. 380

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen. A. Reinemer, Bleichstraße 25. 21179

Getragenes Schuhwerk wird stets gekauft und gut bezahlt bei Häuser, Fauerbrunnstraße 12, im Laden.

Badezimmer-Einrichtung,

ant erhalten, zu kaufen gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22956

Ein Landauer

nebst 2 Pferden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. M. 212 an den Tagbl.-Verlag.

Rußbaumstämme kauft L. Debus, Hermannstraße 30. 22997

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft ist Umstände halber unter coulantem Bedingungen abzugeben. Offerten unter E. Z. 167 an den Tagbl.-Verlag. 21682

Ein gut rentabl. Geschäft (Colonialwaaren), in fr. Lage, zu verkaufen. Offerten unter M. M. postlagernd Wiesbaden.

Ein vollständiger photographischer Apparat, 13 x 18, mit Entwicklungschaalen, Platten, Copierpresse, Dunkelkammerlampen und 2 Kassetten bl. zu verl. Metzgergasse 2. 22672

Ein Viertel Abonnement Parterrelloge abzugeben Albrechtstraße 17, Part.

Eine noch gut erhaltene ächte schwarze Sammet-Taille für 8 Mt. und ein schwarzes Krinmer-Taquet für 5 Mt. zu verkaufen (stärkere Figur) Jahnstraße 1. 3.

Eine gute Oboe, 1. St., für 30 Mt., und eine gute Violine für 25 Mt. zu verkaufen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 23024

Zu Weihnachts-Geschenken passend!

Zwei gute Geigen mit Kästen und Bogen, sowie eine gute Flöte in feinem Etui billig zu verl. Waldstraße 28, Part. (am Gezierplatz). 22869

Zwei neue vollständige Betten mit Milchlaufgabelige Kopfkissen, ein 3-thüriger Kleider-Schrank mit Wäsche-Einrichtung, eine neue Singer-Nähmaschine mit Ringstich sehr billig zu verl. Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. 22655

Ein Kinderbett mit Sprungrahmen zu verkaufen. Näb. Goldgasse 3, im Laden. 22869

Patent-Schlafsofa, unicum, wieder vorrätig. Dieses schöne praktische Möbel, in einfacher Weise z. Bett zu verwandeln, empfiehlt auch als sehr passendes Weihnachts-Geschenk F. Loew, Wellrigstraße 2. 22680

Zu verkaufen

ein gut erhaltener Damen-Sessel, ein Mahagoni-Spieltisch, Rohr-stühle und drei eiserne Gartenstühle. Zu erl. im Tagbl.-Verlag. 22969

Kleider-Schränke v. 14 Mt. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 23821

Zu verkaufen Webergasse 24; Nickel-Grüßgeschell mit Glasplatten, 2 Gaslampen, 2 Plüschsessel, 1 Pult, 1 Real u. Vorhang, 1 Schild, 1 Ofen. 22964

Eine gebrauchte Federrolle sehr billig zu verkaufen Fauerbrunnstraße 5. 22626

Ein gepolsterter verstellbarer Krankenstuhl (Aufbett), völlig unbenutzt, ist mit großem Verlust abzugeben Nerothal 39. 22909

Zwei Fahrräder (1 steifereif u. 1 Pneumatique) n. Hutterich u. Gar. bill. z. verl. Fr. Becker, Kirchgasse 11. 23009

Ein Schlitten-Gestell, anwendbar für leichten Wagen zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part. 22881

Zwei Wasser-Motoren von je ein Pferdekraft, zus. zu 60 Mt. zu verkaufen Delasprestraße 11. 22971

Kapellenstraße 4a oder Rheinstraße 18 sind gebrauchte Fenster und Faloufenläden verschiedener Größe, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 22711

Ein schöner Mequitr-Ofen zu verl. Rheinstraße 55, im Seitenb. 22748

Zur Beachtung.

Ein großer wenig gebrauchter Ofen billig zu verkaufen. 22748 H. Marx, Ellenbogengasse 14.

Eine größere Anzahl Backbretter billig zu verkaufen Langgasse 27. 14437

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, sind im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. Näb. bei Carl Glaser, Waldstraße. 14437

Ein Brand (229,000) Feldbrandsteine, sehr gut gebrannt, auf guter Abfahrt vorn am Schiersteiner Weg, preiswürdig zu verkaufen. im Tagbl.-Verlag. 15171

Keinen Hundung hat abzugeben G. Pesch, links der Fischerstraße.

1 Dual. Mischbetörde hat abzug. G. Pesch, links der Fischerstr. Seine Garzer Hohlrollen sind zu verkaufen bei J. Entzleb, Kirchgasse 20, Bbb. 2. St. 22686

Kanarienvogel, fl. Sol. zu verl. Lebritt. 33, 2. St. 22686

Garzer Kanarienvogel und zu verkaufen Wellrigstraße 40, 2 St. r. Junge schöne Jagdhunde, gute Rasse, zu verkaufen Mörbingsstraße 10, Gerhard. 20585

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Abend eines jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden. Gesucht ein tücht. Ladenfräul. (Conditorei). B. Germania.

Gesucht in Metzgerei eine Verkäuferin, ein Mädchen zur selbst. Führung des Haushalts auswärts, ein erstes Zimmermädchen für seine Pension, ein Fräulein, welches selbst. kocht, als Stütze u. auswärts, eine Krankenwärterin nach Mainz, ein Herrschaftshausmädchen. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Große Burgstraße 14, 2 21988

Junges Fräulein von angenehmem Aeußern wird als Cleverin gegen sofortige Bezahlung für ein photogr. Atelier gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 22087

Perfekte Arbeiterinnen
auf seine Damen-Wäsche gesucht. 23095
J. M. Baum.

Eine reinliche Monatsfrau gesucht Wöhringstraße 11.
Junges Monatsmädchen gesucht Kapellenstraße 2, 1.
Gesucht für die Morgenstunden ein junges Mädchen. Zu melden Adelhaidstraße 85, Vorm. von 10—11 Uhr.

Restaurations-Köchin, perfect u. tüchtig, mit gutem Zeugnissen gegen hohen Lohn sofort gesucht Adolphstraße 3.

Kaffee-Köchin, sowie eine jg. tücht. Hotel-Restaurations-Köchin in Jahresstellung gesucht; ferner eine Herrschaftsköchin, nettes anständiges Serviermädchen, zuverl. besseres Kindermädchen durch Grünberg's Rheinische Stellenvermittlung, Goldg. 21, 2.

Ein reinliches Mädchen, welches nähen kann, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22881

Für die Andreasmarktstraße eine tüchtige Kellnerin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23028

Gesucht ein Zweitmädchen mit besten Zeugnissen zum 15. Dezember oder 1. Januar. Jung. Rheinstraße 26. 23093

Mädchen zu H. Familie gesucht (hoher Lohn) Schachtstraße 4, 1. St. Braves fleißiges Mädchen findet Stelle sofort Vertramstr. 5. 23093

Gesucht ein gutes Alleinmädchen z. einz. Dame, eine Bonne nach Köln zu zwei groß. Kindern, eine geacht. Kammerjungfer, eine Köchin zu altem Ehepaar und eine Stütze, welche Kochen kann. Bür. Germania, Säfergasse 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Kassirerin i. j. geb. D. sofort Stell. Off. unter F. K. 202 an den Tagbl.-Verlag erb.

Eine perfekte Schneiderin wird bestens empf. Näh. Vertramstr. 12, 2 r. Ein Mädchen sucht Besch. zum Ausbessern u. Neu-Anarbeiten von Kleidern in u. außer dem Hause bei bill. Berechn. N. Schachtstr. 2, 2 l. Unabh. B. sucht Beschäft. (Waschen u. Bügeln). Hermannstr. 12, 1 St. Ein starkes Mädchen sucht Arbeit (Waschen und Bügeln); auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Stiffstraße 1, 3 Tr. links.

Monatsstelle gel. v. 8 bis 1/10 u. v. 1/2 Uhr ab. Bleichstr. 15 a, 3 Tr. Ein junges Mädchen sucht Monatsstelle. Römerberg 3, Manj. Junge W. sucht Anstaltsstelle im Kochen oder sonstige Beschäftigung. W. Röder, Hochstraße 20.

Eine perf. unabh. Kochfrau sucht Beschäftig. Näh. Nerostraße 24, Part. i. Stelle. Blumenstraße 7.

Verf. Herrschaftsköchin
Empfehle Herrschafts- und fein bürgerliche Köchinnen, bessere Zimmermädchen, Alleinmädchen, Kinderfräulein i. Prange, ang. Jungfern, mehr. Verkäuferinnen, mehr. Hausmädchen, eine Weißk. u. Küchenmädchen. B. Germania, Säferg. 5.

Ein Fräulein (Beamtenochter), 23 Jahre alt, lat., wünscht Stelle in gutem Hause als Kinderfräulein, Jungfer, auch Stütze der Hausfrau, hier oder auswärts, auch Ausland. Gesl. Off. unter L. B. 23 postl.

Ein tüchtiges Mädchen, welches Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Dez. Stelle, am liebsten nach auswärts. Näh. Hermannstraße 16, 2 St.

Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau od. zu groß. Kindern. Näh. Dohheimerstr. 30a, 1, bei Klück. 22699

Ein Mädchen vom Lande, welches zu allen Arbeiten willig, sucht Stelle, am liebsten als Alleinmädchen oder bei ein. Chef, auch als Köchin. Näh. i. Dienst. Felsenkeller b. Fr. Gari.

Ein einf. Alleinmädchen, welches selbst. Kocht, mit g. Zeugn. empfiehlt Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Jg. gewandtes Mädchen (2-jähr. Altst.) sucht Stelle. Schachtstr. 4, 1 St.

Zwei brave Mädchen, welche gut bürgerlich kochen, mit 2- und 3-jähr. Zeugnissen, suchen Stelle. Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

Empf. ein bess. Mädchen, welches selbst. Kocht, gute Zeugnisse hat, zur Stütze der Hausfrau, sowie eine perfekte Herrschaftsköchin mit 6-jährigen prima Zeugnissen. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ans. (E. G. 14) 82

Staniolfabrik
in Oesterreich, mit Walzensystem eingerichtet, schon viele Jahre bestehend, sucht einen tüchtigen **Werkmeister**. Offerten mit Zeugnissen und Lohnansprüchen unter F. K. 79 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Ein junger tüchtiger unverheir. Restaurations-Küchenchef sof. gef. durch Grünberg's Rhein. Stellenvermittlung, Goldg. 21, Eig.-Z.

Zum Annoncenjammeln
wird ein Herr auf kurze Zeit gegen lohnenden Verdienst ges. Off. u. E. L. 225 Annoncenjammeln an den Tagbl.-Verl. 23120

Ein entsprechend beanlagter Knabe oder junger Mann kann in unser **Zeichenatelier als Lehrling** eintreten. Melbungen 11—12 Uhr Vormittags erbeten.

Pictor'sche Kunstanstalt, Cannust. 13.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bauchweber, in allen techn. Hülsenarbeiten geübt, sucht Nebenbeschäftigung. Gesl. Off. sub O. F. 124 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein in **Bauereien** tüchtiger jung. Mann mit schöner Handschrift sucht Stellung. Offerten unter W. K. 229 an den Tagbl.-Verlag erb.

Junger Kaufmann, flotter Verkäufer, mit der Buchführung vollständig vertraut, sucht Stellung. Offerten unter E. L. 222 an d. Tagbl.-Verl.

Zwei zuverlässige Schreiner, selbstständige solide Anschläger, suchen Arbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23066

Ein junger Mann mit geübter Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau, am liebsten bei einem Rechtsanwalt. Näheres im Tagbl.-Verlag. 22915

Zuverl. Mann, welcher eine Vereinsdienerschaft verleiht, wünscht noch f. e. Verein o. groß. Geschäft Commissionen zu bel. N. Tagbl.-Verl. 22797

Ein **Glaserlehrling**, welcher 2 Jahre bei dem verstorbenen Glasermeister Linck gelernt hat, sucht einen tüchtigen Meister, um bei demselben das dritte Jahr auszulernen. Näh. Feldstraße 15, 2 St. links. Herrschaftsköchin empfiehlt Feis Bür. Germania, Säferg. 5.

Verpachtungen

Ein Grundstück in der Nähe der Bahnhöfe, ca. ein Morgen haltend, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22381

Ein Garten mit Obstbäumen, circa 1 Morgen groß, ist eventl. auf mehrere Jahre zu verpachten; desgl. eine Wohnung und Stallung Waldstraße 28, Part., am Gergierplatz.

Fremden-Verzeichniss vom 26. November 1892.

Adler. Beuss, Kfm. Frankfurt Reichertz, Kfm. Köln Lenzberg, Kfm. Hannover Ackermann, Stuttgart Strauss, Kfm. Karlsruhe Hotel Bristol. Pfaff, Rent. Berlin Central-Hotel. Jabr, Kfm. Frankfurt Nachmann, Kfm. Frankfurt Eisenacher Hof. Herz, Kfm. Berlin Deutsches Reich. Müller, Frankfurt Alt, u. Er. Schlesien Schmidt, m. Br. Darmstadt	Englischer Hof. Overbeck, Kfm. Shanghai Vries, Kfm. Berlin Thomson, m. T. New-York Einhorn. Hanlebach, Seligenstadt Alexander, Kfm. Berlin Zinermann, Frankfurt Gundlach, Kfm. Leipzig Brosening, Kfm. Stuttgart Rosenthal, Kfm. Köln Wagner, Kfm. Hanau Beenni, Kfm. Schweiz Bauer, Kfm. Offenbach Orlamänder, Hannover Drober, Kfm. Neuwied Wolf, Kfm. Elm	Buchwald, Kfm. Berlin Freudenberg, Kfm. Köln Küster, Kfm. Leipzig Wiederer, Kfm. Dresden Eisenbahn-Hotel. Weil, Kfm. Cognac Merten, Kfm. Berlin Weisse Lilien. Hennes, Kfm. Köln Erlenbach, m. Fr. Himmighofen Hotel Maerva. Rhode, Fr. Hanau Villa Nassau. Labonchère, Fr. m. Pocht. u. Bed. Holsau	Pfälzer Hof. Kopp, Lehrer. Nied.-Ebbach Rhein-Hotel. zur Hellen, Fr. Cassel von Arnim, Major. Cassel Professor Otzen, Berlin Otto, Frau Dr. Berlin Wiebe, Fabrikbes. m. Fr. Königsberg Ellstätter, m. Fr. Karlsruhe Weisses Ross. Manck, Fr. Darmstadt Tannhäuser, Frankfurt Wagner, Kfm. Frankfurt Mare, Kfm. Köln Weisser Schwab. Meinrich, Ing. m. Fr. Ebern	Böttger, Fr. Bonn von Boddien, Königsberg Taunus-Hotel. Knoll, Kfm. Stuttgart Grabowak, Braunschweig Norenberg, Kfm. Bonn Busge, Rentn. m. Fam. Coburg Cordelmann, Fr. d. B. Bonn Blinger, Kfm. Elberfeld Hotel Victoria. Onken, Prof. Dr. Gießen Thieme, Fr. Br. h. h. Hotel Wols. Henneken, Kfm. Köln Schultz, Dr. med. L. E. Schwab. Obsterg. Fischberg
--	---	---	---	---

Sonntag, den 27. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Orientreise.
Residenz-Theater. Nachm. 8 1/2 Uhr: Die Rosa Dominos. Abends 7 Uhr: Boccaccio.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft „Zell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Turn-Verein. Nachm.: Rögling-Turnfahrt (Goldsteinbachthal).
Wiesb. Rhein- u. Taunus-Club. Nachm.: Ausflug.
Hilfer-Verein. Nachm.: Ausflug nach Schierstein.
Männer-Turnverein. Nachm.: Ritter- und Bürgerpiel (Fasanerie).
Gesangverein Wiesb. Männer-Club. Nachm. 4 Uhr: Ges. Zusammenk.
Sonntags-Verein. Nachm. 4 1/2 Uhr: Jahresfest.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Bürger-Casino. Abends 8 Uhr: Ball.
Hilfer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Concert und Ball.
Gesangverein Liederkränze. Abends 8 1/2 Uhr: Stiftungsfest.
Kath. Lehrlings-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag. Spiele.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Ältere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: exeget.-homilet. Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.
Christl. Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagschule; Nachmittags von 3 Uhr ab: Freie Vereinigung; Jugendabtheilung: Spiele; Bibelbeziehung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung: Unterhaltung, Vorträge, Ansprache. 7 1/2 Uhr: Gesell. Zusammenkunft für Männer. Vorträge. Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 28. November.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Der Prophet.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Unsere Don Juans.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesell. Vortrag. Abends 8 1/2 Uhr im „Schützenhof“.
Schützengesellschaft „Zell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Znunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Schwäbischer-Jungung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Reibung der Sanitäts-Riege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Hilfer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Hilfer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	24. Nov.	25. Nov.	24. Nov.	25. Nov.	24. Nov.	25. Nov.	24. Nov.	25. Nov.
Barometer* (mm)	760.0	755.7	757.7	757.3	756.1	761.0	757.7	758.0
Thermometer (C.)	-0.5	+1.7	+0.0	+4.9	+0.7	+1.7	+0.2	+2.5
Luftspannung (mm)	3.8	4.7	4.4	5.0	4.2	4.0	4.1	4.6
Relat. Feuchtigkeit (%)	86	91	96	76	87	77	90	81
Windrichtung und -stärke	D.	D.	D.	D.	D.	D.	—	—
Allgemeine Himmelsansicht	bdät.	bdät.	bdät.	bwlt.	bdät.	thlp.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	0.3	—	—

24. Nov.: Nachts Reis, Nachmittags feiner Niederschlag, Raufrost. 25. Nov.: Nachts wenig Regen, frühe neblig.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)

Angelommen in Capstadt D. „Norham Castle“ von London; in New-York D. „Tentonic“ und „Nunt“ von Liverpool, D. „Rhinland“ der Red Star Line von Antwerpen, D. „Dubbeldam“ und „Veendam“ von Rotterdam; in Lissabon D. „Bresil“ und D. „Sorata“ von Südamerika; in Suez D. „Prinies Amalia“ der Nederland von Batavia in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 27. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
 Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Symphonie in D-dur (No. 2 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. Concert-Ouverture in G-moll Joachim.
3. Italienische Suite Raff.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

28. Nov.: wolkig, theils heiter, auffrischend windig, Nachtfrost, Sturmwarnung für Küsten. 29. Nov.: meist bedeckt, Niederschläge, normale Temperatur, windig, Sturmwarnung für Küsten.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 27. Nov. 230. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Zum ersten Male:

Die Orientreise.

Schwan in 3 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
 Personen:

Robert Fiedler	Herr Barmann.
Denay, seine Frau	Frl. Rau.
Friedrich Herbig, Commerzienrath	Herr Grobeker.
Marianne, seine Frau	Frl. Wolff.
Thea, ihre Tochter	Frl. Löbki.
Hans Brückner, Chemiker	Herr Rodius.
Demeter Mitrovics	Herr Neumann.
Alfred Glig, Journalist	Herr Bethge.
Consul Bod	Herr Köhn.
Frau Consul Bod	Frl. Ulrich.
Sarah Bartholdy	Frl. Eisler.
Bertha, Dienstmädchen	Frl. Rojen.
Ein Dienstmann	Herr Brüning.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Montag, 28. November. 231. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.)
 Dritte und letzte Gastdarstellung des königlichen Kammerjägers Herrn Emil Götz.

Der Prophet.

Große Oper in 5 Akten von Scribe, übersezt von Hellstab. Musik von Meyerbeer.
 Personen:

Johann von Venden	* * *
Fides, seine Mutter	Frl. Brodmann.
Bertha, seine Braut	Frl. Giergl.
Jonas,	Herr Buschard.
Mathien, } Wiedertäufer	Herr Aghstly.
Zacharias, }	Herr Kuffem.
Graf Oberthal	Herr Müller.
Erher	Herr Dieterich.
Zweiter } Hauptmann	Herr Schmedes.
Anführer der Wiedertäufer	Herr Winta.
Erste } Bäuerin	Frau Stengel.
Zweite }	Frau Baumann.
Ein Bauer	Herr Baumann.
Ein Aufwärter	Herr Bödner.
Ein Soldat	Herr Böwe.

* * * Johann von Venden . . . Herr Emil Götz.

Vorkommende Tänze:

Akt 2. Danse de vilageoise, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Akt 3. Redowa, ausgeführt von B. v. Kornagki, Helene Barmann und dem Corps de ballet.

Akt 5. Baohonale, ausgeführt vom Corps de ballet.
 Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr. (Hohe Preise.)

Dienstag, den 29. November: Im Vorzimmer seiner Excellenz. — Eine Parthie Diquei. — Zum ersten Male: Paul und Virginie — Neu einstudirt: Der gerade Weg der beste.

Residenz-Theater.

Sonntag, 27. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Die Rosa Dominos. Posse in 3 Akten von A. Delacour und A. Hennequin. Deutsch von R. Schelcher. (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: Boccaccio. Komische Operette in 3 Akten von F. Zell und Rich. Genée. Musik von Franz v. Suppé.
 Montag, den 28. November: Unsere Don Juans.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spectalitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Die Afrikanerin.“ Montag: „Die Fledermaus.“
Frankfurter Stadttheater. Obernhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Excelsior.“ Abends 7 Uhr: „Entführung ans dem Serail.“ Montag: „Die Nachtwandlerin.“ — Schauspielhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Madame Bonivard.“ Abends 7 Uhr: „Die Orientreise.“ Montag: „Nora.“

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 558. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 27. November. 40. Jahrgang. 1892.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 35 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Vorläufige Versteigerungs-Anzeige.

Anfang nächster Woche läßt Herr Philipp Besier hier wegen Verlegung seines Geschäfts-Lokals nach seinem neuerbauten Hause und wegen Räumung seines großen Lagerbestandes:

verschiedene Salons, Schlaf- und Speise-Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Kasten- und Polster-Möbel in Kirschbaum, Eichen und Palissander, ferner Teppiche, darunter ächte Perser, Portièren, Oelgemälde, chinesische Schirme, sowie sonstige Zimmer-Decorationen in bekannter, nur gediegenster Qualität

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern. Das Nähere wird durch die Haupt-Annoncen bekannt gegeben. 337

Wiesbaden, den 26. November 1892.

Salm,
 Gerichtsvollzieher.

Theater-Bauplatz

am Warmen Damm 23078

werden Montag Mittag 12 Uhr 4-500 Stück gem. Stellen in 1/4 Hundert, 50 Geb. Deckreiter, Abzug-Späne zc. versteigert.

Armen-Verein.

Wie in früheren Jahren, so wenden wir uns auch dieses Mal beim Gerannahmen des Weihnachtsfestes an die stets bewährte Milthätigkeit unserer Vereinsmitglieder und Mitbürger mit der Bitte, es uns durch gütige Geschenke zu ermöglichen, unseren Armen ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest zu bereiten, zumal unsere leider in stetiger Abnahme begriffenen Mittel gerade jetzt so stark in Anspruch genommen werden, so daß wir kaum im Stande sind, den an uns herantretenden Gesunden in gewohnter Weise zu entsprechen. Gütige Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auch auf unserem Bureau im Rathhause dankbar entgegengenommen und wird darüber öffentlich quittirt werden. Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen. 223

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 26. November 1892.

Revisor **G. Birlenbach**, Bahnhofstraße 1.

" **A. Dietz**, Adolphstraße 9.

" **A. Dresler**, Adolphsallee 22.

" **C. Hensel**, Rheinstraße 74.

Bauinspector **A. Willett**, Nicolasstraße 11.

St. Elisabethen-Verein.

Die diesjährige Verloosung zum Besten der Armen und Kranken findet am **30. November, Nachm.**, im Saale des Kath. Leise-Vereins statt. Ebenfalls sind die Gewinne am **Dienstag, den 29., von Morgens 11 bis Abends 6 Uhr u. Mittwoch, den 30., Vorm.**, ausgestellt. Auch sind Loose daselbst noch zu bekommen. 494

Zu recht zahlreichem Besuche der Ausstellung ladet ergebenst ein.

Der Vorstand.

Lahn- und Nar-Zeitung.

(Dieser Tageblatt.)

Gegründet 1875.

Preis pro Quartal M. 1,50. Anzeigen die 4-spaltige Zeile 10 Pf., bei Wiederholungen Rabatt. Zum Inseriren in der Lahn- und Nar-Zeitung besonders geeignet.

Die.

Die Expedition.

Turn-Verein.



Bei der am 15. November d. J. stattgehabten Ausloosung von Antheilscheinen zum Turnhallenbaufonds wurden folgende Nummern gezogen: 291

à 50 M. No. 44, 53, 67 und 85.
 à 25 M. No. 19, 56, 70, 81, 95, 100 und 105.
 à 10 M. No. 14, 27, 111, 115, 146, 164, 167, 172, 181, 184, 221, 263, 265, 287, 292, 300, 306, 357 und 376.
 à 5 M. No. 25, 77, 87, 93, 121, 128 und 143.

Die Inhaber derselben fordern wir hiermit auf, gegen Rückgabe der ausgelosten Antheilscheine den Betrag derselben bei unserem Kassirer, Herrn August Hülzel, Frankfurterstraße 20, in Empfang zu nehmen.
 Der Vorstand des Turn-Vereins.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Samstag, den 3. Dezember cr., Abends 8 1/2 Uhr, im „Römer-Saal“, Dotzheimerstrasse:

Abend-Unterhaltung und Ball,

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste höfl. einladen.

Der Vorstand.

P. S. Einzuführende Damen und Herren bitten wir, unserm Schriftführer, Herrn Friedrich Gerhardt, Taunusstrasse 2b, gefl. umgehend aufgeben zu wollen.

Der Eintritt kann nur gegen Vorzeigung besonderer, personell ausgestellter Einladung erfolgen. 261

Der Allgemeine Krankenverein,

Eingeschriebene Hülfskasse,

bestehend seit 1862, Reservecapital über 11,000 M., Mitgliederstand ca. 1700, entspricht dem § 75 des Kranken-Versicherungs-Gesetzes von 10. April 1892 und empfiehlt sich den im Geschäftsberriebe der Anwälte, Notare, Gerichtsvollzieher, Berufsgenossenschaften, sowie den in kaufmännischen Geschäften Angestellten, welche vom 1. Januar 1893 ab einer Krankenkasse angehören müssen. Beitrag pro Monat 1.10 M., dafür Arzt und Arznei (incl. Brillen zc.) frei und eine tägliche Geldunterstützung von 1.05 M. in Krankheitsfällen, welche mit Erwerbsunfähigkeit verbunden; vom 1. Januar 1893 ab gewährt die Kasse eine solche von 1.10 M. (1/3 des ortsbübl. Tagelohns).

Anmeldungen bei Herrn Director Steinhauer, Hellmunderstraße 64, 3, zu jeder Tageszeit. 221

Für Pflanzzeit empfehlen wir für Landwirthe und Gartenbesitzer:

Verzeichniß

der seitens der

Kgl. Lehranstalt für Obst- und Weinbau

zu Geisenheim a. Rh.

für das westliche, nord- und südwestliche Deutschland zum Anbau empfohlenen

Obstsorten

geordnet nach Werth, Reifezeit, Wachsthum und Erziehungsart zc. zc.

von

Oekonomierath Rudolph Goethe, Director.

Neueste (4.) Auflage. Preis M. 1.—

Gegen Einsendung von M. 1,10 in Marken erfolgt franco Zusendung.

Fischer & Metz,

Rüdesheim a. Rh.

Plane Bälzer Kartoffeln

pro Malter 5,50 fortwährend zu haben bei

Scheurer, Markt.



Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein Comptoir nebst Niederlage von der verlängerten Nicolaistraße nach meinem Hause

28. Moritzstrasse 28

verlegt habe, und werden Bestellungen und Zahlungen für die Folge nur dorthin erbeten.

W. A. Schmidt,

Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-Handlung, Dachdeckerei.

Comptoir und Niederlage: Moritzstraße 28.

Hauptlager: hinter der Gasfabrik rechts.

Telephon-Anschluß 226.

Gleichzeitig empfehle:

Alle Sorten Kohlen in nur Ia Qualitäten, Buchen- und Kiefernholz, Briquettes, Lohkuchen, Holzkohlen etc. zu den billigsten Preisen.

Lager in:

Cement, schwarz, Kalk, Dachpappe, Theer, Tuffsteine, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolinum, Schiefer- und Flurplatten.

Reichhaltig assortirtes Lager sämtlicher Canalisations-Artikel

nach neuester Verordnung.

23105

Eiserne Muffen- und Closetrohre, sowie Façons.

Vertreter der Kalziegelfabrik F. von Müller, Eisenberg. — Preislisten gern zu Diensten.

Für alle Interessenten des Getreides, Mehl, Spiritus, Zucker, Bohnen, Oels, Kartoffeln, Saesaten, Petroleum, Hopfen-Marktes, sowie Capitalisten, Bankiers etc. ist die

Bank- und Handels-Zeitung

das einzige große Specialblatt, das wöchentlich sieben Mal herausgegeben wird und bereits im 39. Jahrgange erscheint. Sie beschäftigt sich vorzugsweise mit den Verhältnissen des Productens- und Waarenmarktes und bringt, unterstützt von mehr als 200 Correspondenten in allen Theilen Deutschlands, in Rußland, England, Frankreich, Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Amerika etc., täglich telegraphisch und brieflich ausführliche Original-Berichte von allen Handelsplätzen der Welt. Ganz besonders richtet sie ihre Aufmerksamkeit auf den Zuckermarkt und auf den Wollhandel. Außer dem wirtschaftlichen Theil bringt sie eine orientirende politische Uebersicht, politische Telegramme etc. Sie ist das älteste Organ der Berliner Börse und enthält als solches eine Reihe wissenschaftlicher und practisch ausnehmbarer Nachrichten aus dem Bank- und Welt-handelsverkehr, sowie den vollständigsten und correctesten Courszettel von der Berliner Fonds- und Productenbörse. Ihre Notirungen von der Berliner Productenbörse und den übrigen Märkten gelten als maßgebend. Als „Gratisbeilage“ erhalten die Abonnenten wöchentlich den „Landwirtschaftlichen Anzeiger“, dessen Mitarbeiter Fachmänner ersten Ranges sind und der hauptsächlich auf solche Dinge Rücksicht nimmt, die auch für den Productenhändler, Industriellen etc. von directem Interesse sind und die Verloosungsliste des Deutschen Reichs- und Königlich Preussischen Staats-Anzeigers. Die Bank- und Handels-Zeitung dient als offizielles Publikationsorgan für Reichs-, Staats-, Provinzialbehörden und für eine Reihe von Gesellschaften, landwirtschaftlichen Instituten und ähnlichen Unternehmungen. Der Abonnementspreis der Bank- und Handels-Zeitung incl. sämtlicher Beilagen beträgt vierteljährlich für Deutschland und das deutsch-österreich-ungarische Postgebiet 8 M. Inserate 40 Pf. die Zeitspalt. Bestellungen nehmen sämtliche Postanstalten an, in Berlin die

Expedition der Bank- und Handels-Zeitung
Berlin S.W., Zimmerstraße 95/96.

7. Ellenbogengasse 7.

Braunkohlen, Briquettes, 100 Stüd 80 Pf., 1000 St. 7.50 M.,
Kunstholz, in Str. 2, 20 M., frei in's Haus. Ellenbogengasse 7, Thorena.
Wohlfahrt 17 zu verkaufen: 8 Betten à 90 M., 65 M., 55 M.,
Dessert 12 M., 2 Kissen 8 M., Canape 35 M., Kommode 22 M.,
Balkenbank 2 M. Carl Hansenberg.

Mainzer Nachrichten

haben in Folge ihres reichhaltigen und gediegenen Inhalts und ihres überaus billigen Preises gute Verbreitung in Stadt und Land, außerdem wird der

Inseratentheil des Blattes

täglich an sämtlichen städt. Placatsäulen u. Tafeln angehängt.

Das vierteljährliche Postabonnement incl. Postprovision beträgt M. 2.25.

Inserationsgebühren 20 Pf. für die Zeitspalt, bei öfterer Einrückung entsprechend & Rabatt.

Probepfeile gratis.

Schönstes Weihnachts-Geschenk.
Bestes Damenkleid. — Portofreier Versandt.

5 mtr. Echter Loden ^{140 cm. Wk.} **12.**

Qual. B. M. 16. —, Qual. D. M. 21. —, aus unverfälschter reiner Schafwolle, fast unverwundl., porös-wasserrecht, echtfarbig, hochmodern. Bei Bestellung Angabe der Farbe erbeten. — Proben franco.

Größtes Loden-Versandhaus Deutschlands
F. Hirschberg & Co., München.
Alleinige Fabrikanten des preisgekrönten Deutschen Loden-Reform-Costumes.
Brochure mit Abbildungen gratis.

Zur neuen Teutonia.
Heute Sonntag:
Entenkegeln.

Gold-Spiegel, neu, mit Kunstglas, 130 Ctm. hoch, 69 Ctm. breit
billig abgegeben Louisastraße 14, 1. u. 2. Part. r.



Für die Zwecke der unter Allerhöchstem Protectorate stehenden Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. April 1891 genehmigt.

Große Geld-Lotterie,

16 870 Baargewinne
und zwar Gewinne zu 100 000 Mk., zu 50 000 Mk., zu 25 000 Mk., zu 15 000 Mk., zu 10 000 Mk. u. f. w. bis zu 15 Mk.

Der Preis eines Looses beträgt 3 Mk.

Der Vertrieb der Lose ist den Königl. Preuß. Lotteriegemeinschaften übertragen. Die Auszahlung der Gewinne wird durch dieselben baar ohne jeden Abzug erfolgen. Die Ziehung erfolgt im Ziehungsloose der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin vom 12. bis 17. Dezember 1892.

Das Central-Comite des Preussischen Vereins zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger.

von dem Knesebeck.

Zu der vom 12.—17. Dezember d. J. stattfindenden Ziehung haben noch Lose abzugeben:

Jacob Ditt, R. Wiencke,

Königl. Preuß. Lotteriegemeinschaft,

Müllerstr. 3, Wiesbaden. Rainzerstr. 27.

(Auswärtige wollen ihren Zahlungen für Porto und Liste 30 Pf. mehr beifügen.) 23094

Inserate jeglicher Art, welche für das südwestliche Ostpreußen, das Altland und den Hamburger Marsch und Geestkreis berechnet sind, erzielen die größte Wirksamkeit, wenn diese durch in Blankese ercheinenden

„Norddeutschen Nachrichten“

Allgemeiner Anzeiger für die Gegend, erlassen werden. Die Zeitung ist Inserationsorgan der Behörden und Vereine; sie gelangt sechsmal wöchentlich zur Ausgabe und erfreut sich wegen des billigen Abonnementspreises von 1 Mk. 35 Pf. pro Quartal allgemeiner Verbreitung. Inserationspreis 20 Pf. die Zeile. Aufträge nehmen entgegen sämtliche Annoncen-Expeditionen oder auch der unterzeichnete Verlag, Blankese. **Johs. Kröger's Buchdruckerei.**

Neu!



Neu!

Velour Cotton,

Baumwoll-Sammet.

zu Portieren, Möbelbezügen und Weihnachtsarbeiten, als Ofen- und Wandschirme, Rückenkissen u. s. w. sehr zu empfehlen, in grossartigen Mustern, empfiehlt

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“

1. Grosse Burgstrasse 4. 23111

Weinstube J. Brunk,

Meßgergasse 32.

Heute und morgen:

Gans mit Kastanien und junge Hähne.

Feine Thüringer Würste, als:

Leberwurst, Rothwurst, Zungenwurst, Sylze, Knackwürstchen mit und ohne Knoblauch (sehr beliebt); ferner Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst, frisch und trocken, Braunschweiger Leberwurst und Salami, Braunschweiger und Westfälische Mettwürste, ächte Frankf. Würstchen, vorzüglicher Thüringer Schinken, Rauchfleisch, Pomm. Gänsebrüste und Keulen

empfeilt billigst in bekannter feiner Qualität, auch im Ausschneit 23103

J. Rapp, Goldgasse 2.

Extra feine marinirte Häringe,

neue Russ. Sardinen, Berliner und Stettiner Rollmöpse, Bismarkhäringe, Anchovis, Aal, Hummer und Salm in Gelee, Sardines à l'huile, ger. Aal, Kronenhummer, Caviar,

Alles frische und vorzügliche Qualität, empfiehlt 23102

J. Rapp, Goldgasse 2.

Vorzügliches neues Sauerkraut,

abgebrühte und Salz-Bohnen, Salzgurken, Essiggurken, Pfeffergurken, Senfgurken, Preisselbeeren, Rotherüben, eingemachte Pflaumen u. s. w.

empfeilt 23101

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kaffee, Thee,

Cacao und Chocolate

in bester Qualität empfiehlt

Wittwe Hassan,

Hoflieferant,
Langgasse 37.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.

Empfehle für heute Abend von 6 Uhr an:

Gefüllte Gans, Kalbskopf en tortue, Gansenbraten, Dippelhas,

ferner meinen selbstgekelterten „Federweißen“ (Abeingauer), sowie alle Sorten Fleisch- und Würstwaren.

Jean Gertenheyer, Restaurateur u. Metzgermeister.

Geschwister Maurer,

3. Spiegelgasse 3,

3. Spiegelgasse 3,

empfehlen in grosser Auswahl vorgezeichnete, angefangene und fertige Handarbeiten,

als:

Cravattenkasten,
Manschettenkasten,
Kragenkasten,
Taschentuchkasten,
Handschuhkasten,
Cigarrenkasten,
Briefmarkenkasten,
Spielkartenkasten,
Schreibmappen,
Schreibunterlagen,
Photographierahmen,
Briefwaagen.

Zeitungshalter,
Bürstentaschen,
Staubtuchtaschen,
Betttaschen,
Wandschoner,
Wäschebeutel,
Stopfbentel,
Plaidhüllen,
Plaidriemen,
Schirmhüllen,
Reiseetuis,
Schlittschuhtaschen.

Löschrollen,
Aschenbecher,
Feuerzeugständer,
Uhrhalter,
Brieftaschen,
Cigarrenetuis,
Notizbücher,
Visites,
Kalender,
Haussegen,
Lampenteller,
Lampenschirme etc.

Tischläufer,
Büffetdecken,
Servir-Tischdecken,
Grosse Theedecken,
Thee-Servietten,
Tablette- u. Gläserdecken,
Tischdecken,
Kommodedecken,
Nähtischdecken,
Parade-Handtücher,
Nachtaschen,
Wäscheschrank-Garnit.

Tuch- und Filz-Arbeiten jeder Art.

Stramin-Stickereien, Kinder-Arbeiten in div. Ausführung. Gehäkelte Decken, Läufer u. Schoner.

Congress-Stoffe und Borden, Tap.-Gallons und Fransen etc.

Zur besseren Uebersicht unseres reichhaltigen Lagers haben wir eine **Weihnachts-Ausstellung** im 1. Stock arrangirt, zu deren Besuche wir ergebenst einladen. 23096

Einwickel-Seiden-Papiere

(weiss und farbig)

von 500 Bogen ab jedes Quantum,

liefert

sehr preiswürdig

an **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**

Wiesbaden, Langgasse 27.

Wiesbadener Eisengiesserei und

Maschinen-Fabrik

August Zintgraff,

liefert billigt

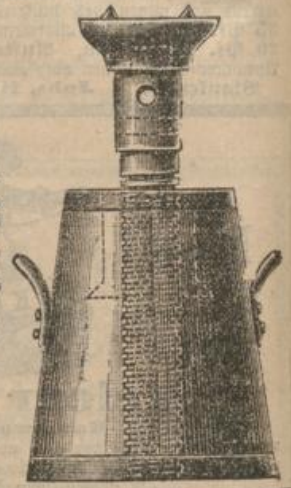
23109

Gebgeschirre

für Bauzwecke etc., sowie sonstigen Baugutz, als:
Säulen, gerade und Wendel-Treppen, Balkons,
Veranden, Stäbe, Pferde-stall-Einrichtungen.



mit gusseis. Fuss.



mit Holzfuss.

Stadt Offenbach,

51. Webergasse 51.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: Frei-Concert.

Carl Kilb.

Walther's Hof.

Heute Sonntag: Humoristisches Frei-Concert.

A. Dienstbach.

Ein Sprosser (in vollem Schlag) zu verkaufen
Häfnergasse 4.

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

Vorläufige Anzeigen.

Von Anfang nächsten Monats bis Weihnachten finden täglich
große Versteigerungen

von

Waaren aller Art,

sämmtlich aus hiesigen besseren Geschäften stammend, theils wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe, theils wegen Weg- und Umzugs statt.

**Mittwoch, den 7. u. Donnerstag,
den 8. Dezember:**

Große Versteigerung von allen Arten Damen- und Kinder-Mänteln, Blousen, Damen-Kleiderstoffen, Mäffen und noch vielem Anderen, wegen gänzlicher Aufgabe eines Geschäfts.

**Freitag, den 9. u. nöthigenfalls
Samstag, den 10. Dezember:**

Große Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern aller Art, Stoffen zu Hosen, ganzen Anzügen und Paletots.

**Montag, den 12. und Dienstag,
den 13. Dezember:**

Große Versteigerung von Damen-Mänteln in jedem Genre, für Sommer, Herbst und Winter, hochfeine Stoffe, Seiden, Sammete, Fäße und noch vieles Andere wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Mittwoch, den 14. Dezember:

Große Auktion von 200 Kisten Ia Cigarren, 1000 Flaschen Weiß- und Rothweinen, Cognac, Viqueure und dergl. mehr.

**Donnerstag, den 15. u. Freitag,
den 16. Dezember:**

Große Versteigerung von Weiß- und Woll-Waaren, Korsetts und noch vielem Anderen wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe.

Montag, den 19. Dezember:

Große Versteigerung von fertigen Herren- und Knaben-Kleidern, sowie 1000 Mtr. Kleiderstoffen.

Dienstag, den 20. Dezember:

Große Versteigerung von 2000 Mtr. Damen-Kleiderstoffen, abgepaßt zu Kleidern und in Nesten.

Mittwoch, den 21. Dezember:

Große Versteigerung von Cognac, Rum, allen Arten Punsch, Cigarren, Cigaretten und dergl. mehr.

Geehrtes Publikum mache auf diese Auktionen besonders aufmerksam und bemerke ausdrücklich, daß sämtliche Waaren von nur bester Qualität sind.

Ort der Versteigerungen, sowie alles Nähere bringen die demnächst erscheinenden Haupt-Annoncen.

Verehrlichen Geschäfts-Inhabern und geehrten Herrschaften, welche noch beabsichtigen, Versteigerungen abzuhalten, halte mich angelegentlich empfohlen und bitte um weitere Aufträge.

400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Möbel-Salle u. Versteigerungs-Büreau.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Wegen Mangel an Raum bin ich gezwungen, den nachstehenden großen Posten neuer bearbeiteter Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel unterm Herstellungspreise abzugeben.

Inventar:

24 Rußb.-Kommoden mit Borbau 28 M., 20 dito., größte Sorte, 30 M., 25 Rußb.-Consolen 22 M., 15 dito. matt und blank, mit Säulen 34 M., 3 matt und blanke große Kommoden mit Säulen 40 M., 35 Waschkommoden mit Marmorplatten 40 und 45 M., 6 matt und blanke Waich-Toiletten mit hoben Spiegeln 85 und 90 M., 40 Nachttische mit Marmorplatten 17 M., 32 elegante Verticows mit Gallerien 40 M., 30 dito. mit hohem Säulen-Aufsatz 68 M., 2 elegante Rußb.-Schrank-Büffets, Alles in Grundschmuckerei, 160 M., 3 dito. 200 M., 30 Rußb.-Spiegelschränke, sämmtlich mit Crystallglas, 85 M., 10 dito. (Meisterstück) 125 M., 25 Rußb.-Bücherschränke 42 M., 5 prachtvolle Schreib-Secretäre 88 M., eine Parthie Herren-Schreibtische 30 M., 15 bis. Herren-Schreibbureau 80-110 M., 2 dito. in Eichen 100 M., 25 1-thür. Rußb.-Kleiderschränke 48 M., 50 dito. in 2-thür. 48 M. u. u., 50 diverse Rußb.-Sophasische in allen Preisen, 5 Auszugtische, 300 div. Mahr- und Speisekühe, 40 Nähtische, Nippische, 300 diverse Spiegel und dgl. mehr.

Ferner: 50 compl. massive Rußb.-Betten mit Bettrahmen, 3-theil. Haarmatrasen 115 M., 40 dito. mit Muschel-Aufsätzen und gleichen Einlagen 125 M., 30 Betten, lacirt, mit Bettrahme, 3-theil. Matrasen und Keil 58 M., 1 Salon-Garnitur in gepreßtem Blau, Farbe roth, olive, Sopha, 4 Sessel 180 M., 1 dito., hochlegant, in Kupfer-Seidenplüsch, Sopha, 4 Sessel, 240 M., 2 elegante Stachelstiche-Sophas 110 M., 10 einzelne Sophas 38 M.

Außerdem: 25 1-thür. lacirte Kleiderschränke 20 M., 25 dito. in 2-thür. 32 M., 25 2-thür. diverse Kleiderschränke mit Fliegenkäse 30 M., 40 Küchentische mit Brett 8 M., 15 lacirte Waschkommoden 22 M., 30 lacirte Nachttische 7 M. u.

Ferner: 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung in amerif. Rußb.-Holz (Meisterstück), bestehend in 2 Betten mit Rahmen, 3-theil. la. Kopfharmatrasen und Keil, 1 hob. Spiegelschrank mit Crystall-scheiben, 1 Wasch-Toilette mit schwarzem Marmor u. hoher Spiegel-Toilette, 2 Nachttischen mit Aufsätzen und 4 Handtuchständern, sonst. Preis 1200 M., jetzt 700 M., 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, hochlegant, bestehend in genau denselben Stücken wie oben, sonstige Preis 1800 M., jetzt 750 M.

Gebrauchte Möbel: eine hoch elegante Salon-Garnitur in Seidenprocart mit Seidenplüsch-Einfassung, Anschaffungspreis 400 M., 225 M., 1 Garnitur, Sopha und 2 große Sessel, 100 M., 2 elegante Damen-Schreibtische 45 M., 1 do. Meisterstück mit Spiegel, Anschaffungspreis 180 M., 85 M., ein reichgeschmückter Spiegelschrank mit Crystallscheibe 85 M., mehrere Kommoden in allen Größen, Console, 2 prachtvolle Salontische, Façon Maria Antoinette, 1 schwarzer Salontisch mit grauer Marmorplatte, 1 Rußb.-Cylinderschreibbureau, mehrere Speisezimmerluster und Hängelampen.

Weihnachts-Geschenke: 25 elegante Nähtische zum Aufklappen, mehrere do. Neuheiten, spanische Wände, Bauernstische, Nippische, Kleiderständer, Bücher- und Nipp-Stragoren, Clavierstühle, Handtuchständer, Säulen, Servirtische, Pumpenbretter, Altenständer u. dgl. m.

Bräutleute, sowie ein verehrliches Publikum mache auf diese Gelegenheit aufmerksam und bemerke ausdrücklich, daß sämtliche Möbel nur bester Waare sind und sämtliche Polstermöbel in meinen eigenen Werkstätten angefertigt werden. Ein großer Theil des Mobiliars stammt aus der Liquidationsmasse der Möbel-Gewerbethele zu Worms a. Rh., die ich käuflich übernommen habe.

400

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Büreau und Lageräume:

2b. Kirchgasse 2b.

P. P.

Mit Heutigen habe ich mein Geschäft für die **Weihnachtszeit** von Louisenstraße 15, 1. Et., in den Laden **Bahnhofstraße 16**, gegenüber Kgl. Regierung, verlegt und gestalte mir auf die Preiswürdigkeit von **Damen = Mänteln** ganz besonders hinzuweisen. Gleichzeitig bringe ich diverse, durch meine Weise entstandene Reste, als: **Kleiderstoffe, Buckskin, Baumwollstoffe** jeder Art, einen **Bohnen Gardinen, Bettdecken**, reiche Auswahl in **Schürzen** zum Verkauf und bitte um geneigten Zuspruch. 23112

Hochachtungsd

Eduard Siebert,
Bahnhofstraße 16.

Wintermäntel 10 Mk.

Regenmäntel 3 Mk.

Weihnachts-Ausverkauf!
Gilet nach Nerostraße 21, Part., da bekommt man einen guten Regen- u. Winter-Mantel, Jaquett u. Mädchenmantel, nur 3 Mk. Seidene Plischmäntel, Mantelets in schönster Ausführung
Nerostraße 21, Part.

A. Bauer,
Vergolderei und Einrahmungs-Geschäft,
Louisenstraße 14, Hinterhaus Part.,
vis-à-vis dem Ministerium.
Bei solider Arbeit u. realen Preisen halte mich bestens empfohlen.

Weinstube zum Johannisberg
Louis Behrens, Langgasse 5,
empfehlen heute Sonntag Abend:
Gans mit Kastanien,
Has im Topf,
Hühner-Fricassee,
Kalbskopf-Torino,
junge Hähne mit Salat,
sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.

Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mark, im Abonnement 50 und 90 Pf., auch außer dem Hause.

Restauration Schwalbacherstraße 55.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. Halte, wie bekannt, ein vorzügliches kaltes und warmes Frühstück, wie **Sirsäz** und **Reh-Ragout**, **Sasenspeffer**, **Goulasch**, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier und einen guten halben Schoppen **Roth-** und **Weißwein**. 23088

Hochachtungsvoll

Frau Peter Friedrich. Wwe.
Edelmaronen
per Pfd. 14 Pf., 10 Pfd. Mk. 1.25, 23104
Edelmaronen, Nefenfrucht, ausgesucht, per Pfd. 20 Pf.,
Nürnbergger Lebkuchen,
größte Auswahl, ca. 20 Sorten, per Dbd. von 20 Pf. an.
J. Schaab, Grabenstraße 3.

Für nur 35 Pfennige monatlich
können Sie täglich eine angenehme Zeitungs-Lektüre erhalten, wenn Sie bei Ihrer Postanstalt die 6-mal wöchentlich im größten Zeitungsformat erscheinende

Nowawes-Neuendorfer Zeitung

bestellen. Dieselbe bringt täglich pachtende Leitartikel, politische Rundschau des In- und Auslandes, provinzielle Nachrichten, lokale Berichte aus Potsdam und Umgegend, fesselnde Wochenplauderei, zwei Erzählungen und gewährt insbesondere den vermissten Nachrichten von Nah und Fern ganz besondere Aufmerksamkeit. Trotz dieser Reichhaltigkeit jeder Nummer giebt dieselbe ihren Lesern noch wöchentlich 3 illustrierte **Gratis-Beilagen**:
Mittwochs: 4-seitiges belletr. Unterhaltungsblatt.
Freitags: „**Lustige Welt**“, 4-seit. Bildblatt ersten Ranges.
Sonntags: 8-seit. **Sonntagsblatt** mit vorzügl. Illustrationen
Zuferte erzielen in allen Bevölkerungsklassen guten Erfolg.

Abonnementspreis: pro Monat 35 Pf.; pro Vierteljahr 1 Mk. 15 Pf.
Expedition: Nowawes bei Potsdam.


Zum alten Fritz,
44. Karlsruherstraße 44.
Heute Metzeshuppe,
wozu freundlichst einladet
Joh. Ruppert.

Das Thee-Depôt
der Thee-Hoflieferanten **Otto Roelofs & Zoonen**,
Amsterdam, befindet sich bei
J. Rapp, Goldgasse 2,
und empfiehlt: 23100

No.	Schwarzen Thee in Paqueten von 1/4 Pfd. Netto-Gewicht.	Preis per Pfd.	
		Mk.	Pf.
2	Congo 1/4 Pfd.-P.	65	50
3	Congo (finest Breakfast) " "	70	80
4	Souchon-Congo " "	85	40
5	Souchon, finest " "	100	90
6	Souchon-Pecco " "	110	40
7	Pecco-Souchon " "	140	50
8	Pecco-Souchon superior " "	150	—
9	Pecco, finest " "	190	60
10	Pecco-Caravane " "	225	—
	Feinster Souchon-Gras II.	1	50
	" do. do. I.	1	80

Lose Theesorten,	Souchon-Pecco-Melange . per Pfd. Mk.		
	Congo-Melange " " " 2.—		
	Souchon, fein " " " 3.—		
	Souchon, feinst " " " 4.—		
	Souchon, superior " " " 5.—		
(Englische Mischung (sehr beliebt) 3.50)			

Jeden Tag frisch:
Holländer Austern p. Dtzd. Mk. 2.—.
Holländer Austern I. Qual. Mk. 3.50.
Engl. Austern Mk. 2.50.

Carl Herborn,
Restaurant Tivoli, Delicatessen-Handlung,
4. Wilhelmstrasse 4. 23107

Wer mit Erfolg im Saar-, Bies-, Nahe- und Glangebiet inseriren will, bediene sich der „**Neunkircher Volkszeitung**“, welche in obigen Gebieten die weiteste Verbreitung hat. Ebenso erfolgreich ist das Inseriren in dem **Wochenblatt „Glück Auf!“** welches im ganzen Koblenzbezirk, von St. Wendel bis Merzig in fast jeder Familie gelesen wird. Die Zeile kostet 15 Pf. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft. **Neunkirchen, Bezirk Trier, Mai 1892.**

Sargmagazin Bahnstraße 3.
Friedrich Birnbaum. 2119

Beerdigungs-Anstalt „Pietaet“
20. Michelsberg 20,
Inh.: **Emil Gebhardt,**
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallsärge mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung, 14147

Sargmagazin Hochstätte 8.
Carl Nau, Schreinermeister. 2041

Kaufgesuche

Cigarren-Geschäft,

nachweisbar gut gehend u. rentabel, gegen Baarzahlung sofort oder später zu kaufen gesucht. Offerten u. Chiffre **F. L. 225** an den Tagbl.-Verl.

Es werden 30-40 Stück alte Fenster mit Verglasung zu kaufen oder zu leihen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. **G. L. 227** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Goldene Damen-Uhr, sowie ein Schlagwerk billig abgegeben
Bleichstraße 25, Part.

Knaben-Paletot mit Pelz, neu, f. d. Alter von 10-14 Jahren, billig zu verk. v. Hrn. Schneidermeister **Wias.** Kirchgasse 18.

Im Auftrag zu verkaufen feines **Bismutpulver**, zu großem Herrenpelz, **Chinesischer Damen-Schreibstift** mit Aufsatz, 2 bequeme **Taschen** mit **Blau**, gr. **Augenschraub**. Näh. Hochstätte 29, 2.

Kirchgasse 9, 3, e. **Verriem** 35 **M.**, 1 **Bortiere**, große, 6 **M.** z. verk.

Wegen Wegzugs Möbel billig zu verkaufen: **Französische Betten**, Spiegel, Schrank, Secretär, Stühle, **Wäschkommode** mit weißer **Marmorplatte**, **Nachtische**, **Blüsch-Ganape**, **Tische**, große **Lampen**, für Geschäfte od. **Atelier**, große **Anrichte**, **Stühle** in **Wienholz**. 7. Kirchgasse 7, 3. St. 1.

Kassaschrank

enorm billig abgegeben bei **Philipp Mender**, Bahnstraße 19, Part.

Eine noch unbenutzte **Badewanne** von **Zink** nebst **Messingbahnen** zu verkaufen **Neuberg 2, 1.**

Sarzer Kanarienvogel zu verkaufen **Rheinstraße 48, Stb. 1.**

Verschiedenes

Tanz-Ausflug.

In unserem heute Mittag 3 Uhr stattfindenden Ausflug nach der „**Naßauer Bierhalle**“, Obere Frankfurterstraße, laden wir alle Schüler nebst Familien ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn **Schwab.**

Ausflug?

Heute Nachmittag:

Ausflug nach Erbenheim

(Gasthaus „Zum Engel“). Wir laden hierzu die verehrten Eltern der Tanzschüler, Freunde, sowie alle früheren Schüler des Herrn **Diehl** ganz ergebenst ein.

Die Tanzschüler des Herrn **Diehl.**

Abfahrt mit der Hess. Ludwigsbahn 2³⁰ Uhr.

Leistungsfähige **Damen-Fabrik** sucht für Wiesbaden und Umgegend einen **tüchtigen Vertreter**. Offerten unter **P. K. 213** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Sehet Alle!

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt **Solen 3 M., Ueberzieher 9 M., Röcke** gewendet 6 M., sowie **getragene Kleider** geremitt u. reparirt bei **H. Kleber**, Herren-Schneider, 2. Schillerplatz 2, Seiten-Neubau, Ecke Bahnhofstraße. 23082

Winter-Ueberzieher u. Savelots kann ich noch einige aus guten Stoffen der vorigen Saison zu 30 u. 36 M. nach Maß anfertigen. **Bonn, Römerberg 8.**

Dieselbst auch gebrauchte Kleider für Herren u. Knaben z. verkaufen. **Damen-, Kinder- u. Ballkleider**, alle feinen Garnituren, sowie **Neud.** werden bei mäßig. Preisen angefertigt **Leinwandstraße 3, 3 St.**

Durchaus perfekte Schneiderin sucht noch **bes. Kunden** in u. außer dem Hause. **Grünm.** Moritzstraße 80, Stb. 1 r.

Kleider werden in und außer dem Hause billig angefertigt. Näh. **Frankenstraße 17, 1 St. 1.**

Weißzeugwäscherin i. Kunden (Ausbessern) **Friedrichstr. 18, P. 1.**

Ein im **Stiden** und **Ausbessern** erfahrenes Mädchen sucht noch **Kunden** in und außer dem Hause; **daselbst** f. auch eine f. **bürgerl. Köchin** Stelle, a. **Aushülfsfr.** **Frankenstr. 5, P. r.**

Eine ruhige **Familie** sucht die **Beaufsichtigung eines Hauses** zu übernehmen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 23064

Junge ans. **Frau** i. **Bus- u. Wäsche-Geschäft.** **Steina. 25, 1 r.**

Welch' edelbenender Herr oder **Dame** leiht 50 M. gegen **Jinsen** und **ehrl. Rückgabe?** Offerten unter **Z. K. 200** an den **Tagbl.-Verlag.**

Eine **gef. Frau** sucht ein **Kind** mitzustricken. Näh. **Faulbrunnenstr. 10.**

Heirath.

Für **Herren** vortheilhafte **Heirath.**
Fraulein, 21 Jahre, mit 120,000 M., wünscht **Heirath** mit nur einem **soliden Mann**. Briefe an **M. 5** lagernd, **Berlin 23.** (92)

Edelweiss. Brief unter „**Narziss**“ hauptpostlagernd.

P. D. St.

Brief zu spät abgeholt, bitte einen anderen Tag an gewünschtem Ort und Stunde zu bestimmen unter meiner Chiffre im **Tagbl.-Verlag.**

Bekanntmachung

mit zwei **Damen** behufs **Heirath** suchen zwei **Kaufleute** in den **Verjahren**, hier **fremd**. Offerten unter **V. K. 219** an den **Tagbl.-Verlag.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

The writer of the two anonymous letters is requested to call.

Verloren. Gefunden

Verloren ein **Granatohrering**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Bleichstraße 2.**

Eingeschriebener Brief mit **verthlosem Inhalt** auf dem **Wege** von **Adelheidstr. 38** bis **Adelheidstr. 63** **verloren**. **Abzug**, geg. 3 M. **Belohn.** **Adelheidstr. 38, 3.**

Eine **Leistungskarte** (**Invaliden-Versicherung**) **verloren** von **Blicherstraße** bis in **Neerstraße**. Bitte abgeben **Neerstraße 32.**

Ein **goldener Ring** mit **blauen u. weißen Steinen** (in einer **Schachtel**) wurde **Freitag**, d. **5.**, zwischen **12** und **1** Uhr **verloren**. Abzugeben gegen **gute Belohnung** **Adelheidstraße 2, 1. St.**

Ein **Roß** mit 3 **Notizbüchern**, auf den **Namen G. Bauer** in **Dogheim** lauteud, im **Beltrigswertel** **verloren**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Dogheimerstraße 26**, bei **Lwe. Paul.**

Ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** **gefunden**. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 23108

Ein kleiner schwarzer Spitzhund, auf den Namen Mövis hörend, entlaufend. Gegen Belohnung abzugeben. **Johann Syden** bei Herrn Ostermann, Viebrückerstraße 1. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen eine große weiße Hügora-Rähe in der Moritzstraße. Gegen Belohnung abzugeben. 50, Moritzstraße 50, Part. r.

Zugelassen eine junge Rähe Adolphsallee 27, 2 Tr. **Wankelgabels Ländchen** zugelassen Emserstraße 67.

Unterricht

Tanz-Unterricht.

Mein Unterrichts-Lokal befindet sich fest „Zu den drei Königen“, Marktstraße. Ertheile Privat-Unterricht, auch in einzelnen Tänzen. Gesellschaften auf Wunsch apart. **H. Fischer**, Kl. Burgstraße 5.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus in guter Lage, mit Thorfahrt u. großem Hofraum, zum Gewerbebetrieb sehr geeignet, preisw. zu verkaufen. Näheres bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 23098

Gebäude mit Metzgerei in guter Lage unter günstigen Bedingungen mit 11. Anzahlung sehr preisw. zu verkaufen.

Nent. Haus guter Lage, 1200 Mk. Ueberkauf, unt. günstigen Bedingungen preisw. zu verk., ev. Zausch.

Nent. Haus, sehr geeignet für Bäckerei, preisw. zu verkaufen.

Kl. Haus, Mitte der Stadt, mit 11. Anz. sehr preisw. zu verkaufen. Näb. Auskunft ertheilt **W. Nerten**, Wilhelmstraße 42a.

N. sch. Haus, gr. Weinf. (120 St.), zu verk. **Ch. Falke**, Nerostr. 40.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Speisereigenschaft, nur gute Lage, bei hoher Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Direkte Offerten bis zum 1. Dez. 1892 unter **C. L. 223** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr

Für kostenfreie Placirung von Capitalien gegen vorzügliche hypothetarische Sicherheiten in hiesiger Stadt u. auswärts empfiehlt sich bei streng reeller und discreter Bedienung das **Bankcommissions-Geschäft** von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 23097

Capitalien zu verleihen.

45-50,000 Mk. à 4 1/2% auf 1. Hyp. hier, bis 60% d. Tare, p. 1. Jan.; 20,000 Mk. auf 2. Hypothel; 25,000 Mk. auf erste oder gute zweite Hypothel per Jan. auszul. Näb. b. dem 23099 Bankcommissions-Geschäft v. **Otto Engel**, Friedrichstr. 26.

Ein prima Restlaufschilling zu verkaufen. **Jul. Glässner**, Michelsberg.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Beamter sucht 150 Mk zu 5% gegen Sicherheit auf 1 Jahr. Gest. Off. unter **S. H. 215** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 5000 à 5%, zweite Hypothel, auf gutes Object auf's Land gesucht. Näb. sub **Z. H. 176** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht für kinderloses Ehepaar elegante Wohnung von 4 größ. Zimmern nebst Zubehör zum Preise bis 800 Mk. Abt. unt. **H. H. 211** an den Tagbl.-Verlag.

Mutter und Tochter suchen in einem ruhigen Hause (womöglich einständig) 3 oder 4 Zimmer

mit Küche u. Zubeh. per sofort. Off. mit Preisangabe u. **M. A. 123** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 160/11) 173 Ein gebildeter alter schwächl. Herr sucht bei kinderl. Leuten ein ruhig. einf. möbl. gut heizb. Parterrezimmer mit Kaffee zum Preise von 15 bis 20 Mk. monatl. Off. abzug. an **Louis Schild**, Langgasse 3. **Sadcu** für Metzger gesucht. Offerten u. **D. L. 224** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geschäftslokal-Gesuch.

Für ein prosperes Geschäft wird in guter Lage ein größeres Parterre-Lokal per sofort oder später gesucht. Offerten sub **H. 62611a** an **Maassenstein & Vogler**, A.-G., Wiesbaden. 102 Ein kleiner Lagerplatz für Holz gesucht Herrnmühlgasse 7.

Fremden-Pension

Pension Tannusstraße 1. Schöne große Südzimmer mit Pension. Preis mäßig. Pension. Drei bis vier gut möbl. Zimmer, zus. od. getheilt, mit oder ohne Pension sehr billig zu vermieten Tannusstraße 21, 1. Etage.

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 41. 23092

Wohnungen.

Vertrauenstraße 3 zwei Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller und Zubehör, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näb. daselbst bei **Meinecke**. 23088

Gochstraße 10 ist ein Dachlogis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 23091

Reugasse 12, Stb. 3, 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 23091

Waldmühlstraße 30 eine Wohnung mit Waschküche, Trocken-Galle und großer Bleiche, mit fließendem Wasser, sofort zu vermieten. 23072

Große und kleine Wohnung. sof. od. später zu verm. **Waldmühlstraße 20**. Daselbst ist ein Souterrain mit Conditor-Ofen zu vermieten.

Möblirte Zimmer.

Bleichstraße 4, 3 r., schönes großes Zimmer mit und ohne Pension. **Gr. Burgstraße 2**, 2 St., dicht bei Wilhelmstr., gut möbl. gr. 3.

Gellenbogensgasse 14 ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten; ferner können einige junge Leute gute kostere erhalten. 23086

Frankenstraße 24, 1, ein möbl. Zimmer m. od. ohne Kost, sowie ein Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. Kost u. Logis für zwei Fräulein 80 Mk., zwei Herren 90 Mk. 23106

Friedrichstraße 36 ein heizb. möbl. Zimmer zu vermieten. 23069

Karlstraße 18, Part., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 23069

Kirchgasse 9, 2, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm.

Kirchgasse 18, 2 St., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Louisenstraße 41, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.

Marktstraße 11, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten.

Manergasse 12, Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Moritzstraße 8, Hinterh. 2 St. 1., ein schön möbl. Zimmer an einen soliden Herrn auf gleich oder später zu verm.

Nöderstraße, Eingang Feldstraße 1, 1 Tr., ein schön möbl. Zimmer mit einem auch zwei Betten mit oder ohne Pension billig zu verm.

Römerberg 13 ein klein. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Schwalbacherstraße 75, 2, ein einf. möbl. Mann. a. zw. r. Arb. z. vm. **Sedanstraße 9**, Vorderh. 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße 24, Gartenh. 2 l., klein. gut möbl. Zimmer zu vermieten.

Webergasse 3, 2, möbl. Zimmer zu vermieten. 23076

Wellritstraße 32, 2 St. 1., können zwei j. anst. Leute Kost und Logis erhalten. 23090

Wörthstraße 7, 2, Ecke Rheinstr., 1-2 sch. möbl. 3. bill. z. vm. 22118

Mehrere möbl. Zimmer m. Pension **Grabenstraße 24**, 1 Tr. 23058

Zwei rl. Arbeiter 1 ein Zimmer erb. monatl. 10 Mk., Nerostr. 42, D. 1

Tannusstr. 32 ein schön. Frontvizi-Zimmer, möbl., zu vermieten. Solid. Mädchen findet schöne Schlafstelle **Bleichstraße 15a**, 3 Tr.

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Gochstraße 18.

Ein Arb. erb. einfach möbl. Zimmer Rheinstraße 56, Hth. Part.

Zwei reul. Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schachstraße 22**, 2 Tr. 1.

Ein r. Arbeiter erhält anst. Logis **Wellritstraße 14**, 2 St.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Ein leeres Zimmer zu vermieten **Niederstraße 68**, Stb. 2. St. r.



No. 558. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 27. November. 40. Jahrgang, 1892.

— Für Dezember —
bestellt man das
Wiesbadener Tagblatt
2 mal täglich,
bis zu 80 Seiten stark
für 50 Pfg.

im Verlag, Langgasse 27, und in den Ausgabestellen zu Wiesbaden,
in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei den Kaiser-
lichen Postämtern.
Neueintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener
Tagblatt“ bis zum 30. November unentgeltlich.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

- enthält heute in der
1. Beilage: **Aus höheren Regionen.** Roman von Adolf Streckfuß. (47. Fortsetzung.)
 2. Beilage: **Räthsel-Gabe.**
 3. Beilage: **Lieutenant von Frankenstein.** Von Hans Nagell von Brawe.

Aus Stadt und Land.

* **Zur Erinnerung.** Wie Russland in so vieler Beziehung das Land der Gegensätze ist, so darf es auch kein Wunder nehmen, wenn der unumschränkte Czar von jeher die Gegensätze in sich vereinigte und diese durch die That in die Erscheinung traten. So sehen wir denn in der Geschichte und dem öffentlichen Leben Russlands neben dem kräftigsten Despotismus und Egoismus zuweilen Anlässe zu einer sorgfältigsten Civilisation, wie sie kaum andere Staaten aufweisen; allerdings, wenn man der Sache auf den Grund geht, dann ist es eben nur der Schein, der uns blendet, denn wirklicher Fortschritt ist im heiligen Russland bekanntlich sehr langsam. Von diesem Gesichtspunkte aus ist denn auch das Gekelch zu betrachten, das Kaiser Alexander I. von Russland, jener von Idealen erfüllte, schwärmerische Fürst, den Polen am 27. November 1815 machte. Man denke: Polen erhielt an jenem Tage bereits eine Verfassung, eine Constitution einem eroberten Lande, das mit dieser Einrichtung kaum etwas anzufangen wußte, während Russland selbst und die meisten übrigen europäischen Staaten vergeblich auf ihr Verfassungswert warteten und noch lange warten sollten. Verantwortliche Minister, unabhängige Richter, freie Presse und freie Religionsübung wurden in dieser polnischen Verfassung zugesichert; und das Alles vermochte doch nicht, den Polen zu nützen und das Reich vor dem völligen Untergang zu schützen. Auch für die Niederschrift einer Verfassung ist das Papier gebuldig. — Am 28. November 1812, spät in der Nacht, war endlich der Uebergang der französischen Armee über die Beresina beendet. Es war das Schrecklichste unter dem Schrecklichen, das die Truppen auf diesem entsetzlichen Rückzuge zu erdulden hatten. Napoleon hatte zwei Brücken über den Fluß schlagen lassen, allein die eine brach halb zusammen und begrub Tausende in den Fluthen, auf der anderen herrschten in Folge der klimatischen Drangsale und der Bedrohung der Feinde ein solches Durcheinander und solche Unordnung, daß sehr viele Menschen erdrückt, zertrampelt, zertritten und in den Fluß gestürzt wurden. Wenn jemals, so hat bei diesem Uebergange das französische Heer den ganzen Schrecken des Krieges kennen gelernt.

— **Die Fester von Markenzeichen** werden dringend darauf aufmerksam gemacht, daß nach § 5 No. 3 des Gesetzes über den Markenrecht vom 30. November 1874 die im Jahre 1888 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amtswegen gelöscht werden, wenn nicht die weitere Beibehaltung angemeldet worden ist.

— **Mühlhauener Geldlotterie.** Die Proteste des Redacteurs der „Mühlhauener Zeitung“ gegen die Gültigkeit der vielgenannten Lotterie sind endgültig abgewiesen worden, und die Ausschüttung der Gewinne hat begonnen. Wie die „Mühlhauener Zeitung“ nun mittheilt, gedenkt sie sich auch dabei nicht zu beruhigen. Sie schreibt: Es bleibt uns nun zunächst noch der Rechtsweg, den wir heute sofort beschritten haben. Wir erheben zunächst Klage gegen das Comité auf Herauszahlung von 6 Mk. für das

Loos und verfechten im Interesse von Hunderttausenden von Loosinhabern, die unserem Beispiele folgen werden, die Sache bis zu den äußersten Consequenzen. Gleiche Prozesse werden, wie uns heute aus Berlin geschrieben wird, dort und in einigen anderen Orten angestrengt. In Paris sind gleichfalls, wie man uns von dort schreibt, schon 27 Loose für diesen Zweck bei der deutschen Botschaft hinterlegt.

— **Eine Conferenz** der städtischen Volksschullehrer ist von dem Herrn Schulinspector Winkel auf Dienstag, den 29. November cr., Nachmittags 3 Uhr in die Aula der städtischen Oberrealschule in der Dranienstraße anberaumt worden. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildet ein Vortrag des Herrn Lehrers G. L. o. e. s von der Markt-Mittelschule über das Thema: „Wie erzielt man auf allen Stufen ein stimmungsbekontes und schönes Leben?“ Aus Anlaß dieser Conferenz fällt am Dienstag Nachmittag der Unterricht in den Volksschulen aus.

— **Stipendium.** Eine vom löblichen Magistrat zu Wiesbaden am Conservatorium unterhaltene Freistelle ist durch den Weggang des bisherigen Inhabers ins Engagement neu zu besetzen. Bewerbungen sind an den Director des Conservatoriums, Herrn Albert Fuchs, schriftlich zu richten. (Näheres im Inseratentheil.)

— **Distanzwettmarsch.** Angeregt durch den deutsch-österreichischen Distanzritt, unternahm am letzten Mittwoch fünf, auch in weiteren touristischen Kreise wohlbekannte Herren — Beamte des hiesigen Kaiserl. Post- bezw. Telegraphenamts — einen Distanzwettmarsch von hier nach Langenschwalbach. Der Startplatz befand sich hier am Faulbrunnen, das Ziel war das Kaiserliche Postgebäude in Langenschwalbach. Sowohl Abgangs- wie Zielpunkt wurden durch je zwei Preisrichter besetzt und erfolgte das Abblasen der an dem Wettlauf theilnehmenden einzelnen Herren von Seiten des Starters in Zeitabständen von 20 zu 20 Minuten. Sämmtliche Records waren, wie nachstehende Zahlen beweisen, überraschend. Als Erster ging durchs Ziel Herr A. G. mit einer Zeitdauer von 1 Stunde 47 Minuten, als Zweiter: Herr M. F. mit einer Zeitdauer von 1 Stunde 53 Minuten, als Dritter: Herr G. D. mit einer Zeitdauer von 1 Stunde 54 Minuten 27 Sekunden, als Vierter: Herr M. mit einer Zeitdauer von 1 Stunde 55 Minuten 2 Sekunden und schließlich als Fünfter: Herr A. mit einer Zeitdauer von 2 Stunden 2 Sekunden. Wenn man die bei- läufig fast 15 Kilometer in der Luftlinie betragende Entfernung in Erwägung zieht, so sind sämmtliche fünf Leistungen als hervorragende zu bezeichnen, die Steigungsverhältnisse der Strecke stempeln dieselben jedoch geradezu zu phänomenalen und zwar umsomehr, als sämmtliche Herren in vorzüglicher Verfassung am Ziele anlangten. In neidloser Anerkennung ist demgemäß Seitens der vier unterlegenen Herrn dem ersten Sieger Herrn A. G. ein prächtiger Bierkrug deditirt worden, in dessen Dedel folgende humoristische Widmung eingravirt ist: „Laast, laast, laast, laast, laast, laast, laast, laast, laast, laast!“

— **Die Instrumenten-Sammlung** des hiesigen Conservatoriums (Director Fuchs) hat neuerdings eine Bereicherung erfahren. Sie enthält nun außer mehreren Typen der alten Lautenmacherkunst, als Violon, Gambe, alte italienische Violinen etc., ein Clavichord (deutsche Arbeit, um 1700), ein Spinett von Benedetti in Benedig (1608) und ein Cembalo von Pietro Giusi in Lucca (1808). Besonders letzteres Instrument ist seiner reichen decorativen Ausstattung und der bereits complicirten Mechanik wegen bemerkenswerth. Sämmtliche Instrumente sind spielbar und daher für die Geschichte der Entstehung unserer Musikinstrumente von Interesse. Die Besichtigung der Sammlung sieht Montag und Donnerstag von 2-3 Uhr im Hauptinstitute, Rheinstraße 54, frei.

— **Ein Reclame-Automat** in dem Schaufenster des Galanterie- und Portefeuillemwaarengeschäfts der Firma R. Sieberling, welches kürzlich in den Laden Ecke der Lang- und Goldgasse verlegt worden ist, erregt die Aufmerksamkeit der Vorübergehenden in hohem Grade. Die Figur stellt einen französischen Advokaten in seiner Anstracht dar, welcher abwechselnd auf ein in der linken Hand befindliches Notizblatt sieht, und wie sprechend den Mund bewegt, und dabei mit beiden Armen heftig gestikulirt.

— **Verhaftet** wurde ein achtzehnjähriges Dienstmädchen aus Diez, welches mehrere hiesige Geschäftsleute beschwindelt und bei anderen den Versuch dazu gemacht hat. — Ein arbeitsloser Burche hat einem hiesigen Landwirth vor einigen Tagen 4 Mk. unterschlagen, die ihm für den Ankauf von Futter anvertraut waren. Nachdem er das Geld verbracht, völlig mittel- und obdachlos war, hat er sich freiwillig der Polizei gestellt, die ihm Unterkunft in dem „Nothen Hans“ in der Albrechtstraße vermittelte.

Kleine Chronik.

Aus Potsdam berichtet die „A. Z.“: 39 Privatklagen hat ein hiesiger Handwerksmeister gegen Personen angekreuzt, die durch schiefe Nachrede die Ehre seiner Tochter in Frage gestellt haben.

Folgende Aufschrift eines Flaschenszettels theilt die „Volkstg.“ mit: „Apfelwein-Fabrikation von F. P. in Guben, Generalvertreter G. L. in Berlin, für dessen Reinheit garantiert wird.“

Ein schmerzlicher Unglücksfall ereignete sich in Bieberitz. Eine größere Anzahl Kinder hatte die schwache Gittere eines am Eisenbahndamm besetzten Teiches betreten, als plötzlich das Eis brach und die Kinder ins Wasser stürzten. 5 Kinder ertranken leider dabei.

Vermischtes.

* **Ein Sensationsprozess.** Das Gericht in Krakau hat gegenwärtig über einen Fall so heftiglos niederträchtiger Schurkerei abzuurtheilen, wie er wohl in der Criminalstatistik aller Länder kaum ein zweites Mal anzutreffen sein dürfte. Angeklagt ist der polnische „Journalist“ Josef Hendigern (reets Hendiger), 25 Jahre alt, Sohn eines Warschauer Polizeibeamten. Hendiger, der im Laufe des letzten Jahres nach Lemberg gekommen war, wußte sich dort durch sein gewandtes Wesen bald in weiteren Kreisen heimisch und beliebt zu machen, zumal er es verstand, sich den Anschein einer gewissen Gelehrsamkeit zu geben. Die Tochter des Redacteurs der amtlichen „Gazeta Lwowska“, ein Fräulein Szumski, verliebte sich in den jungen Mann, und die Eltern gaben ihre Einwilligung zur Hochzeit. Bald nach der Vermählung begab sich Hendiger mit seiner Frau nach Krakau zu einem Onkel derselben, dem Grafen Mionczynski, und verblieb dort zwei Monate. Während dieser Zeit wußte sich Hendiger an verschiedenen Personen heranzumachen, so an den Waffenhändler Glimicki, an einen Bergarbeiter in Wyslucic, an den Flußaufseher Sippel u. A. Diesen Leuten gegenüber gab er sich als Univeritätsdozent Dr. Kapkael v. Gzorzowski aus und wußte von ihnen Dynamit zu erhalten, das er angeblich zu wissenschaftlichen Zwecken brauchte. In derselben Zeit machte er die Bekanntschaft eines aus Rußland ausgewiesenen Juden, Namens Israel Abeles, welcher Schmuggler von Profession ist, und ward diesen für die Dinsterschmuggelung einer später erst zu bezeichnenden Waare nach Rußland an. Die Personen, von denen er das Dynamit verlangte, fanden Anfangs an der Sache nichts Auffälliges; in den weiteren Unterredungen forderte er aber, unter dunkeln Hinweisen auf ihr Verhältniß, so große Quantitäten, daß die Leute Verdacht schöpften, und daß einer von ihnen, der Flußaufseher Sippel, der Polizei die Anzeige erstattete. Daraufhin wurde Hendiger verhaftet und stellte sich auch seine ganze Verworfenheit heraus. Es meldeten sich nämlich bei der Krakauer Polizeibehörde zwei russische Gendarmen-Oberstleutnants, Kossin und Markgrawsky, und sagten unter Eid folgendes aus: „Hendiger war kurz vor seiner Hochzeit in Petersburg gewesen und hatte dort beim Ministerium des Innern mitsgetheilt, daß in Lemberg ein Attentat gegen den Czaren vorbereitet werde. Er nannte eine Reihe von Namen angeblich an der Verheimlichung beteiligter Personen und schloß seine Eröffnungen mit der Bemerkung, daß er für seine Angaben eine hohe Belohnung erwarte. Als gebungener Spion fehrte er daraufhin nach Lemberg zurück. Da dort natürlich keine Verschöderung existirte, verfiel er auf die ruchlose Idee, ganz unschuldige Leute zu verdächtigen, indem er sie bewog, für ihn kleine, in der That transportable Quantitäten von Dynamit über die russische Grenze zu schmuggeln, und Alle, die sich darauf einließen, wurden von der vorher benachrichtigten russischen Polizei natürlich sofort abgeführt und verwandt dann in den Gefängnissen oder wurden nach Sibirien transportirt oder hingerichtet! Hendiger hatte sich also von den obgenannten Personen nur deshalb das Dynamit herausgeschwindelt, um es an seine Opfer vertreiben zu können!“

* **Ein böser Irrthum** ist, wie die „Alln. Volkstg.“ mittheilt, der dortigen Polizeibehörde passiert. Einer gewissen Gertrud Simon sollte wegen Sittenpolizei-Contravention ein Strafmandat zugestellt werden. Sie war nicht aufzufinden. Die Polizeibehörde stellte Nachforschungen an und fand heraus, daß sich eine Gertrud Simons drei Jahre in Rußen aufgehalten habe, die jetzt nach ihrer Heimath Loderich verjogen sei. Dieser Gertrud Simons wurde der Strafbefehl zugestellt. Das sehr achtsame, anständige Mädchen war wie aus den Wolken gefallen und schrieb ans Gericht, sie sei nicht die betreffende Simons. Ohne diese Angabe zu prüfen, wurde eine öffentliche Sitzung anberaumt, und G. Simons stand vor den Schranken des Schöffengerichts. Rechtsanwalt Landwehr erhob entschiedenen Einspruch gegen eine Verhandlung, er verlangte für die G. S. eine Ehrenerklärung, ferner die derselben entstandenen Kosten, auch die der Vertheidigung, der Staatskasse aufzuerlegen. Der als Zeuge geladene Nachwächter bekundete: „Das ist das Mädchen nicht.“ Nachdem der Rechtsanwalt sein Behauern über den Irrthum ausgesprochen hatte, verurtheilte das Gericht die Sache, da die Erklärenene nicht identisch sei mit der Angeklagten, gab der Unschuldigen eine Ehrenerklärung und schlug die Kosten nieder.

* **Eine gemischte Gesellschaft** war es, welche sich am Mittwoch in Berlin vor dem Polizeigericht wegen Betrugs und Arbeitstheben zu verantworten hatte. Unter den aus dem Polizeigewahrsam Vorgeführten waren fast alle Stände vertreten: ein Graf D., Groß einer begüterten Adelsfamilie im Osten des Reiches, auf deren Besitzungen der als Richter fungirende Assessor Galt gewesen zu sein sich erinnerte; ein sozialdemokratischer Schriftsteller, ein ehemals freireichler Bäckermeister, der eine durchaus formgewandte Vertheidigungsrede hielt, eine Anzahl Kaufleute, Stellner und ein ehemals jüdischer Leibsch, ein gewesener Gendarm, ein um sein Patent gekommener Schiffskapitän, ein Schauspieler und drei

Athleten, eine Reihe von Männern, die sich „Arbeiter“ nannten, ferner ein holländischer Offizier a. D., ein Malabar, der als Schiffsknecht und „Menidientreffer“ gearbeitet zu haben nachweisen konnte u. Unter den weiblichen Angeklagten befanden sich: eine „dreimal geschiedene Frau“, eine ehemalige Concertfängerin, eine Lehrerin, eine Kartenlegerin, eine Gastwirthschafterin, eine ehemalige Gärtnerin, die dabongekaufene Tochter eines höheren Staatsbeamten, eine Frau Lieutenant, verschiedene Näherinnen, eine ehemalige Diaconissin, eine Anzahl Ladenhülfe, Dienstmädchen u. Viele dieser Personen machten nicht den Eindruck, als ob sie arbeitslos seien, doch die Zeugen — meist Polizeibeamte — bekundeten, daß sie bettelnd oder vagabundirend betroffen worden wären.

* **Aus dem Testamente eines Originals.** Am verflohenen Montag wurde in Wien der 70-jährige Hausbesitzer Karl Moreau (ein Republikaner des Generals Moreau in der Armee der ersten französischen Republik) zu Grabe getragen. Als Moreau seine letzte Stunde herannahen fühlte, ersuchte er seine langjährige Haushälterin, ein in einem geschlossenen Couvert befindliches Document — sein Testament — an die angegebene Adresse zu befördern. In dem Testamente spricht der Erblasser den Wunsch aus, daß sein Haus, wo er geboren wurde und wo er mit seinen Eltern und Geschwistern glücklich lebte, nach seinem Tode in Hände komme, die es schätzen und erhalten und nicht vielleicht eine Speculation durch Verbauung des Gartens damit verbinden. In den ersten Artikel des 64 Punkte umfassenden Schriftstückes ordnet Moreau an, daß an seiner Leiche der Herzlich vorgenommen werde. Das Grab sei mit einem einfachen Grabsteine zu bezeichnen mit der Aufschrift: „Hier ruht fern von seinen ihm vorangegangenen Lieben der Letzte seiner Familie, Karl Moreau, Hauseigenthümer, geboren am 27. December 1821, gestorben am . . .“ Seine Haushälterin ist zur Universalerbin ernannt und erbt das zweistöckige Haus Nummer 11 in der Mariengasse mit der ganzen Einrichtung, ferner die aus der Conuertirung der Franz-Josephsbahn Actien à 200 fl. im Gesammt-Nominalwerthe von 5000 fl. zu 5/8 pSt. erhaltenen Staatsseifenbahn-Schuldverschreibungen, sämtliche Sparkastenbücher, ein Creditloos à 100 fl., ferner acht Papier-Rente-Obligationen à 1000 fl. Da das Haus schuldenfrei sei und der Verstorbenen auch sonst keine Schulden habe, so rathe er der Haushälterin, die 40 Jahre der Familie gedient, unbedingt die Erbschaft anzutreten. Ein Notar Dr. Joseph Jpoll, der den Testator nicht gekannt und niemals gesehen hat, wird als Testaments-Executor und Nachverwalter bezeichnet. § 6 enthält Anordnungen betreffs der Aufbahrung und bestimmt als Kleidung einen schwarzen Anzug und ein weißes Hemd mit Umschlagen und schwarzer Halschleife. In den folgenden Paragraphen werden Legate an verschiedene Personen im Gesamtwerte von ungefähr 80.000 fl. angeordnet. Unter den 45 Legataren befindet sich ein Hausbesitzer mit 500 fl., die ihm jedoch „bei seinem Gange zur Erbschaft“ nicht ausgefolgt, sondern nach Tilgung seiner Schulden seiner Gattin eingehändigt werden sollen.

* **Humoristisches.** Angenehme Ueberraschung. Doctorsgattin (zu ihrem kleinen Emil, den sie mit sämtlichen Kindern der Nachbarschaft im Vorzimmer ihres Mannes antrifft): „Aber, Emil, was sollen denn die Kinder alle hier?“ Emil: „Papa hat ja heute seinen Geburtstag, und da soll er meinen, das seien Alles Patienten!“ — Nacht der Gewohnheit. Oberst a. D.: „Da hab' ich mich seit meiner Pensionierung auf das Dichten geworfen, aber eigentümlich, was ich auch anfangs, es wird allemal ein Regimentsbefehl!“ — Aus einer Vereinskasse: „Meine Herren! Unser dahingegangener Vorstand, Doctor Kranzmann, war ein passionirter Kegelschieber. Um sein Andenken würdig zu ehren, beantrage ich die Umwandlung unseres literarischen Vereins in einen „Kegelsclub!“ — Becheiden. Sankeden (als sein um zwei Jahre älterer Bruder, der sechsjährige Karl, neue Taschenrechner bekommen): „Nicht wahr, liebe Mama, wenn Karl aus seinen Taschenrechnern rausgewaschen ist, dann bekom' ich sie?“

Geldmarkt.

- **Coursbericht der Frankfurter Börse** vom 26. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 208, Disconto-Commandit-Antheile 183.70, Galizier —, Lombarden 82 1/2, Gaspier 69 1/2, Portugiesen 22.40, Italiener 92 1/2, Ungarn 96 1/2, Schweizer Central —, Gotthardbahn-Actien 156.10, Nordost 109, Union 69.40, Dresdener Bank 141 1/2, Laurahütte-Actien 100, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 138, Bochumer 116 1/2, Harpener 129, Beckner Handels-Gesellschaft 184 1/2, Banque Ottoman —. Tendenz: still.

Briefkasten.

G. M. Ihre ersten Fragen eignen sich kaum zur Beantwortung an dieser Stelle. Das Standesamt wird Ihnen wohl die nötige Belehrung nicht verjagen. Die Geburt eines Kindes ist stets an dem Ort anzumelden, an dem sie erfolgt.

H. A. Der Gehrock und die weißen „Klaffter“ werden passend sein, auch wenn Balkanzug nicht vorgeschrieben ist. Dieser Anzug empfiehlt sich übrigens bei allen besseren derartigen Gelegenheiten.

Geschäftliches.

Specialität: Hemden nach Maass. unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit. 21566 **Dieckfeld, Wilh. Kunemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2.**

S. Stern, Mainergasse 10, **Specialität in sämtlichen Herren-Schneiderei-Artikeln.** 22128

